

Dei Psalmen 1—150

- 1 Selig dei Minsch,
dei gottlos' Lihr nich nahlopen deit,
sinen Faut nich sett't up den Weg von Sünners
ore midden mang dei Spödders sitt,
- 2 veelmihr sin Freud hett an Gotts Wurt,
sin Gebott bedenkt bi Dag un Nacht!
- 3 Dei is as 'n Bom, wecker plannt is an 'e Bäck,
dei sin Frücht' bringen deit tau rechte Tit,
sin Bläder warden nich drög un ful,
un alls, wat hei anfött, dat ward gaut.
- 4 Man nich so dei Gottlosen:
sei sünd as dat Kaff, wo dei Wind achter weiht.
- 5 Dorüm warden dei Gottlosen vör Gericht nich bestahn
und dei Sünners nich bliwen mang dei Gerechten.
- 6 Denn de Herr weit dei Gerechten ehren Weg,
man dei Weg von 'e Gottlosen is Verdarwen.

- 2 Wat sall dat Towaen von 'e Heiden bedüden?
Wat strewen dei Völker nah nichtig' Ding'?
- 2 Dei Königs up 'e Ird daun sick tauhop,
un dei Hogen hollen unner sick Rat
gegen den Herrn un sinen Gesalwten:
- 3 „Wi willen ehr Keden ut 'nanner ritzen,
ehr Sträng' afsmiten von unsen Liw!"
- 4 Man, dei in 'n Hewen wahnt, dei lacht sick,
un de Herrgott spodd't oewer ehr.
- 5 't kümmt dei Tit,
denn red't hei mit ehr 'n irnstes Wurt
un ward ehr ängsten in sinen Grull:
- 6 „Hew ick doch sülwst minen König insett't
up Zion, minen heiligen Barg!" —

- 7 Un nu lat 't mi vertelln Gotts eigen' Wurt!
 Hei hett tau mi seggt: „Du büst min Soehn;
 ick sülwst Hew di hüt dortau makt.
- 8 Födder von mi,
 denn will ick di dei Heiden ton Arwdeil gewen,
 dei Enn' von 'e Ird sallen di gehören.
- 9 Du sast ehr haugen mit ne isern' Küül,
 as Pottschörrn ehr in Stücken slahn." —
- 10 So nehmt denn Weisheit an, ji Königs,
 lat't jug wohrschugen, ji Richters up 'e Ird!
- 11 Den Herrgott deint, gewt Em dei Ihr,
 freut jug oewer Em mit Bang' un Bewern!
- 12 Gewt Em 'n Kuss, dat hei nich arg is
 un ji unnerwegens ümkamen möten;
 denn sin Grull kann rasch as Füer brennen.
 Oewerst selig all', dei Em vertragen!

3 'n Psalm von David, as hei vör sinen Soehn Absalom weglöp.

- 2 Ach Herr!
 Wur grot is dei Haud, dei mi wat will,
 't sünd so veel', dei gegen mi stahn!
- 3 Tau veel' sünd 't, dei von mi seggen daun:
 „Kein Hülp nich gift 't för em bi Gott.“
- 4 Owerst du, Herr, büst 'n Schild üm mi rüm,
 min Ihr, du richtst den Kopp mi up.
- 5 Luthals raup ick tau minen Gott,
 hei hört mi von sinen heiligen Barg.
- 6 Ick led mi dal, slöp sachten in,
 un bün wedder upwakt, denn Gott höllt mi wiß.
- 7 Ick hew kein Bang' nich vor dusend' Soldaten,
 dei bi mi rüm sick henlagert hebben.
- 8 Stah du, Herr, up! Help mi, min Gott!
 Du hest ehr jo all' up 'e Backen slahn,
 dei vörhadden, mi tauschann' tau maken,

hest dei Gottlos' ehr Tähnen ruterhaugt.

- 9 Bi den Herrgott is Hülp!
Giw din Volk dinen Segen!

4 'n Psalm von David.

- 2 Antwort mi, Gott, wenn ick raupen dau,
denn du büst min Gerechtigkeit!
Wir ick in Ängsten, du hest mi hulpen;
wes gnädig mi un hör up min Beden!
- 3 Ji Groten,
wur lang' willen ji mi Schimp andaun,
wur lang' jug Hart an Saken hängen,
dei noch nicks wirt un Loegen sünd?
- 4 Markt jug: Gott hett dei Gauden leiw;
de Herr hört 't, wenn ick beden dau.
- 5 Ji regen jug up, man versünnigt jug nich!
Denkt nah up jug Lager un west rein still!
- 6 Gewt den Herrn dat, wat em taustahn deit,
un sett't jug Vertrugen ganz up Em!
- 7 Dat giwt so veel', dei seggen daun:
„Weckerein lett uns wat Gauds aflewen?“
O Herr, wis uns din fründlich' Ogen!
- 8 Du hest mi Freud in 't Hart rin gewen,
mih Freud as in dei annern Lüd,
wenn s' Kurn un Win in 'n Vullen hebbben.
- 9 In Freden ligg ick, in Freden slap ick;
denn du, Herr, lettst mi seker wahren,
ok wenn ick ganz allein man bün.

5 'n Psalm von David.

- 2 Herr, hör mi an! Mark up min Süchten,
3 tau Harten nimm min ludes Klagen!
Min König, min leiw' Gott büst du,
un beden will ick nu tau di.
- 4 O Herr, all tidig hör min Stimm!

- Vör Dau un Dak bün 'ck prat ton opfern
un kik nah di dor baben ut.
- 5 't gottlos' Wesen geföllt di nich:
Kein Leeg' nich bliwwt vör di bestahn.
- 6 Kein Prahler nich darf di ankiken;
dei Böses daun, dei büst du arg.
- 7 Dei Loegen snacken, bringst du üm,
un wecker mit Dotslag ümgahn deit,
von den'n will de Herr nicks weiten.
- 8 Oewerst ick darf ringahn in din Hus,
dorüm dat du so gnädig büst;
ick darf vör dinen heiligen Tempel
mi dalsmiten un dei Ihr di gewen.
- 9 Herr, lat mi gahn, so as du wißt,
un mak dinen Weg för mi ganz eben
von wegen des, dei mi wat willen!
- 10 Denn Wahrheit is kein' in ehren Munn',
in ehren Harten is blots Verdarwen;
ehr Kehl is as 'n apen' Graww,
un mit ehr Tung' reden s' gladdde Würd.
- 11 Straf ehr, Gott, dat s' fallen möten
dörch Strick', dei s' sick sülwen dreihten!
Stöt s' weg von di wegen all' ehr Schanddat!
Denn wedderdänsch sünd s' gegen di worden.
- 12 Denn warden sick freun, dei di vertragen,
sei warden tau alle Tiden jubeln,
dorüm dat du ehr behäuden deist;
so is 't: vör Freud koenen sick nich faten,
dei dinen Namen leiw hebben daun.
- 13 Denn du, Herr, segenst den Gerechten,
din Gnad is em as Kron un Schild!

6 'n Psalm von David.

2 Herr, straf mi nich in dinen Iwer
un slah mi nich in dinen Grull!

3 Wes gnädig, Herr, denn ick bün swack;

- mak mi gesund, denn ick bün in Ängsten,
 4 un ok min Seel hett soveel' Bang'!
 Oewerst, Herr — wur lang' sall dat so bliwen?
 5 Kihr di tau mi, Herr, redd min Seel!
 Herr, help mi, denn din Gnad is grot!
 6 Wecker dot is, denkt nich mihr an di:
 wecker süll di lawen in 'n Dodenlann'?
 7 Ick bün so mör von all' min Stoehnen,
 dei ganze Nacht nett ick min Bedd,
 un dei Tranen fallen up min Lager.
 8 Min Og is düster worden vör Leed
 un olt worden wegen all' min Drivers. —
 9 Weg! mit jug all', ji leegen Minschen!
 Gott hett min ludes Weinen hört;
 10 de Herrgott hett min Raupen hört,
 de Herr erhürt jo min Gebett.
 11 All', dei mi arg sünd, gahn taugrunn'
 un warden sick dull verführen möten:
 up=eins möten s' weglopen,
 un dat mit Schann'.

7 'n Leid von David, wat hei den Herrn süng von
 wegen Kusch, den Benjamiten.

- 2 Herr, min Gott, bi di bün ick borgen,
 redd mi von des, dei mi tausetten daun,
 3 dat sei mi nich as 'n Löw oewerfallen
 un mi in Stück' ut 'neinriten koenen,
 dorüm dat keinein mi helpen deit! —
 4 Herr, min Gott, hew ick dat dan,
 süll Unrecht an min Hänn' backen,
 5 hew ick 'n Minschen wat Böses dan,
 dei in Freden mit mi lewen ded,
 wir ick den'n arg, dei gegen mi wir —
 un hadd doch keinen Grund nich tau —
 6 denn sall dei Fiend min Seel verfolgen,

- mi inhalen, mi up 'e Ird dalsmiten
un all' min Ihr in den Stoww rin leggen!
- 7 Stah up, o Herr, in dinen Grull,
stuk s' dal, dei gegen mi anrönnen daun!
Wak up, mi ton Segen, un holl din Gericht!
- 8 Dei Völker tauhop lat üm di wesen,
un denn thron oewer ehr in 'e Höcht!
- 9 De Herr is Richter oewer dei Völker:
o Herr, verhelp mi tau min Recht,
dei ick gerecht un unschüllig bün!
- 10 Mak Sluss mit dei Gottlos' ehr Slichtigkeiten,
help up den Gerechten, dat hei wiss stahn kann:
denn du, Herr, büst 'n gerechten Gott,
stellst Hart un Nieren up 'e Prauw!
- 11 Minen Schild, den'n höllt de Herrgott wiss,
hei helpt dei Lüd, dei 't ihrlich meinen.
- 12 Gott is 'n Richter, dei Gerechdigkeit leiwt,
un draugen deit hei uns Dag för Dag.
- 13 Will ein sick nich ännern, denn scharpt hei sin Swert,
höllt prat sinen Bagen un leggt up em an
- 14 un schütt up em los mit gläunig' Piels,
un sin Piels, dei bringen em den Dod.
- 15 Kikt eins: dor heckt ein wat Böses ut,
drägt in sick dat Bös — un ward nicks von;
- 16 'ne Grufft hett hei grawen un deip naug makt
un föllt sülwst in 't Lock, wat hei anleggt hett.
- 17 Dat Unglück, dat hei wull, kümmt up sinen Kopp,
un sin Schanddat föllt up sin eigen' Hoor.
- 18 Den Herrn will ick danken, dat hei gerecht is,
un lawen will ick sinen hogen Namen!

8 'n Psalm von David.

2 Herr, uns Gott — wur grot un herrlich
is doch din Nam up 'e wide Welt,
dei Hewen makt din Herrlichkeit künnig!

3 Ut 'n Munn' von lütt' un lüttste Kinner

- hest du ne Muer bugt gegen dei,
 dei gegen di sünd un di wat willen,
 dat s' ehren Mund taumaken möten.
- 4 Seih ick den Hewen, dat Wark von din Fingern,
 den Maan un dei Stierns — du hest ehr makt
- 5 wat is dei Minsch, dat du an em denkst,
 wat hest du 'n Irdenmensch up 'e Tell?
- 6 Un hest em liker — man lütt beten
 sider as di sülwen stellt,
 du gewst em Ihr un Smuck as Kron,
- 7 hest em dat Wark von din Hänn' oewergewen,
 un unner sin Fäut hest du alls leggt:
- 8 Schap un Ossen alltauhop
 un dei Dire, dei up 'n Fell' rümlopen,
 9 dei Voegel unner 'n Hewen, dei Fisch in 'e See,
 un wat süs alls dörch 't Water treckt.
- 10 Herr, uns Gott — wur grot un herrlich
 is doch din Nam up 'e wide Welt!

9 'n Psalm von David.

- 2 Den Herrn will ick lawen ut vullen Harten,
 vertelln will ick all' din Wunnerding',
- 3 mi freun in di un lustig wesen,
 dinen Namen lawen, du grote Gott:
- 4 hest trügtau drewen, dei gegen mi wiren,
 dalfolln sünd s' un taunicht vör di. —
- 5 Denn min Recht un min Sak, dei nimmst du an,
 du sittst up 'n Thron as 'n rechten Richter.
- 6 Du schellst dei Heiden un sleist dei Bösen,
 pust' weg ehren Namen för alle Tiden.
- 7 Dei Fiende sünd weg — taunicht för ümmer,
 dei Städe intwei — keinein denkt an ehr.
- 8 De Herr oewerst thront in Ewigkeit,
 sinen Stauhl hett hei upstellt ton Gericht.
- 9 Hei ward dei Ird mit Gerechtigkeit richten,
 oewer dei Völker urdeilen, as 't sick gehört.

- 10 So is denn de Herr ne Hülfp för dei Armen,
ne Borg, wenn leege Tiden kamen.
- 11 Dorüm bugen up di, dei di kennen daun;
denn du, Herr, verlettst nich, dei di säuken.
- 12 Lowwsingt den Herrn, dei up Zion wahnt!
Vertellt, wat hei daun deit, mang all' dei Völker!
- 13 Denn hei denkt an ehr un fröggt nah ehr Blaut,
wenn arm' Lüd schrigen, dat vergeet hei nich. —
- 14 Herr, wes mi gnädig!
Kik eins, wat sei mi tausetten daun —
du hewst mi oewer dei Dodenpurt —
- 15 denn will ick von all' din Daun vertellen,
will juchen, dat du mi hulpen hest,
mang 'e Dure von din Dochder Zion!
- 16 Dei Heiden sünd in 'e Grufft rinfolln,
dei sei för anner grawen deden;
ehr eigen' Faut hett sick fungen in 't Nett,
wat sei, as heimlich, utlegt hadden.
- 17 De Herr hett sick wist, Gericht hett hei holln:
dei Gottlos weit nich mihr in un ut
von wegen dat Daun von sin eigen' Hänn'. —
- 18 Dei Gottlosen trecken in 't Dodenland dal,
alle Heiden, dei Gott vergeten daun,
- 19 denn dei arm Minsch ward nich up ewig vergeten,
un dei Hoffnung von des, dei in Elend lewen,
is nich vergews för alle Tiden.
- 20 O Herr, stah up!
Lat Minschen nich dei Babenhand krigen,
lat dei Heiden tau Gericht vör di kamen!
- 21 Fohr up ehr in, dat s' sick verführen!
Lat dei Heiden marken, dat s' Minschen sünd!

10 Worüm, Herr, geihst du so wit weg
un höllst di versteken in böse Tiden?

- 2 Den armen Minschen ward angst un bang'
von wegen dei Gottlos' ehr Dristigkeit:

- sei hollen tausam un hecken wat ut!
- 3 Ja, dei Gottlos bild't sick wat up in,
dat hei sin dristen Afsichten hett,
un dei Gizig' will von Gott nicks weiten
un driwwt sinen Spodd babentau oewer em.
- 4 Dei Gottlos makt sick grot und denkt:
„Gott fröggt nich nah; 't giwt keinen Gott" —
nah dorhen gahn all' sin Gedanken.
- 5 Oewerst liker geiht 't em ümmer gaut;
din Gericht is jo wit af von em;
hei lacht dei ut, dei em wat willen.
- 6 Hei denkt bi sick: „Ick fall nich dal;
ewig bruk ick kein Not nich liden." —
- 7 Sin Mulwark is vull Drug un Schellen,
un unner sin Tung' sitt dat Verdarwen.
- 8 In Hüser — afsits — liggt hei un täuwt
un makt den Unschülligen heimlich dot;
sin Ogen kiken nah den Swacken ut.
- 9 Hei hett sick verstecken as 'n Löw in 'n Lock,
dor luert hei, üm den Swacken tau gripen,
grippt tau un treckt em in sin Nett.
- 10 Hei dükert sick dal un makt sick lütt
un stött den Armen för Gewalt up 'e Ird.
- 11 Hei denkt in 'n Stillen: „Gott hett 't vergeten,
hett sin Ogen verbunnen — gornich seihn." —
- 12 Stah up, Herr, Gott! Hew up din Hand!
Lat nich dei armen Minschen in Stich.
- 13 Wortüm sall dei Gottlos di verspodden
un bi sick denken, du fröggst nich nah?
- 14 Du hest 't woll seihn, denn du passt up,
nimmst Unglück un Leed in din eigen' Hänn';
ja, up di koenen sick arm' Lüd verlaten;
du helpst den'n trecht, dei kein Öllern mihr hett.
- 15 Den Arm von 'e Gottlosen brek intwei!
Un straf sin Wesen, bit 't nich mihr dor is!
- 16 De Herr is König för ümmer un ewig!
Verswunnen sünd dei Heiden ut sinen Lann'!

- 17 Du hest dat Beden von 'e Armen hürt,
du makst ehr Maut, du hürst up ehr,
18 üm dei lütten Lüd ton Recht tau verhelpen,
dat kein Minsch mihr drist warden deit.

11 Von David.
Up den Herrgott sett ick min Vertrugen;

wur koenen ji denn tau mi seggen:

„Verswinn up 'n Barg, as dei Voegel dat daun!

- 2 Denn, kik, dei Gottlosen spannen den Bagen,
sei leggen ehr Piels up 'e Sneer taurecht,
üm heimlich up gaude Minschen tau scheiten.
3 Wenn irst dei Grundmuern dalreten sünd,
wat hett dei Gerechte denn noch dan?" —
4 Gott wahnt in sinen heiligen Tempel,
in 'n Himmell steiht den Herrn sin Thron,
sin Ogen kiken nah oewerall ut,
sin Wimpern stelln dei Minschen up 'e Prauw.
5 Gott stellt Gerecht' un Gottlos' up 'e Prauw,
un wecker Gewalt leiwt, den'n is hei arg.
6 Oewer Gottlos' lett hei heit' Kahlen regen,
ehr Deil sünd Swewel un gläunig' Wind.
7 Denn gerecht is Gott, hett Gerechdigkeit leiw,
un blots dei Gauden, dei warden em seihn.

12 'n Psalm von David.
2 Ach help doch, Herr!

Wo sünd dei gauden Minschen blewen?

't giwt wenig' Lüd, wo Verlat up is,

- 3 un Loegen snacken s' alltauhop
mit duwwelt' Tung' un gladde Lippen,
4 Ach, wenn doch Gott dei gladden Lippen,
dei Prahler=Tung' utrotten ded,

- 5 dei Lüd, wecke seggen: „Wi sünd stark,
 uns Tung', uns Lippen stahn uns bi:
 weckerein wull uns woll unnerkrigen?" —
- 6 „Dei lütten Lüd, dei sünd in Not,
 dei Armen weiten nich in noch ut,
 dorüm will ick upstahn", seggt de Herr,
 „will reddden den'n, den dornah jankt". —
- 7 Wat de Herr seggt, dat sünd ihrlich' Wüörd,
 dei sünd klor as dat Sülwer is,
 wat soebenmal oewer 't Füler wir.
- 8 Herr, du höllst Wurt; tau alle Tiden
 steihst du uns bi gegen disse Lüd,
- 9 wenn ok dei Gottlos sick oewerall dickdeit
 un dei Schann' sick breit makt mang dei Minschen.

13 ¹n Psalm von David.

- ² Herr,
 wur lang' noch wißt du mi vergeten,
 wur lang' din Og vör mi verstecken?
- 3 Wur lang' sall min Seel sick Sorgen maken
 un mit Dräuwnis sick plagen Dag för Dag?
 Wur lang' sall min Fiend sick oewer mi grotdaun? —
- 4 Ach, Herr, kik her! Gott, antwurt mi!
 Mak hell min Og, dat ick nich dotbliw!
- 5 Süs seggt min Fiend: „Ick bün em oewer!"
 Un dei gegen mi sünd, dei freun sick denn,
 dat ick mi nich holln künn. —
- 6 Oewerst ick weit, dat du gnädig büst;
 ick ward noch juchen oewer din Hülfp.
 Singen will ick den Herrn dorför,
 dat hei so gaut för mi intreden is.

14 Von David.
 Dei Narren seggen in ehren Harten:
 „Dat giwt keinen Gott nich!“

Sei doegen nicks, ehr Ort is gräsig,
 dor is kein mang, dei Gaudes deit.

- 2 De Herrgott kickt von 'n Hewen dal
 up all' dei Minschenkinner;
 hei kickt, ob ein Vernünfdig' mang,
 dei nah den Herrgott fragen deit.
- 3 Oewerst alltauhop sünd s' von em gahn,
 un alltausam sünd sei nicks wirt;
 dor is nich ein, dei Gaudes deit,
 ok nich e i n.
- 4 Hebben ümmer noch kein Insicht nich
 dei leegen Lüd dei min Volk upfreten,
 dei den Herrn sin Brot woll eten daun,
 man liker em nich anraupen willn?
- 5 Vör Tiden hebben s' sick ängst't un schugt,
 denn Gott stünn bi 't gerechte Geslecht.
- 6 Un wat s' den Armen andaun wullen,
 dat is ehr dunn dorneben gahn —
 denn de Herr, dei wir sin Tauversicht!
- 7 Ach, wenn doch Hülp
 ut Zion kem för Israel,
 un de Herr sin Volk
 fri=maken ded!
 Denn würd Jakob vergnägt sin
 un Israel sick freun!

15 'n Psalm von David.
 Herr,

weckerein darf wahren in dinen Hus,
 wecker bliwen up dinen heiligen Barg? —

- 2 Dei orig wannelt un deit, wat recht is,
 un dei Wohrheit seggt ut reinen Harten,

- 3 dei mit sin Tung' nich kloetern geiht,
kein Leeg's nich an sinen Nahwer deit
un oewer sinen Fründ nicks Leeges snackt,
4 dei nicks för dei Gottlosen oewer hett,
man dei ihrt, dei gottsfürchdig sünd,
wecker swören deit un den Swur ok höllt
sülwst wenn em dat ton Schaden is;
5 wecker nich sin Geld up Tinsen leiht
un sick sein Geld nich tausteken lett,
wenn 't üm 'n unschülligen Minschen geiht: —
Wecker soans lewt, ward nich tauschann'!

16 'n Leid von David.
Gott, bliw bi mi — bi di bün ick borgen!

- 2 Ick segg tau Gott: „Min Herr büst du;
för mi giwt 't nicks, wat oewer di geiht“;
3 un tau dei Heiligen in 'n Lann' segg ick:
„Dit sünd dei Herrlichen, dei mag ick girn!“ —
4 Veel Weihdag' hebben dei Minschen tau liden,
dei anner Götter nahlopen daun:
dat Blaut, wat sei bringen, mag ick nich opfern,
ehren Namen nich utspreken mit minen Munn'.
5 De Herr oewerst is min Gaut, min Deil,
hei will, dat ick minen Andeil beholl.
6 Dat Loß is mi folln up leiwlich' Land,
ja, min Arwdeil, dat is gaut un schön.
7 Ick law den Herrn, dei mi gaut beraden,
ok nachtens vermahnt mi min Hart dortau.
8 Den Herrgott hew ick ümmer vör Ogen,
steiht Hei mi tau Sit, denn stah ick wiß.
9 Drüm freut sick min Hart, un min Seel is fröhlich,
un ok min Liw ward kein Not nich hebben.
10 Denn du wardst min Seel nich den Dod oewerlaten,
du lettst dinen Heil'gen dei Grufft nich seihn.
11 D u makst mi künnig den Weg ton Lewen,

wo du büst, dor is Freud in 'n Vullen
 un leiwlich' Wesen in din recht' Hand;
 ja, dat bliwwt woher för alle Tiden!

17 'n Gebett, von David.
 Herr, hör up min gerechte Sak,
 hör tau, wenn ick nu schrigen dau:

Nimm tau Harten min Gebett:

min Lippen reden kein' Loegen nich!

- 2 Sprek du dat Urdeil in min Sak,
 denn din Ogen seihn, wat rechtens is.
- 3 Wenn du min Hart up 'e Prauw stelln würdst
 un ok in 'e Nacht nahkiken dedst
 un mi mal richdig dörchsäuken würdst,
 ick glöw, du würdst kein Leeg' nich finnen —
 min Mund süll jo nich schüllig warden.
- 4 So as din Lippen dat heiten hebben,
 hew ick mi woht vör Minschenwark
 un güng dei Mürders wit ut 'n Weg'.
- 5 Ick hew mi richt't nah dine Stieg',
 un all' min Schred' sünd nich von weken. —
- 6 Ick raup tau di, Gott, hör mi an!
 Schenk mi Gehür, hör up min Red!
- 7 Wis mi din wunnerbore Gnad,
 du reddst jo dei, dei Taufucht säuken
 bi di, vör dei, dei striden willn.
- 8 Heg' mi as 'n Og=Appel,
 un woht mi unner din schattig' Flüchten
- 9 vör dei Gottlosen, dei mi Gewalt andaun,
 vör dei, dei sick üm mi sammeln
 un nah min Seel 'n Jibbern hebben! —
- 10 Ehr Hart is tau, hett kein Gefäuhl nich,
 mit ehren Munn' dor daun s' sick dick.
- 11 Wo wi ok gahn, sünd s' bi uns rüm
 un sünd up ut, uns daltausmiten,

- 12 grad as 'n Löw, dei rowen will,
un 'n jungen Löw, dei in 'e Kuhl sick dükert. —
- 13 Ja, Herr, stah up! Gah em entgegen
un smit em dal! Un mak mi fri
von 'e Gottlosen dörch din Swert!
- 14 Dörch din Hand, Herr, redd mi von Minschen,
von Lüd, dei blots gaut lewen willen!
Stopp vull ehren Liw mit dine Gawen,
dat sei sattwarden daun
un ehr Kinner gewen, wat oewerbliwwt.
- 15 Man ick — 'n Gerechten — darf di seihn,
darf satt mi kiken an din Bild,
wenn ick an 'n Morgen upwaken dau.

18 Von David, den Herrn sinen Knecht, dei den Herrn
dit Leid süng tau dei Tit as de Herr em ut dei
Hand von all' sin Fiende un ut dei Hand von Saul redd't
hadd; hei säd:

- 2 Herr, ick hew di so leiw — du makst mi stark!
- 3 De Herr is min Felsen, min Borg, min Erlöser,
min Gott, up den'n ick vertragen kann,
min Schild, min Torm, dat Hurn von min Heil!
- 4 Ick raup ton Herrn, den groten Herrgott:
un ick ward redd't von dei, dei mi arg sünd.
- 5 Den Dod sin Bülgen göngen oewer mi hen,
un Ström' von Verdarwen verführten mi,
- 6 dei Sträng' von 'e Höll wiren üm mi rüm,
un den Dod sin Sneeren keken up mi in.
- 7 Ick rep nah den Herrn in mine Angst
un füng an tau schrigen tau minen Gott,
dunn hört' hei min Raupen in sinen Palast,
un all' min Schrigen kem vör sin Uhren.
- 8 Dunn sackte dei Ird un füng an tau bewern,
un dei Barge bewerten bit up den Grund;
sei stünnen nich wiß, denn hei wir arg.

- 9 Rokwulken stegen tauhöcht ut sin Näs,
'n fretend' Füer ut sinen Munn',
un gläunig' Kahlen sprüdd'ten rut.
- 10 Dei Hewen sackte, un Hei kem dal,
un unner sin Fäut wiren düster' Wulken.
- 11 Up den Cherub suste hei hen un her
un swewte ümher up den Wind sin Flüchten;
- 12 as ne Taudeck led hei sick Düsternis üm,
sin Wahnung wir Regen un düster' Wulken;
- 13 vör em wir Glast, un dörch sin Wulken
bröken Hagel dörch un Füerflammen.
- 14 Un de Herr dunnerte an 'n Hewen los,
un de grote Herr mök künnig sin Stimm —
wecke Füerflammen un Hagel is;
- 15 hei verschöt sin Piels nah alle Siden,
smet Blitze dal un verführte ehr.
- 16 Dunn künn ein in 'e Grund von 't Water kiken,
un dei Grund von 'e Ird wir ok tau seihn —
dat kem dorvon, dat du schellen dedst,
ja, Herr, dat din Aten snuwen ded.
- 17 Hei reckte sin Hand von baben raf, grep mi
un treckte mi rut ut 't Water,
- 18 ret mi von dei, dei gegen mi wiren,
mi nich liden können un mi oewer wiren,
- 19 dei mi an 'n Unglücksdag tausett't hadden.
Man de Herrgott stünn mi tru tau Sit,
- 20 hei bröchte mi rut up 'n wides Land,
hei ret mi rut,
wil hei dat gaut mit mi meinen ded.
- 21 De Herrgott hett mi min Unschuld lohnt,
wegen min reinen Hänn' hett hei mi vergullen;
- 22 denn ick höl mi an den Herrn sin Weg'
un bün nich affolln von minen Gott;
- 23 nee, all' sin Recht' stahn mi vör Ogen,
un sin Gebott hew ick nich veracht't.
- 24 So hew ick lewt vör em ahn Placken,
mi vörseihn, dat ick nich sünnigen ded.

- 25 Dorüm hett de Herr min Unschuld lohnt,
 min reinen Hänn', dei sin Ogen segen. —
- 26 Gegen gaude Minschen büst du gaut,
 gegen ihrlich' Lüd büst du ok ihrlich,
- 27 gegen 'n reinen Minschen büst du rein,
 man falsch' Lüd kamen bi di nich wider,
- 28 denn du helpst dei, dei Demaut wisen,
 man hochfarig' Ogen dükerst du dal.
- 29 Ja, du, Herr, lettst min Lücht hell lüchten,
 min Herrgott makt min Düsternis hell.
- 30 Mit di gah ick los up ne Haud Soldaten,
 mit di tausam spring ick oewer ne Muer.
- 31 Ja — Gott — wat Hei deit, is vullkamen,
 den Herrn sin Würd sünd klor un rein,
 'n Schild för all', dei em vertragen.
- 32 Denn wecker is Gott as blots de Herr?
 un wecker 'n Felsen as blots uns Gott ?
- 33 Hei trök mi an un gew mi Kräft
 un makte mi Weg', dat 'ck nich föl,
- 34 hei gew mi Bein', as wir 'ck 'n Hirsch,
 un stellte mi hen up 'n boebelsten Barg:
- 35 hei hett mi lihrt, mit min Hänn' tau striden,
 mit min Arm' den isern' Bagen tau spannen.
- 36 Du gewst mi dinen Schild ton Schutz,
 un din recht' Hand — dei mök mi stark,
 din grote Gnad — dei mök mi grot.
- 37 Du gewst mi Platz, dat min Bein' wit uthalen
 un min Knaken unnen fastbliwen deden.
- 38 Ick löp achter min Fiende un kreg ehr fat't
 un kem nich trüg, bit sei taunicht wiren,
- 39 ick smet 's in 'n Dutt, sei können nich hoch;
 soans kemen sei denn unner min Fäut.
- 40 Ja, stark makt hest du mi ton Strit
 hest unner mi dükert, dei mi wat wullen;
- 41 du letst min Fiende vör mi weglopen,
 un all', dei mi arg wiren, mök ick taunicht.
- 42 Sei schrigten lut, man nich ein kem tau Hülfp,

sei schrigten ton Herrn, man hei antwurt'te nich.

- 43 Ick mök ehr tau Stoww, wo dei Wind achter weiht,
as Dreck up 'e Strat fegt' ick ehr an 'e Sit.
- 44 Du hest mi redd't, dei Krieg is vörbi,
hest mi ton öbbelsten von 'e Heiden makt:
Völker deinen mi, von dei ick nicks wüst'.
- 45 Wenn ick wat segg, denn hören s' up mi,
dei Utlänners gewen mi dei Ihr;
- 46 dei Utlänners hebben den Maut verluren
un kamen mit Bewern rut ut ehr Borgen.
- 47 De Herrgott lewt!
Dank segg ick Em, dei min Felsen is;
den Gott, dei mi redd't hett, will ick lawen!
- 48 Hei is dei Gott, dei mi vergellen let
un dei Völker unner min Fäut bröcht hett,
- 49 dei mi fri makt hett von mine Fiende,
mi dei Babenhand gew oewer dei, dei mir arg wiren,
mi redd't hett von den'n, dei mi wat wull!
- 50 Ick will di danken mang dei Heiden,
Herr, un dinen Namen lowwsingen:
- 51 Du hest dinen König veel' Segen schenkt,
hest Gnad wist den'n, den du salwt hest,
ja, David un sinen Hus för ümmer!

19 'n Psalm von David.

2 Dei Hewen vertellt von den Herrn sin Ihr,
dei Hewen makt künning dat Wark von sin Hänn'.

- 3 Ein Dag, dei röppt dat den annern tau,
un ein Nacht giwt 't an dei anner wider.
- 4 Dor is kein Sprak nich, dor sünd kein Wörd,
kein Stimm nich lett ick hören von ehr,
- 5 un liker geiht ehr Klang dörch dei Welt,
ehr Red bit an dat Enn' von 'e Ird.
Dor hett hei 'n Telt bugt för dei Sünn.
- 6 As 'n Brüjam, dei ut sin Kamer kümmt,

- so kümmt sei rut, so freut sei sick —
 as 'n Held — üm ehren Lop tau maken.
- 7 An ein Enn' von 'n Hewen fangt sei an
 un löppt rüm bit nah 't anner Enn',
 un wo sei schint, dor bliwwt nicks düster. —
- 8 Vullkamen is den Herrn sin Gesetz,
 makt stark dei Seel,
 Verlat is up den Herrn sin Tügnis,
 makt Narren klauk:
- 9 richdig sünd den Herrn sin Befehle,
 maken froh dat Hart;
 ihrlich sünd den Herrn sin Gebade,
 maken klor dei Ogen;
- 10 rentlich is den Herrn sin Ihr,
 bliwwt ewig bestahn;
 Wohrheit sünd den Herrn sin Rechte,
 gerecht alltauhop,
- 11 sünd beter as Gold un veel fines Gold
 un säuter as Honnig un Honnigwin.
- 12 Ok ward din Knecht wohrschugt dörch ehr,
 un wecker ehr höllt, hett groten Lohn.
- 13 Weckerein kann marken, wur oft hei sünnigt?
 Vergiw mi dei Sünn', dei mi nich bewußt!
- 14 Bewohr dinen Knecht vör hochfarig' Lüd:
 lat ehr nich oewer mi König warden!
 Denn stah ick dor un hew kein' Placken,
 bliw rein von Sünn' un grote Schann'.
- 15 Lat di minen Mund sin Red gefallen,
 lat vör di kamen, wat min Hart denkt,
 Herr, min Fels un min Erlöser!

20 'n Psalm von David.

2 Müch de Herr di erhüren, wenn du in Not büst,
 müch di bistahn dei Nam von Jakobs Gott!

- 3 Hei müch di helpen von den heiligen Urt
 un di Bistand daun von Zion ut!

- 4 Hei mých an all' din Spisoffers denken
un din Brandoffers gnädig tau Harten nehmen!
- 5 Hei mých di gewen, wo din Hart nah strewt,
un alls, wat du vörhest, mých hei segen!
- 6 Denn willn wi juchen von wegen din Hülp,
dei Fahnen swenken in unsen Gotts Nam —
de Herr mých hüren up all' din Reden! —
- 7 Nu weit ick: de Herr helpt sinen Gesalwten:
hei erhürt em ut sinen heiligen Hewen,
sin rechte Hand, dei helpt mit Macht.
- 8 Weck verlaten sick up Wagen un Pierd,
man wi sünd stark dörch unsen Herrn sinen Namen:
- 9 Dei annern sacken dal un fallen hen,
oewerst wi stahn wiß un hollen uns grad.
- 10 Herr, lat den König dei Babenhand krigen!
Erhür uns, wenn wi di anraupen daun!

21 'n Psalm von David.

- 2 Dei König freut sick, Herr, in din Kraft,
wur is hei fröhlich von wegen din Hülp!
- 3 Wat sin Hart sick wünscht hett, hest du em schenkt,
hest nich afslahn, wat sin Lippen beden.
- 4 Denn gauden Segen hest du em gewen,
ne gollen Kron up den Kopp em sett't.
- 5 Hei bed üm Lewen: du hest em gewen
veel' lange Johren för tümmer un ewig.
- 6 Grot is sin Ihr von wegen din Hülp,
du hest em inkleed't mit Glast un Smuck:
- 7 du hest em makt ton Segen för ewig,
em fröhlich makt, wenn hei di seg.
- 8 Denn dei König sett't up den Herrn sin Vertrugen,
steiht wiß dörch den hogen Herrn sin Gnad.
- 9 Din Hand ward all', dei di arg sünd, finnen,
din rechte Hand fött all' din Fiende.
- 10 Du wardst ehr as ton Füleraben maken,

- wenn du ehr ankiken deist,
den Herrn sin Grull ward ehr vertehren,
un 't helle Füer ward ehr freten.
- 11 Ehr Nahkamen wardst du von 'e Ird utrotten
un ehren Samen von 'e Minschenkinner.
- 12 Wenn sei up ut sünd, di Böses tau daun
un ehr Gedanken wat Leegs uthecken,
denn kamen sei dormit nich taurecht;
- 13 denn du makst, dat sei weglopen möten,
leggst up ehr an mit dinen Bagen.
- 14 Herr,
stah up in din Kraft!
Denn willn wi singen
un din Macht lawen!

22 'n Psalm von David.

- 2 Min Gott, min Gott, worüm hest du mi verlaten?
Ick raup luthals — man min Hülpe is wit af!
- 3 Ick raup an 'n Dag' — du antwurst nich,
un ok in 'e Nacht — oewerst Rauh finn ick nich!
- 4 Un liker büst du heilig, din hoge Thron
is oewer dei Gesäng' von Israel.
- 5 Up di hebben hofft uns Öllern vör uns,
sick up di verlaten — du hest ehr hulpen;
- 6 tau di hebben s' schrigt, du hest ehr redd't,
up di hebben s' hofft — un nich vergews. —
- 7 Man ick bün 'n Worm, kein Minsch nich mihr,
'n Spodd för dei Lüd, von 't Volk veracht't.
- 8 All', dei mi seihn, spodden achter mi an,
sei schüddköppen, riten den Mund wit up:
- 9 „Hei höllt 't mit Gott, dei kann em jo reddden,
dei kann em jo helpen, hei hett em jo leiw.“ —
- 10 Ja, du letst mi kamen ut den Liw von min Mudder,
du hest mi leggt an min Mudder ehr Bost.
- 11 Von Mudderliw an bün ick up di anwist,

- ja, von Mudderschot an büst du min Gott.
- 12 Dorüm bliw nich wit af,
denn Not is dor
un kein Hülپ nich tau seihn!
- 13 Denn von will' Ossen bün ick ümgewen,
un Starcken ut Basan sünd üm mi rüm,
- 14 sei sparren ehr Mulwark up gegen mi
as 'n Löw, dei böłkt un mi wat will.
- 15 Ick bün as Water, wat utschüdd't is,
taunichtslahn sünd min Knaken all',
min Hart is, as wenn Wass weik worden
un upsmolten is in minen Liw.
- 16 Drög as ne Pottschrörr sünd min Kräft,
un dei Tung' bliwwt mi an 'n Gumen backen:
in den Dod sinen Stoww leggst du mi rin.
- 17 An alle Siden stahn Hunn' üm mi rüm,
ne Haud böš' Minschen luert up mi:
sei hebben mi Hänn' un Fäut dörchsteken,
- 18 un all' min Knaken kann ick telln!
Sei kiken un hoegen sick oewer mi,
- 19 min Kleeder deilen sei unner sick ut
un smiten dat Los üm minen Rock.
- 20 Oewerst du , Herr, bliw nich weg von mi!
Kam mi tau Hülپ, du makst mi stark!
- 21 Redd doch min Lewen vör dat Swert,
min Einzig, wat ick hew, vör dei Hunn'!
- 22 Ja, help mi ut den Löwen sin Mul
un redd mi vör dei Büffels ehr Hürrn!
- 23 Denn will ick min Bräuder dinen Namen vertellen
un will di lawen in din Gemein:
- 24 „Ja, lawt den Herrn un bögt jug vör em,
dei tau Jakob gehören, gewt em dei Ihr,
bewert vör em, dei tau Israel hören!
- 25 Denn den Armen sin Not hett hei nich veracht't,
afkihrt hett hei sick nich von em,
hett Sin Gesicht vör em nich versteken,
hett up em hört, as hei Em rep." —

- 26 Di will ick lawen in 'e grot Gemein,
min Gelöwwnis betahlen vör dei, dei em ihren.
- 27 Dei elend sünd, sallen eten un satt warden;
Em sallen lawen, dei nah Gott fragen:
jug Hart sall lewen för ümmer un ewig!
- 28 Alle Enn' von 'e Ird warden dor an denken
un warden sick ton Herrn bekühren,
un all' dei Geslechter von 'e Heiden
warden sick vör di dalsmiten;
- 29 denn dat Rik, dat gehört den Herrn,
un Hei hett oewer dei Völker tau reden.
- 30 Vör em warden sick bögen alle Groten von 'e Ird,
und all', dei all dot sünd, warden em ihren
un weckern sin Seel nich an 'n Lewen bliwwt.
- 31 Dei achter uns kamen, dei warden em deinen,
tau Kinneskind von den Herrn vertellen,
- 32 sin Daun un Gerechdigkeit künnig maken
an Minschen, dei noch nicht buren sünd.

23 'n Psalm von David.
De Herr is min Hirer: ick hew kein Not nich.

- 2 Hei giwt mi Weid up gräune Wischen,
bringt mi an 'e Bäk, wo ick raugen kann.
- 3 Min Seel, dei giwt hei ni' Kräft,
hei ledd't mi up den rechten Weg
von wegen sinen Namen.
- 4 Geiht ok min Weg dörch düster' Grünn':
ick hew kein Bang' nich — du büst jo bi mi,
din Stock un din Stütt, dei sünd min Trost.
- 5 Du deckst mi den Disch, dat min Fiende dat seihn;
Salwöl güttst du up minen Kopp
un schenkst minen Beker bit baben vull.
- 6 Veel Glück un Gnad warden mit mi gahn
solang' ick lew,
un bliwen ward ick in 'n Herrgottshus
Dag för Dag.

- 24** 'n Psalm von David.
Den Herrn hürt dei Ird un wat up lewt,
dei Irdball un wat dor up wahren deit,
2 denn Hei hett dei Ird oewer 't Water bugt
un wiss ehr henstellt oewer dei Bülgen.
3 Wecker darf up den Herrn sinen Barg rupstigen?
Weckerein darf stahn an sin heilig' Städ? —
4 Den'n rein sin Hänn', sin Hart ahn Placken,
dei ninich up ut is, dei Lüd tau bedreigen,
un dei nich beswört, wat Loegen sünd,
5 dei ward von den Herrgott Segen krigen,
von Gott, dei em helpt: Gerechtigkeit.
6 So is dat Geslecht, wat nah em fröggt
un di säuken deit, du, Jakob sin Gott! —
7 Bört hoch jug' Köpp, ji groten Dören!
Recht jug in 't Enn', ji ollen Purten,
denn intrecken will dei Ihrenkönig!
8 „Ja, wecker is denn dei Ihrenkönig?“
Dat is de Herr, 'n starken Held,
de Herr, dei 'n Held is in 'n Krieg.
9 Bört hoch jug' Köpp, ji groten Dören!
Recht jug in 't Enn', ji ollen Purten,
denn intrecken will dei Ihrenkönig!
10 „Ja, wecker is denn dei Ihrenkönig?“
Dat is de Herr, de Herr in 'n Himmel,
dei is König, Em hürt dei Ihr!

- 25** von David.
Nah di, o Herr, steiht min Verlangen!
2 Min Gott, up di sett ick min Hoffnung!
Herr, lat mi jo nich unnergahn,
süs würden dei sick oewer mi hoegen,
mit dei ick ut 'nanner bün!
3 Man kein geiht unner, dei di vertrugt,
tauschann' warden blots, wecke di verlaten.

- 4 Din Weg', o Herr, dei lat mi weiten,
ja, un din Stig', dei lihr mi kennen!
- 5 Lihr mi, in din Wahrheit tau wanneln,
denn du büst Gott, dei mi helpen deit:
du büst min Hoffnung för alle Tiden.
- 6 Denk an din Inseihn, Herr, und din Gnad,
dei von Anfang un bestahn!
- 7 Denk nich an all' min Sünn' un Schuld,
dei ick begahn in jungen Johren,
denk oewerst an din Gnad mit mi,
dorüm dat du so gaut büst, Herr!
- 8 De Herr is gaut, up Em is Verlat;
dorüm wist hei Sünners den rechten Weg,
- 9 ledd't dei Demäudigen so, as 't richdig is,
un lihrt dei Demäudigen sinen Weg.
- 10 Den Herrn sin Weg' sünd tru un gnädig
för den'n, dei sin Gebade höllt.
- 11 O Herr, ick mein von wegen dinen Namen:
vergiw min Schuld, denn sei is grot. —
- 12 Wur geiht 't den'n, dei sick bangt vör Gott?
Den'n ward hei wisen den besten Weg.
- 13 Hei sülwst ward wahren in Glück un Segen,
un sin Kinner warden dat Land besitten.
- 14 De Herr meint 't gaut mit dei, dei em ihren,
un lett ehr sin Verbündnis weiten.
- 15 Min Ogen kiken wiss nah den Herrn:
Hei ward min Fäut ut 't Nett ruttrecken.
- 16 Kihr di tau mi un wes mi gnädig!
Ick bün man allein un hew veel Not.
- 17 Grot is dei Angst in minen Harten,
ach, hal mi rut ut all' min Not!
- 18 Kik an min Elend un minen Jammer,
un all' min Sünn' vergiw mi doch!
- 19 Kik, veel' sünd dor, dei mi wat willn,
sei sünd mi arg un fühnsch un drist.
- 20 Bewohr min Seel un mak mi fri;
verlat mi nich; ick bug up di!

- 21 MICH Unschuld un Gauthheit mi behäuden,
denn, Herr, up di sett ick min Hoffnung. —
22 O Gott, mak Israel fri ut all' sin Not!

26 von David.
Herr, help mi ton Recht — ick bün unschuldig,
ick hew up den Herrn ümmertau vertruht.

- 2 Stell mi up 'e Prauw, versäuk mi eins, Herr,
kik di min Hart un min Nieren gaut an:
3 du wardst seihn, dat din Gnad mi vör Ogen,
un ick in dei Wohrheit dörch 't Lewen gah.
4 Ick sitt nich tausam mit hochfarig' Minschen
un gew mi nich af mit falsche Lüd.
5 Wo dei Bösen up 'n Hümpel, mak ick 'n Bagen
un sitt nich bi dei Gottlosen rüm.
6 Ick wasch min Hänn' in Unschuld in,
ick holl mi, Herr, tau dinen Altor;
7 dor stimm ick Dankgesäng' an
un vertell von all' din Wunderdaden.
8 Herr, leiw hew ick dinen Hus sin Städ
un den Urt, wo din Ihr wahren deit! —
9 Raff mi nich hen mit dei Sünners tauhop
un nich min Lewen tausam mit 'e Mürders,
10 an dei ehr Hänn' Verbreken backen,
dei sick ok girn besteken laten!
11 Ick oewerst wannel in min Unschuld:
Erlös mi, Herr, un wes mi gnädig!
12 Min Faut steiht wiß up eben' Ird:
ick will den Herrn lawen in 'e Gemein!

27 Von David.
De Herr is min Licht un min Heil:
vör wecken still ick mi ängsten?
De Herr is min Lewenskraft:
vör wecken still mi woll grugen?

- 2 Wenn leeg' Minschen up mi lostowen daun
un mi upfreten willen,
dei gegen mi sünd und dei mi arg:
sei sülwst sacken weg un fallen hen.
- 3 Wenn sick Soldaten gegen mi upstelln:
min Hart kümmt liker nich ut 'e Reig;
un wenn Krieg gegen mi anfungen ward,
so bün ick liker vull Tauversicht. —
- 4 Blots ein Deil mücht ick woll von 'n Herrn,
dat hadd ick girn, dor jankt mi nah:
dat ick bliwen dörf't in den Herrn sinen Hus,
solang' as ick noch lewen dau,
üm tautaukiken, wenn Kirch holln ward,
üm den Herrn tau ihren in sinen Tempel.
- 5 Denn Hei verwohrt mi in sinen Hus
den Dag, wenn 't Unglück kamen deit;
hei versteckt mi heimlich in sin Telt
un bört mi up 'n Felsen rup.
- 6 Dor kann min Kopp denn roewerkiken
oewer min Fiende, dei üm mi sünd;
un opfern will ick in sinen Hus,
Lowwopfer bringen, den Herrgott singen! —
- 7 Herr, hür min Stimm, wenn ick raupen dau!
Ach, wes mi gnädig un erhür mi!
- 8 Min Hart, dat höllt din Wurt di vör:
„Ji sallen säuken min Angesicht.“
Dorüm, Herr, säuk ick din Angesicht.
- 9 Verstek din Angesicht nich vör mi,
verstöt dinen Knecht nich, wenn du arg büst!
Du hest mi hulpen, verstöt mi nich
un verlat mi nich, du Gott, min Heil!
- 10 Denn Vadder un Mudder hebben mi verlaten,
oewerst de Herrgott nimmt mi up. —
- 11 Wis mi doch dinen Weg, o Herr,
un ledd mi gaut up eben' Strat
von wegen dei, dei mi wat willen!
- 12 Oewerlat mi jo nich dei Ort Minschen,

- dei mi mit Iwer tausetten daun!
 Denn Loegentungen stahn gegen mi up,
 sei daun mi Unrecht, ahn sick tau ängsten.
- 13 Man liker, dat is för gewiss:
 Den Herrn sin Gautheit ward ick seihn
 in 'n Lann', wo dei Lebennigen sünd.
- 14 Hoff up den Herrn!
 Fat Maut! Kein Bang' nich!
 Ja, sett din Hoffnung up den Herrn!

28 Von David.

- Tau di, Herr, raup ick, du büst min Felsen:
 Kühr di nich stillswigens von mi af!
 Wenn du nich antwurtst, denn is dat grad,
 as wenn ick tau dei Doden gehür.
- 2 Ach, hür doch up min lude Stimm,
 wenn ick nu tau di schrigen dau,
 wenn ick min Hänn' utrecken dau
 nah 't Allerheiligst' in dinen Tempel!
- 3 Raff mi nich mit dei Gottlosen weg
 un nich mit dei leegen Minschen tauhop,
 dei woll fründlich mit ehr Nahwers snacken,
 man liker nicks Gaud's in 'n Harten denken.
- 4 Giw ehr ehr Deil nah dem, wat s' daun,
 nah dat Leege, wat sei utäuwen daun;
 giw ehr ehr Deil nah dat Wark von ehr Hänn',
 giw ehr doch den verdeinten Lohn!
- 5 Denn sei gewen nich Acht up den Herrn sin Daun,
 sei kiken nich up dat Wark von sin Hänn'!
 Dorüm ritt hei ehr dal un bugt nich wedder up. —
- 6 Den Herrgott, den'n wes Loww un Dank,
 denn hei hett hürt, as ick schrigen ded.
- 7 De Herrgott is min Kraft un min Schild;
 em hew ick vertruget, un mi würd hulpen.
 Dorüm is min Hart so vull von Freud,
 un ick will Em 'n Dankleid singen.

- 8 De Herrgott is ne Kraft för sin Volk,
för den'n, den hei salwt hett, ne grote Hülfp.
9 O, help din Volk un segen din Arwdeil
un häud un dräg ehr för ümmer un ewig!

29 'n Psalm von David.
Gewt den Herrn dei Ihr, ji Gottssoehns,
gewt den Herrn dei Ihr mit Loww un Dank!

- 2 Gewt den Herrn dei Ihr wegen sinen Namen,
den Herrn bed't an in Putz un Stat!
3 Den Herrn sin Dunner rullt oewer 't Water,
't dunnert dei Gott, dei herrlich is,
de Herrgott oewer dat wide Water.
4 Den Herrn sin Dunner rullt mit Macht,
ja, herrlich geiht den Herrn sin Dunner.
5 Den Herrn sin Dunner breckt Zeddern intwei,
breckt taunicht dei Zeddern von 'n Libanon
6 un lett ehr hüppen as 'n jung' Kalw,
den Libanon un Sirjon as ne Gazell.
7 Bi den Herrn sin Dunner flüggt Frier rut:
8 den Herrn sin Dunner bringt dei Weust ton bewern,
de Herr lett bewern dei Kades=Weust.
9 Den Herrn sin Dunner lett Hirschkäuh bewern,
hei sleiht dei Telgens af von 'e Böm,
un alls röppt „Ihr“ in sinen Tempel.
10 De Herr wir König oewer dei Sündflaut,
so regiert de Herr as König för ewig.
11 De Herr mäch sin Volk Kräft gewen,
hei mäch sin Volk mit Freden segen!

30 'n Psalm, 'n Leid tau Tempelweih, von David.
2 Loww un Dank wes di, o Gott;
du büst dat west, dei mi verhögte,
du hest min Fiende dat nich gönnt,
dat sei sick oewer mi hoegen können.

- 3 Ja, Herr, min Gott, ick rep di an,
un du, du mökst mi ganz gesund,
- 4 du hest min Seel ut 'e Höll ruthalt
un hest mi wedder lebennig makt,
dat ick nich sacken stüll in 't Graww. —
- 5 Un nu, ji Heiligen, nu singt den Herrn
un lawt un dankt sinen heiligen Namen!
- 6 Denn sin Grull duert man 'n Ogenblick,
man sin Gnad, solang' ein lewen deit;
un wo an 'n Abend Tranen sünd,
dor is an 'n Morgen blots noch Freud.
- 7 Mi güng dat gaut; dunn hew ick dacht:
„Ninich ward ick tau liggen kamen.“
- 8 Denn du, Herr, haddst, von wegen din Gnad,
minen Barg up fasten Grund hensett't;
denn oewerst hest du di versteken,
un ick, ick hew mi dull verführt.
- 9 Dunn hew ick nah di raupen, Herr,
un beden hew ick tau minen Gott:
- 10 „Wat hest du von min Blaut,
wenn ick in 't Graww rintrecken möt?
Kann ok dei Stoww di lawen un danken
un künnig maken, dat du so tru büst?“
- 11 O, hör mi, Herr, un wes mi gnädig,
o Herr, kumm du mi doch tau Hülp!“ —
- 12 Du hest min Leed in 'n Danz verwannelt,
hest uttreckt mi dat Truerkleed,
mit Freud mi inkleed't üm un üm,
- 13 dat ick di sing un nich swigen dau:
Herr, min Gott!
Ick will di danken in Ewigkeit!

31 'n Psalm von David.
2 Taufucht säuk ick, Herr, bi di:
Herr, lat mi ninich unnergahn!
Help mi, denn du büst gerecht!

- 3 Kihr doch din Uhren dal tau mi,
kam driwens her, üm mi tau reddn!
Wes mi 'n Fels, üm mi tau barga,
ne faste Borg, üm mi tau helpen!
- 4 Du büst jo doch min Fels min Borg,
un wardst mi ledden wegen dinen Namen,
5 ut 't Nett mi trecken, wat sei mi leden;
denn du büst jo min Borg un Sloss.
- 6 In din Hänn' befehl ick minen Geist;
du makst mi fri, du truge Gott!
- 7 Du büst dei arg, dei up Götzen bugen;
ick oewerst sett up den Herrn min Hoffnung.
- 8 Ick freu mi, bün fröhlich oewer din Gautheit,
dat du min Elend ankeken hest
un acht't hest up min Seel in 'e Not,
9 mi nich hengewen hest in Fiendeshand —
du stellst min Fäut up 'n widen Platz. —
- 10 Herr, wes mi gnädig, mi is so bang',
vör Truer is min Og infolln,
min Seel dortau un ok min Liw.
- 11 Dräuwnis hett an min Lewen freten
un dat Süchten an min Johren tehr:
min Kräft sünd mör dörch min Verschulln,
min Bein' un Knaken sünd verfulln.
- 12 Ton Spodd bün ick worden för all' min Fiende,
min Nahwers gahn mi wit ut 'n Weg',
min nahsten Verwandten hebben Bang' vör mi;
dei mi seihn up 'e Strat, lopen vör mi weg.
- 13 Mi hebben s' vergeten, as wir ick all dot,
bün worden as 'n intweiigen Pott.
- 14 Ick hür ehr jo tuscheln: „'n Gespenst geiht üm!"
Sei ratslagen tauhop gegen mi
un sünd up ut, mi dat Lewen tau rowen.
- 15 Oewerst ick vertrug up di, o Herr,
un segg fri rut: „Min Gott büst du!"
- 16 Min Tit, dei steiht in dine Hänn',
redd mi von dei, dei mi wat willn,

- von dei, dei mi verfolgen daun!
- 17 Lat lüchten din Og oewer dinen Knecht,
help mi, denn du büst gaut! —
- 18 Herr, lat mi jo nich unnergahn,
denn ick raup tau di;
lat leiwerst dei Gottlosen unnergahn!
Lat ehr aftrecken in 't Dodenland,
dat sei nicks mihr tau seggen hebben!
- 19 Stumm-warden möten dei Loegenlippen,
dei gegen den Gerechten dristig reden
un daun sick dick un spodden rüm. —
- 20 Wur grot is din Gauthheit,
dei du verstecken för dei, dei di ihren,
dei du bewist an dei, dei di trugen,
dat alle Lüd dat seihn koenen!
- 21 Du deckst ehr mit din Angesicht tau,
dat kein' gegen ehr wat uthecken kann,
du versteckst ehr in 'n lütten Katen,
dat Tungen ehr nich biten koenen. —
- 22 Den Herrn wes Dank: Sin Wunner=Gnad
hett hei mi wist in 'e faste Stadt!
- 23 Ick hadd all in min Ängsten dacht,
dat ick verstött wir von din Ogen;
oewerst min ludes Bidden hest du hört,
as ick dunn tau di schrigen ded.
- 24 Ji Heiligen all', hewwt leiw den Herrn!
Dei tru sünd, dei behäud't de Herr,
man hei straft den'n, dei hochfarig is.
- 25 Fat'n Maut! Jug Hart brukt sick nich tau ängsten,
ji all', dei ji täuwen up den Herrn!

32 Von David, 'n Leid.
Selig dei Minsch, den'n sin Schuld vergewen,
ja, wecken sin Sünn'n taudeckt sünd!

- 2 Selig, den'n Gott dei Süun' nich anrekent,
in wecken sin Hart kein Bedrug nich is!

- 3 As ick still wir, fret dat an minen Liw,
denn stoehnen mößt ick Dag för Dag.
- 4 Denn bi Dag un Nacht leg din Hand up mi,
min Saft verdrögte as unner dei Sünn.
- 5 Dunn hew ick di min Sünn' bekennt,
höl mit min Schuld nich achter 'n Barg.
Ick säd: „Ick will den Herrn min Sünn' beken'n",
dunn hest du mi min Schuld vergewen. —
- 6 D'rüm warden di all' dei Fraamen säuken,
solang' as du di finnen lettst;
denn koenen dei Bülgen noch so towen,
man liker koent sei ehr nich faten.
- 7 Du büst min Schutz, helpst mi in Not,
du hest mi redd't, d'rüm bün ick fröhlich. —
- 8 Ick will di 't verkloren un di wisen
den richdigen Weg, den du inslahn sast:
ick will di mit min Ogen leddcn.
- 9 West doch nich so as Pierd un Esel,
wecke keinen Verstand nich hebben;
mit Toom un Halfter möst du ehr törnen,
wenn sei nich tau di kamen willen. —
- 10 Dei Gottlos möt veel Leed utholln,
man, dei den Herrn vertragen deit,
den'n ward Hei mit sin Gnad ümgewen. —
- 11 Freut jug oewer den Herrn, ji Gerechten,
west fröhlich un singt, ji Uprichdigen all'!

33 Freut jug oewer den Herrn, ji Gerechten, dei Fraamen sallen em lawen un singen!

- 2 Dankt den Herrn mit Harfenspill,
speelt up ne Harf, dei teihn Saiden hett!
- 3 Singt den Herrn 'n ni' Leid,
makt 't gaut un lat't dei Saiden klingen!
- 4 Denn den Herrn sin Wurt, dat is wohrhafdig,
un wat hei tauseggt, dat höllt hei gewiß;

- 5 em leiwt Recht un Gerechdigkeit;
dei Ird is vull von den Herrn sin Gnad. —
- 6 Dörch den Herrn sin Wurt is dei Hewen makt
un all' sin Heer dörch sinen Aten.
- 7 Hei höllt dat Water in Slük tausamen
un leggt dei Bülgen in Kamern in.
- 8 Dei ganze Welt sall gottsfürchdig wesen!
Vör em möten bewern, dei up Irden wahren;
- 9 denn wat hei seggt, dat kümmt ok trecht;
wenn hei befiehlt, denn steiht 't all dor. —
- 10 De Herr breckt dei Heiden ehren Rat intwei
un makt dei Gedanken von 'e Völker taunicht.
- 11 Man den Herrn sin Rat bliwwt ewig bestahn,
wat sin Hart bedenkt, bit in Ewigkeit.
- 12 Wur glücklich dat Volk, wen sin Gott de Herr is,
dat Volk, wat hei annahmen hett as eigen'!
- 13 De Herrgott kickt von 'n Hewen dal,
süht all' dei Minschenkinner,
- 14 kickt von sinen fasten Thron up all',
dei up 'e Ird ein Wahnung hebben;
- 15 hei hett ehr all' 'n Hart ingewen,
hei smitt sin Og up all' ehr Daun.
- 16 'n König helpt sin Grotmacht nich,
'n Helden redder nich grote Kräft;
- 17 ok Pierd beholln dei Babenhand nich,
mit all' ehr Kräft koenen sei nich redder.
- 18 Süh, up dei Gottsfürchdigen kickt sin Og,
up dei, dei up sin Gauthheit hoffen,
- 19 dat hei ehr Seel nich dotbliwen lett
un ehr Lewen redd't, wenn leege Tiden.
- 20 Uns Seel sett't up den Herrn ehr Hoffnung,
man Hei allein kann uns helpen un wöhren.
- 21 Ja, uns Hart freut sick oewer Em,
denn wi bugen up sinen heiligen Namen.
- 22 Din Gnad, o Herr, wes oewer uns,
jüst as wi up di hoffen daun!

34 Von David, as hei sick wahnsinnig stellte vör
Abimelech un des em wegdrew un hei weggüng.

- 2 Den Herrn will ick lawen tau alle Tiden.
sin Loww wes ümmer in minen Munn!
- 3 Min Seel sall den Herrn rühmen;
dei Armen sallen dat hüren, sick freun.
- 4 Mit mi tausam gewt den Herrn dei Ihr,
lat't uns tauhop sinen Namen verhögen!
- 5 De Herr, den'n ick söcht hew, hett mi erhürt
un hett mi redd't ut all' min Ängsten.
- 6 Wecke Em ankiken, krigen helle Ogen,
bruken keinen roden Kopp nick tau krigen.
- 7 Dei arm Minsch rep, un de Herr hett 't hört
un hett em ut all' sin Elend hulpen.
- 8 Den Herrn sin Engel is üm dei rüm,
dei gottsfürchdig sünd; hei helpt ehr trecht.
- 9 Ja, präuw't un seiht, wur fründlich de Herr is;
glücklich jederein, dei Em vertrugt!
- 10 Ji, sine Heiligen, bangt jug vör Em,
denn dei gottsfürchdig sünd, dei liden kein Not nich!
- 11 Jung' Löwen, dei liden Hunger un Not;
man, dei den Herrn söcht, den'n fehlt 't an nicks.
- 12 Kamt her, ji Kinner, un hört mi tau:
ick will jug lihren, wat Gottsfurcht is!
- 13 „Wecker is dei Mann, dei lang' lewen mücht,
dei lewen mücht veel' gaude Dag'?"
- 14 Denn törn din Tung' — snack jo nicks Leeg's —
un din Lippen, dat s' kein Loeg nich snacken!
- 15 Woher di vör 't Leeg' un dau wat Gaud's,
säuk den Frieden un tracht em nah! —
- 16 Den Herrn sin Og kickt up dei Gerechten,
un sin Uhren hüren up dei ehr Beden.
- 17 De Herr mag böse Minschen nich liden,
ehr Andenken rott 't hei ut von 'e Ird.
- 18 De Herr hört, wenn dei Gerechten raupen
un makt ehr fri ut all' ehr Not.
- 19 De Herr is bi dei, dei ehr Hart intwei is,

- helpt sonn', dei ehr Geist mör worden is. —
- 20 Dei Gerechte möt veel Leed dörchmaken,
man ut dat all' helpt de Herr em rut.
- 21 Hei höllt oewer all' sin Knaken dei Wacht,
dat ok nich ein von ehr braken ward.
- 22 Den Gottlosen ward dat Unglück dotmaken,
dei den Gerechten hasst, möt för büßen.
- 23 De Herr makt dei Seel von sin Slawen fri,
un all', dei em vertragen, bruken nich tau büßen!

35

Von David.

- Strid, Herr, gegen dei, dei mit mi striden,
gah ran an dei, dei mi wat willen!
- 2 Nimm Schild un Rüst in dine Hand
un mak di trecht, üm mi tau helpen!
- 3 Bör up dei Lanz gegen min Verfolgers,
segg tau min Seel: „Din Hülp bün ick!"
- 4 In Schimp un Schann' möten dei geraden,
dei mi am leiwsten dotmaken deden!
Trüggahn un unnergahn möten dei,
wecke gegen mi wat Leeg's uthecken!
- 5 Lat ehr warden as Kaff vör den Wind,
müch den Herrn sin Engel ehr trügwarts stöten!
- 6 Ehr Weg sall düster un madig wesen,
den Herrn sin Engel müch ehr verfolgen!
- 7 Denn wegen nicks hebben s' mi ehr Nett stellt,
ahn Ursack ne Grufft för min Lewen grawen.
- 8 Up=eins müch em Verdarwen drapen
un sin Nett, wat hei utleggt', em sülwen fangen!
Hei mößt dor nich wedder ruter kamen!
- 9 Denn ward min Hart den Herrgott lawen
un fröhlich sin, dat hei hulpen hett;
- 10 all' min Glieder warden denn bekennen:
„O Herr, min Gott, wecker is as Du ?"
Du reddst den Swacken von den starken Mann,

- den Armen von den'n, dei em utplünnern will.
- 11 Dor treden falsch' Tügen gegen mi up,
sei fragen mi wat, wovon ick nicks weit;
- 12 stats Gaudes daun sei mi Leeeges an,
üm mi in 'n Harten weih tau daun.
- 13 Man ick trök 'n Sack an, as des krank legen;
ick hew mi ok mit min Eten tähmt
un hew mit taudeckten Kopp för ehr beden.
- 14 Ick ded, as wir 't min Fründ un Brauder;
as ein, dei üm sin Mudder truert,
so höl ick den Kopp vör Truer dal.
- 15 Sei oewerst hoegen sick oewer min Leed,
daun sick as Frömd' tauhop gegen mi;
un Lüd, dei mi frömd, dei hüren nich up,
luthals ehren Spodd oewer mi tau driwen.
- 16 Will' Spödders sünd 't, sei maken ehr Witze
un biten ehr Tähnen gegen mi tausam.
- 17 Herr, wur lang' wißt du dat ankiken?
Redd doch min Seel von ehr Gedau,
min Lewen von dei jungen Löwen!
- 18 Denn will ick di danken in 'e grot' Gemein,
di lawen vör dei veelen Minschen.
- 19 Lat sick doch dei nich oewer mi freun,
dei arg mi sünd un nich weiten: worüm,
lat ehr doch nich mit 'e Ogen glutern,
dei wegen nicks 'n Haß up mi hebben!
- 20 Sei reden jo nich, üm Freden tau maken,
sei säuken falsch' Klag' gegen dei Still'n in 'n Lann:
- 21 sei riten den Mund wit up gegen mi
un raupen: „Haha, haha!
wi hebben 't mit eigen' Ogen seihn!" —
- 22 Du hest dat seihn, Herr: swig nich still!
O Herr, gah nich wit weg von mi!
- 23 Stah up, wak up, för min Recht tau striden,
min Gott un Herr, üm mi bitaustahn!
- 24 Herr, stah mi bi, denn du büst gerecht,
dat s' sick nich oewer mi hoegen koenen!

- 25 Lat ehr nich seggen in ehren Harten:
 „Süh so, haha, so hebben wi 't wullt!"
 Lat ehr nich seggen: „Nu hebben w' em uuner!"
- 26 Lat ehr sick alltauhop wat schämen,
 dei sick oewer min Unglück hoegen!
 Lat ehr in Schimp un Schann' sick kleeden,
 dei sick dickdaun gegen mi!
- 27 Lat juchen un freun, dei min Recht mi gönnen,
 ehr ümmertau seggen: „Grot is de Herr,
 dei för sinen Knecht dat Beste will."
- 28 Un min Tung' sall seggen, dat du gerecht büst,
 un di lawen un ihren Dag för Dag.

- 36** Von David, den Herrn sinen Knecht.
 2 Dei Sünn' makt sick an den Gottlosen ran,
 in sin binnelst' Hart is ehr Stimm tau hören;
 man Gottsfurcht kennen sin Ogen nich;
 3 denn sei smeert em den Mund un snackt em wat vör,
 un Hass un Schann' gahn denn von em ut.
 4 Wat hei seggen deit, is Sünn' un Bedrug,
 kriggt nicks Vernünfdig's un Gaud's mihr farig.
 5 Leggt hei sick dal, denn denkt hei blots,
 wurans hei woll Schaden maken künn;
 un wenn hei geht, is dat Bö's sin Weg;
 hei schugt sick nich, wat Leeg's tau daun. —
 6 O Herr, din Gnad reckt bit ton Hewen,
 din Tru so wit, as dei Wulken gahn.
 7 Din Recht steiht wiss as dei Gottesbarg',
 din Gericht so wiss as dat deipe Water.
 Gott, du kümmt Minschen un Veih tau Hülpl!
 8 Din Gnad is nich mit Geld tau betahlen,
 dat Minschen sick unner din Flünk bargaen koenen!
 9 Du hest veel' Gäuder in dinen Hus,
 dormit plegen sei sick un warden satt;
 du giwst ehr Freud un Glück tau drinken,
 dor drinken s' von as ut ne Bäk.

- 10 Denn bi di, dor is dei Lewensborn,
un in din Licht seihn wi dat Licht.
- 11 Lat bliwen din Gnad bi dei, dei di kennen,
din Recht bi dei, dei dat ihrlich meinen!
- 12 Lat mi nich gahn up hochfarig' Weg',
nich wegjagt warden dörch gottlos' Hänn'!
- 13 Man dei Tit, dei kümmt för dei leegen Minschen,
dat s' henfalln möten un dalstött warden
un kamen denn nich mihr tauhöcht!

37 Von David.

- Reg' di nich up oewer leege Minschen,
arger di nich oewer böse Lüd!
- 2 Denn ball warden s' afmeiht as dat Gras
un drögen up as dat gräune Krut. —
- 3 Hoff up den Herrn un dau wat Gaud's,
Bliw wahren in 'n Lann', wes 'n ihrlichen Minschen!
- 4 Lat ümmer den Herrn din best' Freud wesen:
denn ward hei di gewen, wat din Hart sick wünscht.
- 5 Legg all' din Weg' in den Herrn sin Hand
un hoff up em, hei kriggt alls trecht,
- 6 hei bringt din Recht an 'n Dag as dat Licht,
din Gerechtigkeit as dei Middagssünn.
- 7 Wes still tau den Herrn, täuw af, wat hei deit;
reg' di nich up oewer den'n, dei Glück hett,
oewer den'n, dei leege Afsichten hett!
- 8 Lat wesen den Iwer, lat af von den Grull!
Reg' di nich up: blot Leeg's kümmt bi rut.
- 9 Denn dei Bösen warden utrott't warden,
dat Land oewerst arben, dei den Herrn vertrugen.
- 10 In korte Tit is 't ut mit den Gottlosen,
kickst du nah sin Flach — hei is nich mihr dor.
- 11 Oewerst dei Sachtmäudigen warden dat Land besitten
un warden sick freun in groten Freden. —
- 12 Dei Gottlos denkt blots oewer nah,
wurans hei den Gerechten schaden künn

- un gnirscht mit 'e Tähnen gegen em an;
13 oewerst de Herr lacht sick oewer em:
hei weit, dat sin Dag kamen deit.
14 Dei gottlosen Minschen trecken dat Swert,
un ehren Bagen maken s' stramm,
üm den armen Minschen tau Fall tau bringen
un dei dottaumaken, dei ihrlich lewen;
15 man ehr Swert geiht dörch ehr eigen' Hart,
un ehr Bagens warden taunichtbraken warden. —
16 Dat Wenig', wat den Gerechten hört,
is beter as dei Sünners ehr Rikdaum;
17 denn intweibraken warden dei Arm' von 'e Gottlosen,
man dei Gerechten helpt de Herrgott up.
18 De Herr kennt dei Fraamen ehr Dag',
ehr Arwdeil bliwwt bit in Ewigkeit;
19 wenn leege Tiden, warden s' nich tauschannt'
un warden satt, wenn Hungerdag' kamen.
20 Man dei gottlosen Minschen gahn taugrunn',
un dei den Herrn nich liden koenen —
un sünd sei as dei schönsten Wischen —
sei warden vergahn, as dei Rok vergeiht. —
21 Dei Gottlos leiht un giwt nich trüg,
dei Gerecht' fählt mit un giwt girn af.
22 Denn wecke de Herr segent, arben dat Land,
un dei hei verstött, dei gahn taugrunn'.
23 Den Mann sin Schred' makt de Herrgott wiss
wenn Hei sick oewer sinen Wannel freut;
24 un wenn hei föllt, sleiht hei liker nich hen,
denn de Herrgott grippt em unner dei Arm'.
25 Ick bün jung west un nahst olt worden,
oewerst ninich hew ick den Gerechten seihn,
dat hei von Gott verlaten wir
ore sin Kinner üm Brot snurren deden.
26 Hei giwt ümmer af un leiht ok ut,
un sin Kinner sünd ton Segen worden. —
27 Lat af von 't Bö's un dau wat Gaud's,
denn wardst du ewig bi wahren bliwen!

- 28 Denn de Herr hett dat, wat recht is, leiw
un lett sin Fraamen nich in Stich.
Dei Gottlosen gahn för ümmer taugrunn',
un utrott't warden dei Leegen ehr Kinner.
- 29 Dei Gerechten warden dat Land besitten
un bliwen dorup för ümmer wahren.
- 30 Den Gerechten sin Mund lett Weisheit hüren,
un sin Tung' red't so, as 't rechtens is;
- 31 Gott sin Gesetz wahnt in sinen Harten,
un wenn hei geht, rutscht hei nich ut. —
- 32 Dei Gottlos luert den Gerechten up
un hett in 'n Sinn, em dottaumaken;
- 33 man de Herr oewerlett em nich in sin Hand
un lett em vör Gericht nich schüllig spreken.
- 34 Hoff up den Herrn, holl sinen Weg in,
denn makt hei di grot, dat Land tau arben;
du wardst aflewen dat Enn' von 'e Gottlosen.
- 35 Ick seg 'n Gottlosen, dei hochfarig wir,
sick grot maken ded as 'n Bom, dei gräun ward;
- 36 man as ick vörbigüng, dunn wir hei weg,
un as ick em söcht', wir hei nich tau finn'n.
- 37 Bliw 'n fraamen Minschen un holl di ihrlich,
denn des Ort ward 't tauletzt gaut gahn;
- 38 all' dei Leegen oewerst warden tauschann',
un dei Gottlosen ehr Kinner gahn taugrunn'.
- 39 Dei Gerechten ehr Hülپ kömmt von den Herrn;
hei is ehr Taufucht, wenn Nottiden sünd;
- 40 de Herr ward ehr bistahn un ward ehr redder;
hei ward ehr redder von dei gottlosen Minschen,
hei ward ehr helpen, denn sei bugen up Em.

38 'n Psalm von David, bi 't Opferbringen.
2 Herr, straf mi nich in dinen Iwer
un slah mi nich in dinen Grull!

- 3 Denn din Piels steken in mi in,
un dine Hand liggt swer up mi.

- 4 Nicks is gesund an minen Liw,
dorum dat du mi drapen hest,
nu is kein Fred nich in min Knaken,
dorum dat ick sünnigt hew.
- 5 Denn min Sünn'n wassen mi oewer 'n Kopp,
as ne swere Last sünd s' mi tau swer!
- 6 Min Wunnen stinken un fulen all
von wegen minen Unverstand.
- 7 Ick gah all krumm un bannig duknackt,
den ganzen Dag gah ick trurig rüm;
- 8 denn min Knaken sünd bit an 't Verdrögen,
un nicks is gesund an minen Liw.
- 9 Ick bün tau Enn' un mör un schrig,
wildat min Hart kein Rauh nich hett. —
- 10 O Herr, du kennst min Janken gaut,
min Süchten is di nich unbekannt.
- 11 Min Hart puckt dull, min Kräft nehmen af,
un min Ogenlicht is ok verswunn'n.
- 12 Min leiwen Frünn', dei trecken sick trüg,
dorum dat s' sick vör min Elend schugen,
un min nahsten Verwandten stahn wit af.
- 13 Dei min Seel wat willn, dei stelln mi nah,
dei min Unglück säuken, dei reden doroewer,
wurans sei mi woll schaden können
un hecken Bedrug ut den ganzen Dag. —
- 14 Man ick bün as dow un kann nicks hören,
as 'n Stummen mak ick minen Mund nich up.
- 15 Ick bün as 'n Mann, dei nich hören kann,
in wecken sinen Mund kein Wedderred is.
- 16 Man up di, o Herr, sett ick min Hoffnung,
du wardst ehr antwurten, Herr, min Gott.
- 17 Denn ick mein:
Sei sal In sick nich oewer mi hoegen
un sick nich grottaun gegen mi,
sülwst wenn min Fäut dat Rutschen krigen!
- 18 Denn ick bün all an 't Tausamenbreken,
un min Weihdag' sünd ümmertau bi mi.

- 19 Ach, ick will di min Schuld bekennen,
 ick bün sihr trurig oewer min Sünn'.
- 20 Man stark sünd, dei wegen nicks mi arg sünd,
 un veel' sünd 't, dei mi nich liden koenen
 un hebben dor keinen Grund nich tau,
 21 dei mi Gaudes mit Leeg's vergelln,
 dei gegen mi sünd,
 dorüm dat ick för dat Gaude bün. —
- 22 Verlat mi nich, Herr!
 Min Gott, bliw nich wit af von mi!
- 23 Kumm mi tau rasch tau Hülfp,
 min Herr un min Heil!.

- 39** 'n Psalm von David.
 2 Ick hadd mi so dacht: Ick wull up achten,
 dat min Tung' kein Sünn' nich utspreken süll;
 ick wull minen Mund 'n Toom anleggen,
 solang' dei Gottlos vör mi steiht.
- 3 So höl ick den Mund, sweg still, säd nicks;
 man min Weihdag' würden noch düller wäuhlen.
- 4 Dat Hart würd mi so heit in 'e Bost;
 wenn ick nahdenken ded, wir 'n Füler in mi;
 dunn let ick min Tung' fri'n Lop un säd:
- 5 „Herr, lat mi eins weiten, wenn min Lewenstit üm is,
 un wuveel' Dag' mi noch taumeten sünd!
 Lat mi doch inseihn, dat ick von af möt!
- 6 Ach, blots ne Handbreit sünd min Dag',
 un min Lewen is as gornicks vör di,
 ja, blots 'n Aten is dei Minsch!
- 7 Blots as 'n Schatten geiht dei Minsch sinen Weg;
 üm nicks maken sei sick so veel Mäuh;
 sei schepeln un weiten nich, wecker 't kriggt."
- 8 Un nu, o Herr, wo sall ick up hoffen?
 Ick sett allein up di min Hoffnung.
- 9 Mak mi von all' min Sünn'n fri!

- Lat nich dei Narrenlüd oewer mi spodden!
- 10 Ick swig un dau minen Mund nich up;
denn du hest dat so hebben wullt.
- 11 Nimm doch din Oewels un Leed von mi weg,
denn ick möt vergahn, wenn din Hand mi tausett't
- 12 Wenn du 'n Minschen in Straf nehmen deist,
dorüm dat hei sick versünnigt hett,
denn lettst du sin Schönheit as ne Mutt vergahn:
ach, blots 'n Aten is dei Minsch! —
- 13 Herr, hör min Gebett, nimm min Schrigen tau Harten!
Swig doch nich still, wenn ick rohren möt!
Denn ick bün jo blots tau Gast bi di,
'n Hüersmann, as min Öllern dat wiren.
- 14 Kik von mi weg, dat min Og sick freut,
ihre ick weg möt un nich mihr bün!

- 40** 'n Psalm von David.
- 2 Ick hadd in Gedür up den Herrgott täuwt,
dunn bögte hei sick tau mi dal
un hürte, dat ick schrigen ded;
- 3 hei trök mi rut ut dei gräsig' Grufft
un ut den Sump, dei madig wir,
un stellte min Fäut up 'n Felsen rup,
dat ick man wiß taupeden süll,
- 4 un led mi 'n ni' Leid in den Mund,
'n Lowwgesang för unsen Gott.
Dat seihn so veel' un krigen 't mit 'e Angst
un setten ehr Hoffnung up den Herrn. —
- 5 Ja, selig dei Mann, dei den Herrn vertruget,
dei sick nich afgiwit mit hochfarig' Lüd,
mit Loegners, wo kein Verlat up is!
- 6 Nich tau telln sünd dei Wunner, dei du dan hest,
din Gedanken mit uns, min Gott un Herr;
nicks kümmt di glik — wull ick von seggen,
ehr künnig maken — tau grot is ehr Tall!
- 7 Slacht= un Spisofers gefalln di nich —

- man dei Uhren hest du mi apen makt —
 Ganz= und Sündopfers wißt du nich hebben.
- 8 Dunn säd ick: „Süh, ick kam:
 in 'e heilig' Schrift is mi Anweisung gewen.
- 9 Dinen Willen, min Gott, den'n dau ick girn,
 din Gesetz is mi deip in 't Hart rin schrewen."
- 10 Wat recht is, dat hew ick künnig makt,
 wenn veele Lüd tausamenkemen:
 ick hew mi den Mund nich verbeiden laten,
 du sülwst, Herr, weißt dat ganz genau.
- 11 Nich behöl ick för mi din Gerechdigkeit,
 von din Tru un Hülp hew ick luthals red't;
 ick höl nich mit din Gnad achter 'n Barg,
 mit din Wahrheit nich vör dei grot' Gemein.
- 12 Dorüm wardst du mi, Herr, din Gnad nich verseggen,
 mých din Gnad un Tru mi allweg' bewohren!
- 13 Denn veel Leed — nich tau telln — is üm mi rüm;
 min Sünn'n, dei hebben mi oewerfollen,
 dat ick ehr nich oewerkiken kann,
 sünd mihr as dei Hoor up minen Kopp,
 un von minen Maut is nicks mihr dor. —
- 14 Herr, wes so gaut: kumm mi tau Hülp!
 Mak rasch tau, Herr, üm mi tau reddn!
- 15 Sei möten sick schämen, 'n roden Kopp krigen,
 dei dor up ut sünd, mi dottaumaken;
 lat ehr aftrecken mit Schimp un Schann',
 dei mi wat Leeeges wünschen daun!
- 16 Sei möten sick wegen ehr Schann' verführen,
 dei oewer mi: „Ha, ha" raupen daun!
- 17 Lat juchen un sick oewer di freun
 all' dei, dei nah di fragen daun:
 ümmertau salln seggen: „Grot is de Herr"
 all' dei, dei nah din Heil sick janken.
- 18 Un bün ick ok elend, 'n armen Minschen:
 ick weit, dat de Herrgott för mi sorgt.
 Du büst, dei mi helpen un reddn deit,
 min Gott, nu toeger ok nich lang'!

41 'n Psalm von David.

Selig dei Minsch, dei den Swaken annimmt:
wenn leege Tiden, ward de Herr em reddem.

- 3 De Herr ward em wohren, sin Lewen erholln,
so ward em dat gaut up Irden gahn;
du giwst em nich sin Fiende tau Willen.
- 4 De Herr ward em starkmaken up sin Bedd,
du helpst em up von sin Krankenlager. —
- 5 Ick säd:
„Herr, wes mi gnädig, mak heil min Seel,
denn ick hew mi an di versünnigt!“
- 6 Dei mi wat willen, reden Leeg's oewer mi:
„Wenn ward hei dotbliwen, sin Nam vergahn?“
- 7 Kümmt ein mi besäuken, denn snackt hei Loegen,
denn söcht hei wat, üm mi weih tau daun,
un denn geiht hei hen un kloeter 't ut.
- 8 All', dei mi arg sünd, tuscheln oewer mi
un sünd nich gaut gegen mi gesunnen:
- 9 „Bi den'n sin Krankheit is nicks tau maken;
liggt hei up 'e Sit, kümmt hei nicht wedder hoch.“
- 10 Ok min best' Fründ — ick mücht em girm,
hei et min Brot — pedd't mi nu dal. —
- 11 Herr, wes mi gnädig un help mi up,
denn will ick ehr dat wedder vergellen!
- 12 Dor will ick an seihn, dat du mi girm hest,
wenn min Fiend nich oewer mi juchen darf.
- 13 Denn mi höllst du baben von wegen min Unschuld
un lettst mi ewig stahn vor din Ogen!
- 14 Loww un Dank хүrt den Herrn,
wecker Israel sin Gott is,
von nu an bit in Ewigkeit! Amen, Amen.

42 'n Leid von 'e Korahiten.

2 Grad as 'n Hirsch nah frisch' Water bölkst,
so schrigt min Seel, o Gott, tau di!

- 3 Min Seel hett Döst nah den lebennigen Gott:

- Wennihr ward dei Stunn' för mi kamen,
dat ick den Herrn ankiken darf?
- 4 Bi Dag un Nacht sünd min Tranen min Kost,
denn Dag för Dag seggen dei Lüd tau mi:
„Wo is nu din Gott?“
- 5 Denn denk ick girn an dei gauden Tiden,
un min Hart spreckt sick denn bi mi ut:
„Wat wir dat schön, as ick mit so Veel'
hengüng un hentrök nah 't Gotteshus
mit Freud un Singen, mit Loww un Dank,
mang all' dei Lüd, dei fiern wullen.“ —
- 6 Segg eins, min Seel, worüm büst du so trurig,
worüm lettst du mi gorkein Rauh nich?
Holl di an Gott! Denn ick ward em noch danken,
dat Hei, min Gott, mi tau Hülp kamen is. —
- 7 Min Seel in mi is bögt,
dorüm denk ick an di hier in 'n Jordan=Lann',
ganz baben up 'n Hermon un den Mizar=Barg.
- 8 Din hogen Bülgen brusen üm 'e Wett,
as Dunner rullt dat Water dal,
din Bülgen un Wellen sünd oewer mi gahn!
- 9 Den Dag oewer kik ick nah den Herrn sin Gnad,
un dei Nacht oewer sing ick mit minen Munn'
un bed tau Gott, dei min Lewen wohrt.
- 10 Ick segg tau Gott, dei min Felsen is:
„Segg eins, worüm hest du mi vergeten?
Worüm möt ick so trurig gahn,
nu, wo dei Fiend mi tausetten deit?“
- 11 As wenn min Knaken intweislahn sünd,
so is mi tau Maud von wegen dei Lüd,
dei mi verspodden, kein Rauh nich gewen
un ümmertau seggen: „Wo is din Gott?“
- 12 Segg eins, min Seel, worüm büst du so trurig,
worüm lettst du mi gorkein Rauh nich?
Holl di an Gott! Denn ick ward em noch danken,
dat Hei, min Gott, mi tau Hülp kamen is.

43 Verhelp mi ton Recht, Gott, stah mi bi
 gegen 'n Volk, wat gorkein Leiw nich hett!
 Herr, redd mi von falsch' un leege Minschen!

- 2 Du büst jo dei Gott, dei mi bistahn deit:
 segg eins, worüm hest du mi verstött?
 Worüm möt ick so trurig gahn,
 nu, wo dei Fiend mi tausetten deit?
- 3 Schick doch din Licht un din Wohrheit dal,
 dat sei den Weg mi ledden daun,
 mi henbringen nah dinen heiligen Barg,
 nah dorhen, wo du din Wahnung hest,
- 4 dat ick nah Gott sinen Altor kam,
 tau Gott, dei min Freud un Jubel is,
 un di, minen Gott, denn danken kann
 bi Harfenspill.
- 5 Segg eins, min Seel, worüm büst du so trurig,
 worüm lettst du mi gorkein Rauh nich?
 Holl di an Gott! Denn ick ward em noch danken,
 dat Hei, min Gott, mi tau Hülپ kamen is.

44 'n Leid von 'e Korahiten.
 2 Mit eigen' Uhren, Gott, hebben wi 't hört,
 uns Vadders hebben uns dat vertellt,
 wur Grot's du dan hest in ehr Dag',
 in Tiden, dei nu all lang' vörbi sünd.

- 3 Du hest mit din Hand dei Heiden verstött,
 hest ehr inplannt an dei ehr Stell,
 hest Völker vernicht't, man ehr utbreid't.
- 4 Denn dat Land hebben s' nich dörch ehr Swert kregen,
 un nich ehr Arm kreg dei Babenhand,
 nee, din recht' Hand, din Arm, dei wiren 't,
 din Ogenlicht, denn du haddst ehr leiw.
- 5 Ja, du allein büst min Gott un König:
 stah Jakob tau Sit un help em trecht!
- 6 Mit di tauhop stöten w' dal uns Fiende,

- mit dinen Namen pedden w' dei taunicht,
 dei gegen uns wat uthecken willen.
- 7 Ick verlat mi nich up minen Bagen,
 un ok min Swert kann mi nich helpen;
- 8 nee, du helpst uns gegen dei, dei uns arg sünd,
 un makst tauschan', dei 'n Hass up uns hebben.
- 9 Wi willen Gott lawen Dag för Dag
 un dinen Namen rühmen in Ewigkeit! —
- 10 Un liker hest du uns verstött
 un deist uns Schimp un Schann' an
 un treckst nich ut mit uns Soldaten.
- 11 Du lettst uns weglopen vör den Fiend,
 uns plünnern dei ut, dei 'n Hass up uns hebben;
- 12 du giwst uns hen, as wiren wi Slachtveih
 un verstreudst uns mang dei Heidenlüd;
- 13 du verköffst din Volk un kriggst nicks för
 un hest keinen Vördeil von ehren Pris.
- 14 Du stellst uns ton Schimp för uns Nahwers hen,
 dat dei Lüd üm uns rüm sick hoegen um spodden.
- 15 Du lettst dat tau, dat Heiden uns bekloetern,
 un dei Völker oewer uns schüddköppen koenen.
- 16 Den ganzen Dag steiht min Schimp mi vör Ogen,
 un Schann' deckt min Angsicht tau,
- 17 denn hüren möt ick den Schimp un Spodd,
 möt seihn den Fiend, dei Rach nehmen will. —
- 18 Dit alls is oewer uns kamen,
 un dorbi hadden wi di nich vergeten,
 wiren din Verbündnis nich untru worden.
- 19 Uns Hart, dat hett nich von di laten,
 uns Schritt is nich afgahn von dinen Weg.
- 20 Un liker hest du uns verstött
 nah 'n Flach, wo dei Schakale sünd,
 un hest uns taudeckt mit Düsternis.
- 21 Hadden wi unsen Gott sinen Namen vergeten,
 uns Hänn' upbört tau 'n frömden Gott,
- 22 meinen ji, dat Gott dat nich weiten ded?
 Hei kennt dei Geheimniss' von uns Hart.

- 23 Wegen di warden w' dotmakt den ganzen Dag
un warden ankeken, as wiren w' Slachtschap. —
- 24 Stah up, o Herr! Worüm slöppst du noch?
Wak up un verstöt uns nich för ümmer!
- 25 Worüm versteckst du din Angesicht,
vergettest uns Elend un unsen Jammer?
- 26 Ach, uns Seel is bit ton Stoww dalbögt,
uns Liw liggt dor, lingelang up 'e Ird!
- 27 O, stah doch up, kumm uns tau Hülp
un mak uns fri von wegen din Gnad!

45 'n Leid von 'e Korahiten, 'n Leid von 'e Leiw.

- 2 Min Hart driwwt oewer von leiwlich' Wüerd:
för den König will ick min Gesäng' maken:
min Tung' is dei Griffel von 'n gauden Schriwer. —
- 3 Du büst dei Schönst' mang dei Irdenmischen,
veel Leiwlich's is up din Lippen gaten,
dorüm segent di Gott för alle Tiden. —
- 4 Binn di din Swert an 'e Sit, du Held,
un mak di smuck in Herrlichkeit!
- 5 Veel Glück! Strid för dei Wahrheit
un stah dei Gerechdigkeit tau Sit;
müch di din Arm wat Furchtbor's lihren!
- 6 Din Piels sünd scharp — dei Völker liggen dal:
sei gahn den König sin Fiende dörch 't Hart. —
- 7 O Gott, din Thron bliwwt ümmer un ewig;
din Königsstock is 'n richdig' Zepter.
- 8 Du leiwst, wat recht is, büst Unrecht arg;
dorüm hett di Gott, wat din Gott is, salwt
mit Freudenöl, mihr as din Maaten. —
- 9 Din Kleeder rüken nah Myrrh' un Kassia;
du hest din Freud an Harfenspill,
wat ut grot' Hüser von Elfenbein kümmt.
- 10 In dinen Smuck gahn dei Königsdöchder;
rechter Hand von di steiht dei Königin

- in gollen Smuck von Ophirgold. —
- 11 Hür, Dochder, kik un hür gaut tau:
verget din Volk un din Vadderhus;
- 12 un wenn den König din Schönheit leiwt —
hei is jo din Herr — denn verbög di vör em!
- 13 Dei Dochder Tyrus, mit Gawen ward s' kamen,
dei Riken in 'n Volk warden di ümwarben. —
- 14 Dei Königsdochder in 'n Hus is herrlich,
ehr Kleeder sünd makt ut finstes Gold:
- 15 in bunt=stickt' Kleeder ward s' ton König bröcht,
un jung' Frugens sünd bi ehr rüm,
ehr Fründins bringen ehr dor hen,
- 16 bringen ehr hen mit Freud un Juchen,
trecken in in 't Königssloss. —
- 17 Din Vadders ehr Stell warden din Soehns innehmen;
du makst ehr tau Fürsten in 'n ganzen Lann'.
- 18 Ick will dinen Namen künnig maken
bi alle Geslechter, dei kamen warden;
dorüm warden di dei Völker lawen
för ümmer un in Ewigkeit.

46 'n Leid von 'e Korahiten.
2 Bi Gott sünd wi borgen, hei makt uns stark,
hei helpt in 'e Not — wur oft hett hei 't dan!

- 3 Wi ängsten uns nich, wenn dei Ird unnergeiht
un dei Barge midden in 'e See versacken.
- 4 Lat brusen sin Bülgen un oewersprüdden
un dei Barge bewern von wegen sin Towen:
De Herr un König, dei is mit uns,
wat Jakob sin Gott, is, dei is uns Schutz! —
- 5 Dor is 'n Strom:
Oewer sin Water freut sick dei Gottsstadt,
wo den Herrn sin heilig Wahnung is.
- 6 Dor wahnt Gott in, dorüm bliwwt sei wiß:
Gott helpt ehr furts, wenn dei Dag anbreckt.

- 7 Dei Völker towten, kein Königrik höl sick:
dei Ird kreg dat Bewern von wegen sin Stimm.
- 8 De Herr un König, dei is mit uns,
wat Jakob sin Gott is, dei is uns Schutz! —
- 9 Kamt her, kikt tau, wat de Herrgott kann,
dei dei Ird sick heil verführen lett,
- 10 dei Sluss makt mit Krieg up 'e ganze Ird,
dei Bagens intwei= un Lanzen taunichtmakt,
dei Wagens dörch Füer verbrennen lett!
- 11 „Hürt up, seiht in: Ick bün allein Gott,
bün baben dei Völker un baben dei Ird!“
- 12 De Herr un König, dei is mit uns,
wat Jakob sin Gott is, dei is uns Schutz!

47 'n Psalm von 'e Korahiten. 2 Ji Völker all', nu klatscht in 'e Hänn'!

- Gewt Gott dei Ihr mit Loww un Dank!
- 3 Denn de hoge Herr, dei is allmächtig,
'n groten König oewer dei ganze Ird.
- 4 Hei bögt dei Heiden dal unner uns
un grote Völker unner uns Fäut,
- 5 hett uns uns' Arwdeil uterseihn,
dei Herrlichkeit Jakobs, den'n hei leiwte.
- 6 De Herr steg up unner grote Freud,
— Gott — as Posaunen blasen deden.
- 7 Nu singt den Herrn, lawt em un singt!
Lawt unsen König, singt un lawt!
- 8 Denn Gott is König von 'e ganze Ird;
singt em nu 'n schönen Gesang! —
- 9 De Herr is König oewer dei Heiden worden,
Gott sitt up sinen heiligen Thron.
- 10 Dei Groten von 'e Völker sünd versammelt
as Volk, wat Abraham's Gott gehürt;
denn dei Herren up 'e Ird, dei möten Gott deinen:
baben, ganz baben, so steiht Hei dor!

48 'n Leid, 'n Psalm von 'e Korahiten.

- 2 Grot is de Herr, wi willn em lawen
in 'e Stadt, dei unsen Gott gehört.
- 3 Sin heilig Barg reckt bit nah baben,
oewer den'n freut sick dei ganze Ird;
dei Zionsbarg, wo de Herrgott wohnt,
dei is den groten König sin Stadt.
- 4 Gott hett sick in ehr grot' Gebäuden
as ne starke Festung künnig makt.
- 5 Denn, kik, dei Königs hadden sick sammelt
un wiren tausam rankamen;
- 6 man as sei ehr segen, hebben s' sick wunnert,
verfihrt sik un löpen von weg;
- 7 dunn kreg ehr Angst un Bewern tau faten,
jüst as ne Fru, wenn s' ehr Weihdag' kriggt.
- 8 Dörch den Ostwind mökst du Scheep intwei,
dei hinnen von Tharsis kamen deden. —
- 9 Wi hadden von hürt: nu hebben wi 't seihn
in dei Stadt von den Herrn, dei Zebaot heit,
in dei Stadt, dei unsen Gott gehört:
Gott lett ehr stahn bit in Ewigkeit. —
- 10 Wi denken, Gott, an din grote Gnad,
wenn wi in dinen Tempel sünd.
- 11 So as din Nam, so reckt din Rauhm
bit dorhen, wo dei Ird tau Enn' is:
din Recht' is vull Gerechtigkeit.
- 12 Doroewer freut sick Zion,
un dei Döchder von Juda jubeln lut
von wegen dei Gerichte, dei du höllst. —
- 13 Gaht rüm üm Zion, man tau, heil rüm,
un tellt eins, wuweel Törm sei hett,
- 14 kikt jug ehr Muerwark richdig an
un gaht eins dörch ehr Gebäuden dörch,
dat ji dei Kinner vertelln koenen,
- 15 dat dit Gott is, uns Gott un Herr,
fö'r ümmer un ewig;
hei ward uns ledden.

- 49 'n Psalm von 'e Korahiten.
 2 Ji Völker all', hört jug dit an,
 passt up, dei ji wahren up 'e ganze Welt,
 3 dei lütten Lüd so drad as dei Herren,
 rik' un arm', all' beid' tauhop!
 4 Min Mund, dei sall wat Weises reden,
 un Insicht is 't, wat min Hart bedenkt;
 5 ick will min Uhr 'n Spruch tauwenn'n,
 min Rätsel lösen bi Harfenspill. —
 6 Worüm süll mi grugen vör Unglückstiden,
 wenn bös' Verfolgers üm mi sünd,
 7 wecke sick up ehr Haw verlaten,
 sick upspeelen mit ehr grot' Vermoegen?
 8 Keinein nich kann den Brauder losköpen,
 nich an Gott dat Lös'geld för em gewen —
 9 dat kost't tau veel, ehr Seel fritauköpen,
 hei möt dat up ewig wesen laten —
 10 dat hei för ümmer lebennig blew
 un ninich dei Grufft tau seihn kreg.
 11 Nee, hei kriggt ehr tau seihn: de Weisen bliwen dot;
 Unklauk' un Narren gahn ok taugrunn'
 un möten ehr Vermoegen anner Lüd oewerlaten.
 12 Ehr Graww ward ehr Hus för ümmer wesen
 un ehr Wohnung bliwen för alle Tiden,
 ok wenn s' in 'e Welt 'n Namen hadden.
 13 Ja, dei Minsch bliwwt nich in hogen Anseihn,
 hei möt von af, grad as dat Veih.
 14 Dat is dat Los von hochfarig' Minschen,
 dat Enn' von grotsprekern' Lüd:
 15 as Schap stahn s' prat för 't Dodenland;
 dei Dod is ehr Hirer, un sei möten raf;
 ehr Fleisch verfullt, ehr Gestalt vergeiht,
 dat Dodenland möt ehr Wahnung bliwen.
 16 Man Gott, dei ward min Seel erlösen
 von dat Dodenland, denn hei nimmt mi an. —
 17 So reg' di nich up, wenn ein riker ward,
 wenn dei Glast in sinen Hus ümmer mihrer ward;

- 18 wenn hei dotbliwwt, kriggt hei dit all' nich mit,
 un sin Herrlichkeit — dei löppt em nich nah.
 19 Hei mag woll veel Glück in 'n Lewen hebben,
 un dei Lüd moegen seggen, wur gaut hei 't hett:
 20 man liker möt hei ton Geschlecht von sin Vadders,
 dei ninich dat Licht mihr tau seihn krigen.
 21 Dei Minsch in Pracht, dei kein Insicht nich hett,
 dei möt von af, grad as dat Veih.

50 'n Psalm von Asaph.
 De Herr, an wecken kein Gott nich ranreckt,

- dei spreckt un röppt dei Irdenwelt up
 von upgahn' bit tau unnergahn' Sünn;
 2 ut Zion — dat is dei Kron von Schönheit —
 kümmt de Herrgott rut in hellen Glast.
 3 Uns Herrgott kümmt un kann nich swigen;
 vör em is Füer, wat alls vertehrt,
 un üm em rüm is groten Storm.
 4 Hei röppt tau dei Ird un den Hewen baben —
 hei will jo Gericht holn oewer sin Volk: —
 5 „Bringt mi tauhop min heilig' Minschen,
 dei 't Bündnis mit mi slaten hebben,
 as sei för mi ehre Opfer bröchten!"
 6 Dunn mök dei Hewen sin Gerechtigkeit künnig,
 denn Gott is 't jo, wecker richten deit. —
 7 „Hür tau, min Volk, un lat mi reden,
 ick will di wohrschugen, Israel:
 de Herr, din Gott, bün ick allein.
 8 Will nicks tau seggen, dat du Veih för mi slachtst,
 un din Brandopfers sünd mi ümmer vör Ogen;
 9 man mi leiwen nich Ossen ut dinen Hus
 un kein Bück nich, dei in dinen Stall sünd;
 10 denn min sünd all' dei Dire in 'n Holt,
 dat Veih up 'e Barge tau dusend' un mihr.
 11 Ick kenn jeden Vagel baben dei Barge,

- wat rümkrüppt up 'n Fell', dat hört mi tau.
- 12 Wenn ick Hunger hadd, würd ick di 't nich seggen;
denn mi hört dei Ird un alls, wat in is.
- 13 Meinst du, dat ick Ossenfleisch eten wull
ore dat Blaut von Bück drinken müch?
- 14 Den Herrn bring Dank, dat wes din Opfer,
so betahlst du den Hogen din Gelöwwnis;
- 15 un raup mi an, wenn Nottiden sünd,
denn will ick di reddden, un du sast mi lawen." —
- 16 Ton Gottlosen oewerst seggt de Herr:
„Wat tellst du dor min Gebade up
un hest min Verbündnis blots in 'e Würd,
17 man wißt von Tucht meindag' nicks weiten
un dreihst min Würd den Rüggen tau?
- 18 Sühst du 'n Deiw, denn löppst em nah
un höllst dat mit Lüüd, dei eh'breken daun;
19 dinen Mund lettst fri reden, snackst bösen Kram,
un din Tung' geiht blots up bedreigen ut.
- 20 Du sittst un snackst oewer dinen Brauder
un bringst dinen Muddersoehn in Verraup.
- 21 Dat hest du dan, un ick hew swegen;
dunn hest du glöwt, ick wir as du.
Dat smit ick di vör, dor denk oewer nah!
- 22 Dat nehmt jug tau Harten, dei ji Gott vergeten!
Süs driw ick jug weg, un 't giwt kein Gnad nich.
- 23 Wecker Dank opfert, dei giwt mi dei Ihr,
un wecker up gauden Wegen bliwwt,
den'n will ick wisen Gott sin Heil!"

51 'n Psalm von David,
2 as dei Prophet Nathan tau em kem, nachdem
hei sick mit Bathseba vergahn hadd.

- 3 Gott, wes mi gnädig, denn du büst gaut!
Strik dörch min Sünn'n — denn din Gnad is grot!
- 4 Wasch af von mi alls, wat ick Unrecht's ded,

- un mak mi rein von min Vergahn! —
- 5 Denn ick seih in, wat ick anricht't hew,
un min Sünn' steiht mi ümmer vör Ogen. —
- 6 Ja, an d i allein hew ick mi versünnigt
un dan, wat bös in din Ogen is —
dat du recht behöllst in dem, wat du seggst,
un rein bliwst, wenn du tau Gericht sittst.
- 7 Süh eins, in Schuld bün ick buren worden,
un in Sünn'n hett mi min Mudder kregen.
- 8 Süh, Wohrheit leiwst du, dei binnen dat Hart is:
lihr mi dei versteken' Weisheit! —
- 9 Min Sünn', dei wasch mit Isop af,
dat ick rein warden dau;
wasch mi, dat ick witt as Snei ward.
- 10 Lat mi wedder Freud un Jubel spören,
dat dei Liw, den du slahn hest, fröhlich ward.
- 11 Mak din Og vör min Sünn'n tau
un mak 'n Strich dörch all' min Leeg! —
- 12 Mak mi, o Gott, 'n rein Hart
un giw mi 'n ni'n, wissen Geist!
- 13 Verstöt mi nich von din Angesicht
un nimm dinen heiligen Geist nich von mi!
- 14 Schenk mi dei Freud, dat du helpen deist,
un stah mi bi, dat min Geist up di hört!
- 15 Denn will ick leeg' Lüd oewer din Weg' belihren,
dat sick dei Sünners tau di bekehren. —
- 16 Mak mi, o Gott, von Blautschuld fri,
du Gott, min Heil,
denn ward min Tung' din Gerechtigkeit lawen!
- 17 Herr, dau mi min Lippen up,
dat min Mund von din Ihr vertellt!
- 18 Denn du hest an Slachtopfer kein Gefallen nich,
un bröcht' ick Brandopfers — du müchst ehr nich.
- 19 Opfers, dei Gott gefallen, stünd 'n braken' Geist;
'n braken' un intweiig' Hart,
dat wardst du, Gott, nich von di wisen. —
- 20 Dau Gaud's an Zion von wegen din Gnad,

bug wedder up dei Jerusalem=Muern!

- 21 Denn wardst di ok freun tau richtig' Opfers,
tau Brandoffers un Ganzoffers;
Ossen warden s' bringen up dinen Altor.

52 'n Leid von David,
2 as Doeg, dei Edomiter, kem un Saul mellte,
dat David in dat Hus von Ahimelech kamen is.

- 3 Wat prahlst du mit rüm, du Mann von Gewalt,
wat du för Schaden maken kannst?
Gott sin Gnad duert Dag för Dag!
- 4 Up Unheil, dor is din Tung' up ut
as 'n scharp' Metz, du Heimlichdauer.
- 5 Du leiwst dat Böös mihr as dat Gaud',
snackst leiwerst Loegen as dei Wohrheit.
- 6 Du leiwst blots Reden, dei böösig sünd,
du Loegentung'! —
- 7 Dorüm ward Gott di för ümmer vernichten,
di wegdaun un wegriten ut 'n Hus,
di utrotten ut 'n Lann', wo dei Lebennigen sünd.
- 8 Dei Gerechten warden 't seihn un sick ängsten,
und lachen warden s' denn oewer em:
- 9 „Dor is dei Mann, dei nich Gott
tau sin Festung maken ded,
dorför up sinen groten Rikdaum bugte
un sick stark glöwte, wenn hei Schaden mök." —
- 10 Ick oewerst bün as 'n gräunen Ölbom
in Gott sinen Hus;
ick verlat mi up dei Gottesgnad
ümmer un ewig.
- 11 Ick will di ümmertau danken för din Daun
un dinen Namen rühmen, dei vull von Gnad is,
vör din fraamen Lüd ehr Ogen.

53 'n Leid von David,
2 Dei Narren seggen in ihren Harten:

„Dat giwt keinen Gott nich“;
ehr Daun is bös, gräsig ehr Schanddat;
dor is nich ein, dei Gaudes deit.

- 3 De Herrgott kickt von 'n Hewen
dal up dei Minschenkinner;
hei kickt, ob ein Venünfdig' mang,
dei nah den Herrgott fragen deit.
- 4 Oewerst affolln sünd sei alltauhop,
un alltausam sünd s' ut 'e Ort slahn;
dor is nich ein, dei Gaudes deit,
ok nich ein.
- 5 Hebben ümmer noch kein Insicht nich
dei leegen Lüd, dei min Volk upfreten,
dei den Herrn sin Brot woll eten daun,
man liker em nich anraupen willn?
- 6 Dunnmals hebben s' sick ängst't un schugt,
denn Gott verstreud'te ehr Gebein',
as sei di belagert hadden:
du mökst ehr tauschan',
denn Gott hadd ehr verlaten.
- 7 Ach, wenn doch Hülp
ut Zion kem för Israel,
un de Herr sin Volk frimaken ded!
Denn würd Jakob vergnäugt sin
un Israel sick freun!

54 'n Leid von David,
2 as dei Siphiter kemen un tau Saul säden:
David höllt sick bi uns versteken.

- 3 Help mi, o Gott, dörch dinen Namen
un verhelp mi ton Recht dörch dine Macht!
- 4 Gott, hür doch, wenn ick beden dau,
nimm doch tau Harten, wat ick di segg:

- 5 Frömd' Lüd sünd upstahn gegen mi,
un Gewaltmischen willn mi an 't Lewen;
sei hebben Gott nich vör Ogen. —
- 6 Man süh, de Herrgott steiht mi bi,
de Herr, dei höllt min Lewen wiß.
- 7 Dat Bös ward up min Fiende trügfalln:
mak ehr taunicht — du büst jo tru. —
- 8 Denn will ick di 'n Freud ' offer bringen,
Herr, dinen Namen rühmen, dei vull von Gnad is;
- 9 denn ut all' min Not redd't hei mi rut,
un an min Fiende süht min Og sin Lust.

55 'n Leid von David,
2 Gott, nimm tau Harten min Gebett,
un vor min Bidden verstek di nich!

- 3 Kik nah mi hen, erhür mi doch!
Ick lop mit Sorgen rüm un stoehn,
4 dorüm dat dei Fiende schrigen,
dorüm dat dei Gottlosen towen;
denn Unheil willn sei oewer mi rulln,
sei hebben ne Wut un sünd mi gramm.
- 5 Min Hart, dat ängst'n sick in min Bost,
un Dodesangst hett mi oewerfoln;
- 6 Angst un Bewern is in mi kamen,
un 'n Schudder löppt mi oewer 'n Liw.
- 7 So raup ick denn:
„Hadd ick doch Flüchten as ne Duw —
ick wull woll fleigen un wo bliwen!“
- 8 Jawoll, denn wull ick witweg fleigen
un in 'e Weust mi runnerlaten;
- 9 ick wull denn maken, dat ick wegkern,
weg vör den Stormwind, vör dat Weder. —
- 10 Vernicht ehr, Herr, mak ehr Tung' uneins!
Denn ick seih Gewalt un Strit in 'e Stadt.
- 11 Dag un Nacht lopen s' rüm up ehr Muern,

- un Unheil un Elend is in ehr binnen.
- 12 Unheil ward in ehr Midd bedrewen,
un Gewalt un Drug lett nich von ehr Strat.
- 13 Denn nich 'n Fiend deit mi verspodden
— dat würd ick tau Not noch utholln koenen —
nich ein, dei mi hasst, deit grot gegen mi
— ick würd mi süß vör em versteken —
- 14 nee, du büst dat, 'n Mann von min Ort,
min Fründ, den'n ick vertragen ded,
- 15 dei wi fründlich mit 'nein verkehrten,
nah 't Gottshus tröken mang festlich' Lüd.
- 16 Dei Dod müch unverseihns ehr drapen,
dat sei lebennig in 'e Höll rin führten!
Denn dat Bös is in ehren Hus, ehr Hart. —
- 17 Ick oewerst will ton Herrgott raupen,
un de Herr, dei ward mi denn ok helpen.
- 18 Abends un morgens un tau Middagstit
will ick klagen un lut süchten,
denn ward hei woll min Stimm vernehmen.
- 19 Hei ward min Seel ton Fred' erlösen,
dat sei nich an mi ran koenen —
tauveel' von ehr sünd gegen mi.
- 20 Gott ward mi hüren un ehr dalstuken,
hei, dei sit Anfang baben thront;
sei willen jo doch nich anners warden,
sei hebben jo kein Gottsfurcht nich. —
- 21 Hei hett sin Hand an dei anlegt,
dei in Freden mit em lewen deden,
let sinen Bund nich heilig bliwen.
- 22 Gladd as Bodder is, wat hei seggt,
un liker hett hei Krieg in 'n Sinn,
linner as Öl sünd sine Würd
un liker as Swerter, dei tauslahn willen. —
- 23 Smit doch up den Herrn din Last:
hei ward di versorgen,
hei ward den Gerechten
för ewig nich in Unrauh laten.

- 24 Ja, du, o Gott, wardst ehr dalstöten
 in 'e deipe Grufft rin;
 bei Manns mit Blautschuld un Bedrug
 warden ehr Lewen nich halw taubringen.
 Ick oewerst hew Vertrugen tau di!

56 'n Leid von David,
 as dei Philister em in Gath grepen hadden.

- 2 Gott, wes mi gnädig! Mi draugen Minschen,
 dagdäglich sünd Kriegslüd üm mi rüm.
- 3 Min Fiende draugen mi Dag för Dag
 un veele sünd stolz, dei mi wat willen.
- 4 Wenn ick mi ängst, hoff ick up di.
- 5 Bi Gott: Sin Wurt, dat will ick rühmen,
 up Gott will ick hoffen un mi nich ängsten:
 Wat kann mi daun, wat Fleisch man is?
- 6 Dagdäglich säuken sei mi tau schaden,
 gegen mi sünd all' ehr Gedanken richt't.
- 7 Sei daun sick tauhop un liggen up 'e Luer
 gewen Acht up min Schred', üm mi tau faten.
- 8 Vergell ehr doch ehr Slichtigkeit wedder!
 Gott, stöt dei Völker dal in 'e Wut! —
- 9 Du hest dei Dag' von min Elend tellt,
 hest min Tranen sammelt in dinen Kraug;
 ja, för gewiss, sei stahn in din Bauk.
- 10 So warden min Fiende ümkihren möten
 den'n Dag, wenn ick an tau raupen fang;
 dat bün ick gewiss, dat Gott mi bisteiht.
- 11 Bi Gott: Sin Wurt, dat will ick rühmen,
 bi den Herrn: Sin Wurt, dat will ick rühmen;
- 12 ick hoff up Gott un hew kein Bang' nich:
 Wat koenen Minschen mi andaun? —
- 13 Ick hew di, Gott, min Gelöwwnis gewen,
 dat ick di Dankopfers bringen will,
- 14 denn du hest min Lewen von 'n Dod redd't,
 ja, min Fäut, dat sei nich rutschen süllen,

dat ick vör Gotts Angesicht gah
in 'n Licht, wo dei Lebennigen sünd.

- 57** 'n Leid von David,
as hei vör Saul in 'e Höhl rinlep.
- 2 Wes mi gnädig, Gott, o wes mi gnädig!
Denn up di allein vertruget min Seel,
un unner din Flünk will ick mi bargen,
bit dat Verdarwen vöroewer is. —
 - 3 Ick raup tau Gott, den Allerschöpschten,
tau Gott, dei min Elend 'n Enn' maken kann.
 - 4 Hei schickt von 'n Hewen un steiht mi bi,
tauschann' makt hei den'n, dei mi wat will;
de Herrgott schickt mi Sin Gnad un Tru.
 - 5 Mit min Lewen ligg ick midden mang Löwen,
mang Minschen, dei as Füer sünd,
dei ehr Tähnen as Lanzen un Piels sünd
un dei ehr Tung' 'n scharp' Swert is.
 - 6 Erhew di oewer den Hewen, o Gott,
oewer dei ganze Ird din Herrlichkeit!
 - 7 Sei hebben 'n Nett för min Schred' utlegt:
min Maut sackt weg;
sei hebben vör mi ne Grufft uthawen,
oewerst falln daun sei sülwen rin. —
 - 8 Min Hart fött Maut, o Gott, min Hart fött Maut;
singen will ick un speelen.
 - 9 Wak up, min Seel!
Wak up, Harf un Leier!
Ick will dat Morgenrot wecken.
 - 10 Ick will di lawen, Herr, mang dei Völker,
will di lowwsingen mang dei Lüd;
 - 11 denn grot bit ton Hewen is din Gnad,
un bit an 'n Wulken rekt din Tru.
 - 12 Erhew di oewer den Hewen, o Gott,
oewer dei ganze Ird din Herrlichkeit!

58 'n Leid vom David,
2 Spreken ji wüirklich Recht, ji Gewaltigen?

Richten ji gerecht dei Minschenkinner?

- 3 Nee, wat Unrecht is, daun ji in 'n Lann',
Gewaltdat deilen jug Hänn' sick tau.
- 4 Afrünnig sünd dei Gottlosen von lütt up an,
von Geburt an gahn dei Loegners in 'e Irr.
- 5 Gift hebben s' in sick as Slangengift,
as ne dowe Adder, dei ehr Uhr taustoppt,
- 6 üm nich dei Stimm von 'n Beswörer tau hüren,
von 'n Zauberer, dei „bespreken" kann. —
- 7 Gott, brek ehr dei Tännen in 'n Munn' intwei!
Herr, slah dei jung' Löwen ehr Kusen taunicht!
- 8 Lat ehr as Water, wat löppt, vergahn!
Leggt hei sin Piels an: stump sallen s' wesen!
- 9 As ne Snak utlöppt, so möt hei vergahn,
as ne Fehlgeburt, wat dat Licht nich süht!
- 10 Noch ihre jug' Pött dei Durn=Hitt spören,
ward Gott em — frisch ore gläunig — wegdaun. —
- 11 Dei Gerecht' ward sick freun, wenn hei dei Rach süht,
sin Fäut ward hei baden in gottlos' Blaut.
- 12 Un dei Lüd warden seggen:
„Ja, wecker gerecht is, dei ward ok beloht;
ja, dat giwt in göttlich' Gericht up Irden!"

59 'n Leid von David
as Saul dat Hus bewachen let, üm em dottaumaken.

- 2 Redd mi von min Fiende, min Gott!
Vör min Verfolgers nimm mi in Schutz!
- 3 Redd mi von dei, Leeg's daun,
un gegen dei Blautmischen stah mi bi! —
- 4 Denn süh, sei willn an min Lewen ran:
stark' Lüd versammeln sick gegen mi —
un ick dau doch nicks Bös', kein Sünn' nich, Herr.
- 5 Obschonst in mi kein Schuld nich is,

- lopen sei ran un stelln sick up:
 wak up, kumm ran un kik di 't an!
- 6 Ja, du Herr, Gott Zebaoth, Israels Gott,
 wak up, alle Heiden in Straf tau nehmen!
 Wes keinen gnädig von dei bös' Trulosen! —
- 7 Jeden Abend sünd s' dor, hulen as dei Hunn',
 un in 'e Stadt, dor ströpen s' rüm.
- 8 Süh, scharp reden sei mit ehren Munn';
 Swerter sünd up ehr Lippen,
 sei denken bi sick: „Weckerein stüll 't hüren?“
- 9 Du oewerst, Herr, du lachst oewer ehr,
 du makst alle Heidenlüd ton Spodd.
- 10 Du makst mi stark,
 ick holl mi an di,
 denn Gott is min Borg.
- 11 Min Gott kümmt mit sin Gnad up mi tau;
 Gott lett mi min Lust an min Fiende seihn.
- 12 Mak ehr nich dot — süss vergett 't min Volk!
 Streud ehr dörch din Macht ut 'nein
 un stöt ehr dal, Herr, uns Schild!
- 13 Ehr Mund is sünnig, dat Wurt von ehr Lippen,
 dorüm lat s' sick fangen in ehren Stolz
 wegen ehr Fluchen un Loegen, dei sei reden.
- 14 Vernicht ehr in din Wut, vernicht ehr,
 dat sei nich mihr dor sünd!
 Lat ehr marken, dat Gott König is
 in Jakob bit an dei Enn'n von 'e Ird!
- 15 Jeden Abend sünd s' dor, hulen as dei Hunn',
 un in 'e Stadt, dor ströpen s' rüm;
- 16 üm Freten lopen sei hen un her
 un gnurren, wenn s' nich satt worden sünd.
- 17 Ick oewerst will din Macht besingen
 alle Morgen jubeln von wegen din Gnad;
 denn du büst ne faste Borg för mi west
 un ne Taufucht, as ick in Not wir.
- 18 Du makst mi stark — di will ick lowwsingen,
 denn Gott is min Borg, min gnädig' Gott.

60 'n Leid von David,
 2 as hei gegen dei Syrer von Mesopotamien un
 gegen dei Syrer von Zoba Krieg maken ded un Joab
 trüγκährte un dei Edomiter in 'n Solt=Dal slög, zwölf=
 dusend Mann.

- 3 Gott, d u hest uns verstött, verstreud't,
 du wirst in Wut — richt uns wedder up!
- 4 Du hest bewegt, terreten dei Ird:
 mak heil ehr Riss' — sei steiht nich wiss!
- 5 Din VoIk hest du Hart's aflewen laten,
 hest Tummel=Win uns tau drinken gewen.
- 6 Du hest din Getrugen ne Fahn oewergewen,
 dat s' vör den Fiend weglopen können.
- 7 Dat, dei di leiw sünd, fri warden daun:
 help uns mit din Recht', erhür uns! —
- 8 So hett Gott in sin Heiligdaum spraken:
 „Ick will frohlocken, will Sichem verdeilen,
 un will dat Sukkoth=Dal utmeten.
- 9 Min is Gilead, min ok Manasse,
 Ephraim is minen Kopp sin Rüst,
 Juda is min Regentenstock.
- 10 Moab is min Fäut=Waschschöttel,
 up Edom smit ick minen Schau;
 juch du mi tau, Philisterland!" —
- 11 Wecker ledd't mi nah dei faste Stadt?
 Wecker geht nah Edom mit mi mit?
- 12 Hest du nich, Gott, uns falln laten
 un treckst nich ut, Gott, mit uns Heer?
- 13 Stah du uns bi gegen den Bedränger,
 denn Minschenhülپ is doch as nicks.
- 14 Mit Gott warden wi uns tapfer wisen;
 hei ward dalpedden, dei uns bedrängen.

61 1 Von David.
 2 Hür, o Gott, min lud' Klagen,
 acht up, wat ick beden dau!

- 3 Von 't Enn' von 'e Ird raup ick tau di,

- wildat min Hart vör Angst vergeiht;
 up den Felsen, dei tau hoch för mi is,
 ja, dor müchst du mi rupperledden! —
- 4 Denn du, du büst min Tauflucht west,
 in starken Torm vör min Fiende ehr Ogen.
- 5 Künn ick doch ümmer Gast in din Telt sin,
 mi barga unner den Schutz von din Flünk!
- 6 Denn du, Gott, хүrst min Gelöwwnis an,
 belohnst, dei dinen Namen fürchten. —
- 7 Du müchst den König sin Dag' verlängern
 un sine Johren von Geslecht tau Geslecht!
- 8 Ewig müch hei vör Gotts Angesicht thronen,
 lat Gnad un Tru em woll behäuden!
- 9 Denn will ick ewig dinen Nam' lowwsingen,
 min Gelöwwnis betahlen Dag för Dag.

62 'n Psalm von David.

- 2 Min Seel is still tau Gott, dei mi helpt;
- 3 blots hei is min Fels un min Hülfp, min Borg:
 ick ward nich dalfalln, nich alltau dull. —
- 4 Wur lang' willn ji gegen 'n Enze lten anlopen,
 willn em dalslahn alltau hop,
 as ne Wand, dei wackelt, ne umstött' Muer?
- 5 Sei willn em blots von sin Höcht dalstöten,
 an Loegen hebben sei ehr Freud;
 sei segen mit 'n Munn' un fluchen in 'n Harten. —
- 6 Tau Gott allein wes still, min Seel,
 von Em kümmt min Hoffnung,
- 7 blots Hei is min Fels un min Hülfp, min Borg:
 nee, tau Fall kamen ward ick nich.
- 8 Up denn Herrgott steiht min Heil un min Ihr,
 min starke Fels, min Tauflucht is Gott.
- 9 Vertrugt Em alltit, leiwe Lüd,
 schüdd't jug Hart rein vör em ut:
 bi Gott, dor steiht uns Tauversicht! —
- 10 Blots 'n Aten sünd dei Minschenkinner,

blots Drug sünd Herrensoehns,
 up 'e Wagschal gahn sei gliks in 'e Höcht,
 alltauhop sünd sei lichter as Luft.

- 11 Verlat'n jug nich up blote Gewalt,
 sett't nich jug Hoffnung up Röweri';
 ward dei Rikdaum mihrer — hängt jug Hart nich an! —
- 12 Ein Deil is 't, wat de Herrgott säd,
 un twei Deil', wat ick vernahmen hew':
 dat dei Macht bi G o t t un bi di, Herr, dei Gnad is;
 denn jeden vergellst du nah sin Daun.

63 'n Psalm von David, as hei in dei Juda=Weust wir.

2 Gott, du büst min Gott; di säuk ick,
 nah di döst' min Seel, nah di lengt min Liw
 as drög' un döstig' Land nah Water.

- 3 So hew' ick nah di in'n Heiligdaum keken,
 üm din Macht un Herrlichkeit antauseihn.
- 4 Denn din Gnad is beter as Lewen;
 min Lippen sallen di Loww för seggen. —
- 5 Nu will ick di lawen min Leben lang,
 in dinen Namen min Hänn' upbören.
- 6 As von Mark un Fett ward min Seel satt,
 un mit fröhlich' Lippen jucht min Mund,
- 7 wenn ick an di up min Lager denk,
 wenn ick in 'e Nachtstunn' mit di red:
- 8 denn du büst mi ton Bistand worden,
 un unner din Flünk kann ick juchen.
- 9 Min Seel hängt an di; din Recht' höllt mi wiss.
- 10 Oewerst dei, dei mi an 't Lewen willen,
 mi tau verdarwen,
 dei warden deip in 'e Ird afsacken.
- 11 Sei warden dat scharp Swert oewergewen,
 sei warden dei Wülf as Freten deinen.
- 12 Man dei König ward sick oewer Gott freun :
 all', dei bi Em swören, warden glücklich sin:
 denn dei Loegensnackers ehr Mund ward slaten

64 'n Psalm von David.

- 2 Gott, hör min Stimm, wenn ick klagen dau!
 Bewohr min Lewen vör den Fiend, dei mi schreckt!
- 3 Behäud mi vör den Plan von 'e Bösen,
 vör dei towend' Haud, wat Verbrekers sünd,
- 4 dei ehr Tung' scharp maken as 'n Swert,
 mit giftig' Würd as mit Piels anleggen,
- 5 üm heimlich up den Fraamen tau scheiten —
 miteins scheiten s' up em los, ahn Bang' tau hebbben.
- 6 Sei maken sick Maut tau bösen Anslag,
 sei kamen oewerein, Fallstrick' tau leggen,
 un seggen: „Weckerein süll dei woll seihn?“
- 7 Sei hebbben in 'n Sinn, wat Leegs tau daun,
 beholln för sick, wat s' utdacht hebbben.
 Denn jeden sin Binnelst, sin Hart is deip. —
- 8 Oewerst Gott, dei ward ehr drapen mit 'n Piel:
 miteins geschüht 't: sei sünd verwunnt.
- 9 Ehr eigen' Tung' bröcht' ehr tau Fall:
 all', dei ehr seihn, dei schüdden den Kopp.
- 10 Denn krigen 't alle Minschen mit 'e Angst
 un bekennen: „Dat hett de Herrgott dan“,
 un verstahn denn, dat Sin Wark dat wir.
- 11 Dei Gerechte ward sick freun ton Herrn
 un ward tau em sin Tauflicht nehmen,
 un all' gaud' Harten warden glücklich sin.

65 'n Psalm von David, 'n Leid.

- 2 So gehört sick dat, dat wi di lawen,
 di Dank seggen, Gott, in Zion,
 di betahlen, wat wi tausegt hebbben.
- 3 Du hörst, wenn wir beden daun,
 tau di kümmt alls, wat lewt un wewt.
- 4 Sünd Sünn'n oewer mi mächtig worden —
 du, Herr, vergiwst uns uns' Vergahn.
- 5 Woll den'n, den du — utwählt — laden deist,

- dat hei wahren darf in din Hoew,
 dat wi von den Segen satt warden,
 den din Hus, din heilig Tempel, giwt. —
- 6 Gewaltig, gerecht erhürst: du uns,
 du Gott, uns Heil, bi di sünd borgen
 alle Enn'n von 'e Ird un dei butenst' See,
- 7 bi em, dei Barge hensett't dörch sin Kraft,
 den'n sin Macht sin Gördel is,
- 8 dei Meeresbrusen tau Rauh bringen kann,
 dei Bülgen ehr Brusen un 't Towen von 'e Völker,
- 9 so, dat dei Lüd an 't Enn' von 'e Ird
 sick vör din Teikens verführen möten;
 dei Länner witweg in Ost und West
 bringst du dortau, dat s' jubeln möten. —
- 10 Du bekickst dat Land, un 't strömt denn oewer,
 un makst 't rik, noch mihr as rik;
 ja, Gott sin Born stett Water in 'n Vullen.
 Du lettst ehr Saatkurn woll geraden;
 denn soans makst du 't mit den Acker:
- 11 sin Fohren giwst du düchdig Water,
 wat uppläugt is, dat makst du locker,
 dörch Regenschuern makst du 't weik
 un segenst, wat up wassen deit. —
- 12 Dei Kron von 't Johr, dat is din Gnad,
 din Fautsporn lopen oewer von Fett.
- 13 Dei Wischen in 'e Heid sünd vull von Gras,
 und dei lütten Barg' sünd lustig vör Freud.
- 14 Dei Barge ehr Kleed sünd veele Schap,
 un deip in 'e Grund steiht dicht dat Kurn;
 alls singt un jubelt üm 'e Wett.

66 'n Leid, 'n Psalm.
 Lowwsingt den Herrgott, alle Lann'!

- 2 Besingt dei Ihr von sinen Namen,
 makt herrlich sinen Lowwgesang!
- 3 Seggt tau Gott: „Wur herrlich din Daun!

- Dorüm dat din Macht so grot is,
gewen di din Fiende dei Ihr."
- 4 Alle Welt möt di anbeden
un di besingen, dinen Nam' besingen.
- 5 Kamt un seiht den Herrn sin Daden!
Wunnerding' deit hei an 'e Minschen.
- 6 Hei mök dat Meer tau drög' Land;
so güngen sei dörch den Strom tau Faut;
dunn hebben wie uns oewer em freut.
- 7 Ewig regiert hei dörch sin Macht,
sin Ogen kiken up dei Völker,
un wat dei Wedderdänschen sünd,
grot maken darben dei sick nich. —
- 8 Lawt, ji Völker, unsen Gott,
lat't sinen Rauhm lut künnig warden!
- 9 Hei hett uns Seel an'n Lewen erholln
un hett unsen Faut nich rutschen laten.
- 10 Woll hest du uns up 'e Prauw stellt, Gott,
uns utpräuw, as man Sülwer utpräuw,
- 11 hest uns in 't Nett geraden laten,
ne swere Last up uns Schullern bört,
- 12 hest Minschen oewer unsen Kopp gahn laten,
wir mößten dörch Fier un Water trecken,
oewerst denn hest uns ledd't up wides Land. —
- 13 Ick kam mit Brandopfers in din Hus
un will di min Gelöwwniss' betahlen,
- 14 wotau sick min Lippen updan hadden
un dei min Mund in min Not seggt hadd.
- 15 Fett' Schap will ick di bringen as Opfer
un tworst mit den Rok von Bück tauhop,
ick will di Rinner samts Bück taurüsten. —
- 16 Kamt un hört, ji Gottsfürchdigen all':
ick will vertellen, wat hei an mi dan hett.
- 17 Tau em rep ick mit minen Munn',
un up min Tung' wir Lowwgesang.
- 18 Hadd ick in minen Harten Wat Leegs dacht,
denn hadd de Herr mi nich erhürt.

- 19 Oewerst, wohrhafdig, Gott hett erhürt,
hett up min ludes Bidden acht't.
20 Gott wes Dank, dei min Bidd nich afwist
un sin Gnad nich von mi afwennt hett!

- 67** 'n Psalm, 'n Leid.
2 Gott, wes uns gnädig un segen uns,
lat din Angesicht bi uns lüchten,
3 dat man up Irden dinen Weg erkennt,
din Heil mang alle Heiden!
4 Lawen möten di, Gott, dei Völker,
dei Völker di lawen alltauhop.
5 Sick freun un juchen möten dei Völker,
dat du dei Völker gerecht regierst
un dei Nationen up Irden lenkst.
6 Lawen möten di, Gott, dei Völker
dei Völker di lawen alltauhop
7 Dat Land hett gewen, wat wassen ded;
uns segent Gott, uns Heil.
8 Gott mäch uns segen!
Em sallen fürchten alle Enn'n von 'e Ird!

- 68** 'n Psalm von David, 'n Leid.
2 Gott steiht up — sin Fiende riten ut,
un dei em kennen, dei lopen vör em weg.
3 As Rok verweiht, wenn dei Wind achter is,
as Wass vör Füer smölten deit,
so kamen dei Gottlosen üm vor Gott.
4 Dei Gerechten oewerst koenen sick freun,
sei jubeln vör Gott un juchen vör Freud. —
5 Man tau, singt Gott, lowwsingt sinen Namen!
Makt Platz för den'n, dei dörch Steppen treckt
— „Herr" is sin Nam — un freut jug vör em!

- 6 'n Vadder von 'e Waisen, Wittfrugens ehr Bistand,
dat is Gott in sin heilig' Wahrung.
- 7 Gott bringt dei Verlaten' wedder nah Hus,
ledd't dei Gefangnen rut ton Wollstand —
blots Wedderdänsch' wahren in 'n drögen Lann'. —
- 8 Gott, as du uttrecken dedst vör din Volk,
as du dörch weustes Land dörchgüngst:
9 dunn bewte dei Ird, un von 'n Hewen göt dat
— Gott hett 't seihn —
dei Sinai vör Gott, den Gott Israels.
- 10 Regen oewer Regen letst du, Gott, pladdern;
din verdrögtes Arwdeil mökst du wedder stark.
- 11 Din Haud kreg Wahrung in 'n Lann';
din Gautheit, Gott, sorgt' för dei Armen. —
- 12 De Herr let künnig maken
— veel' wiren 't, dei den Sieg vermetten —:
- 13 „Dei Königs von 'e Heere riten ut, riten ut,
un dei Husfru, dei verdeilt den Row.
- 14 Willn ji mang 'e Hürden liggen bliwen?
Dei Flünk von 'e Duw sünd mit Sülwer betreckt,
und ehr Feddern schimmern as Gold, so gel.
- 15 As dei Allmächtig dor Königs wegrew,
dunn hett Snei oewer den Zalmon stöwt." —
- 16 'n Gottsbarg is dei Basansbarg,
'n Barg mit veel Höchten — dei Basansbarg!
- 17 Wat kiken ji schäwsch, ji Barge, ji Spitzen,
up den Barg, wo Gott tau wahren Lust hett?
Ja, för ewig ward de Herr up thronen. —
- 18 Gotts Wagens sünd veeldusendmal dusend,
de Herr is mang ehr — as Sinai heilig.
- 19 Rupstegen büst du bit baben hen,
hest frimakt, dei gefangen wiren,
hest Gawen mang 'e Minschen kregen,
un dei wedderdänsch wiren,
warden nu wahren bi Gott, den Herrn. —
- 20 Loww wes den Heergott Dag för Dag!
Gott leggt uns ne Last up, man hei helpt uns ok.

- 21 Wi hebben 'n Gott, dei helpen deit,
un Gott, den Herrn, dei von 'n Dod redd't.
- 22 Ja, Gott haugt den Kopp von sin Fiende intwei,
den Scheitel von den'n, dei in Sünn'n wannelt.
- 23 De Herr hett seggt: „Ut Basan bring ick ehr,
ick bring ehr trüg ut dat deipe Meer,
24 dat du din Fäut in Blaut baden kannst
un din Hunn' nah din Fiende lickmünn'n." —
- 25 Man süht, Gott, din Festtoeg an heilig' Städ,
Festtoeg von minen Gott, minen König.
- 26 Vörup gahn dei Sängers, achteran dei Speelers,
midden mang jung' Frugens, dei Pauken slahn:
- 27 „Lawt Gott, den Herrn, ut vulle Kehl,
ji ut den Born von Israel!"
- 28 Dor treckt dei lütt Benjamin hen,
dei Fürsten von Juda, ne grote Haud.
Sebulons Fürsten, dei Fürsten von Naphthali. —
- 29 Gott, wis din Macht! Erholl in Kraft,
wat du för uns tauweg' bröcht hest!
- 30 Von wegen dinen Tempel möten Königs
Geschenke för di nah Jerusalem bringen.
- 31 Raup dat Diert in 'n Schelp tau Ordnung,
dei Ossen=Haud samts dei Völker=Kalwer!
Pedd dal, dei an Sülwer Gefallen hebben;
verstreud dei Völker, dei Lust ton Krieg hebben!
- 32 Dei Fürsten ut Ägypten warden kamen;
Äthiopien ward Gott sin Gawen bringen! —
- 33 Ji Königrike up Irden, singt Gott,
lowwsingt den Herrn,
- 34 em, dei in 'n höchsten Hewen wahnt
von Anfang an!
Hork eins, hei lett sin Stimm lut warden,
ne mächtig' Stimm.
- 35 Gewt Gott dei Ihr!
Sin Herrlichkeit is oewer Israel,
un sin Macht is in 'e Wulken.
- 36 Furchtbor is Gott von sin Heiligdaum ut,

Israels Gott:
Macht un Kräft giwt hei sin Volk.
Loww wes Gott!

69 Von David.
2 Help mi, o Gott!

- denn dat Water reckt mi bit an 'n Hals:
- 3 ick versack in deipe, grundlos' Mad,
in deipes Water bün ick geraden,
un dei Bülgen lopen oewer mi hen,
- 4 bün mäud von 't Schrigen, min Kehl is heisch,
Tranen stahn in min Ogen in,
un liker hoff ick up minen Gott. —
- 5 Mihr as dei Hoor up minen Kopp
sünd dei Minschen, dei ahn Grund mi hassen,
tau stark min Fiende, dei mi arg sünd,
un hebben gorkein Ursak nich tau.
Ick sall trüggewen — un hew nicks stahlen.
- 6 Du, Herr, du weißt üm min Verschulln,
un min' Vergahn sünd di nich heimlich.
- 7 Lat nich dörch mi tauschann' warden,
dei up ti täuwen, Gott Zebaoth!
Lat nich wegen mi 'n roden Kopp krigen,
dei nah di fragen, Israels Gott! —
- 8 Denn üm dinetwegen dräg ick Schimp,
för di deckt Schann' min Angesicht,
- 9 'n Frömden bün ick min Bräuder worden,
min Mudder ehr Kinner unbekannt.
- 10 Denn dei Iwer för din Hus hett mi vertheert
un dei Schimp von dei, dei di beschimpen,
hett mi nu drapen.
- 11 Ick hew dörch Fasten min Seel bekned't,
oewerst hett mi nicks as Schimp inbröcht.
- 12 Ich hew mi 'n Truerkleed antreckt,
dunn bün ick ehr ton Spoddleid worden;

- 13 't kloetern oewer mi dei Lüd up 'n Markt,
von mi singen dei Drinkers bi 't Seidenspill. —
- 14 Ick oewerst bed tau di, o Herr,
tau ne Tit, dei di gefalln deit;
o Gott, von wegen din grote Gnad,
erhör mi mit din truge Hülpl!
- 15 Treck mi ut dei Mad herut,
dat ick nich afsacken dau,
dat ick redd't ward von dei, dei mi hassen,
un von dat Water, wat so deip is!
- 16 Lat nich dei Bülgen oewer mi brusen,
lat den Afgrund mi nich oewersluken,
deck dei Grufft nich oewer mi tau!
- 17 Erhör mi, Herr, denn din Gnad is köstlich,
mit grot' Erbarmen wenn' di tau mi
- 18 un verstek di nich vör dinen Knecht!
Denn mi is bang': erhör mi ball!
- 19 Kumm tau min Seel, erlös ehr doch,
von wegen min Fiende mak mi fri!
- 20 Du weist jo von min Schimp un Schann',
dei mi wat willen, kennst du all'!
- 21 Dei Schann' hett mi dat Hart terreten,
dat ick nich weit, wat ick maken sall;
up Mitleed hofft' ick — man vergewe,
up Tröstlers ok — oewerst hew ehr nich funn'n.
- 22 Sei hebben mi Gall tau eten gewen
un Essig tau drinken för minen Döst. —
- 23 Dei Disch vör ehr müch ton Fallstrick warden,
ehr, dei so seker sünd, tau ne Sneer!
- 24 Mak düster ehr Ogen, dat sei nich seihn,
un ehre Bein' lat immertau schrägeln!
- 25 Schüdd oewer ehr ut dinen Grull un Arger,
dei Glaut von dinen Grull müch ehr vergloesen!
- 26 Ne Weust müch ut ehr Hüsung warden,
in ehre Telte nich ein mihr wahren!
- 27 Denn sei verfolgen, wecke du slahn hest,
un vermihren dat Leed üm din Gefall'nen.

- 28 Reig' ni' Schuld an ehr oll an,
dat s' nich tau din Heil kamen!
- 29 Sei möten ut 't Lewensbark utlösch warden,
nich mang dei Gerechten inschrewen sin! —
- 30 Oewerst ick bün elend un vull von Weihdag':
din Hülp, o Gott, ward mi verhögen.
- 31 Ick will Gotts Nam' mit Leider lawen,
will em hoch ihren mit Lowwgesang;
- 32 dat leiwt den Herrgott mihr as Rinner,
as Bück mit Hürn un Klaven.
- 33 Kikt her, ji Trurigen, un freut jug mit,
ji Gottsäukers — jug Hart lew up!
- 34 Denn de Herr erhürt dei armen Lüd,
un sin Gefang'nen veracht't hei nich.
- 35 Hewen un Ird, dei sallen em lawen,
dat Meer un alls, wat sick in rögt!
- 36 Denn de Herrgott, dei ward Zion helpen
un Juda's Städe wedder bugen,
dat 'n dor in wahnt un dat Land besitt'n.
- 37 Un sin Knechts ehr Kinner, dei warden 't arwen,
dei sinen Nam' leiwhebben, dor in wahren.

70 Von David, bi 't Opferbringen.
2 Gott, wes so gaut: kam mi tau Hülp,
kam doch ball, Herr, mi tau reddent!

- 3 Sei sallen sick schämen, 'n roden Kopp krigen,
dei dor up ut sünd, mi dottaumaken!
Lat ehr mit Schimp un Schann' aftrecken,
dei mi wat Leeges wünschen daun!
- 4 Lat trüg sick wenn'n von wegen ehr Schann',
wecke „Ha, ha!“ raupen daun.
- 5 Lat juchen un sick oewer di freun
all' dei, dei nah di fragen daun!
Lat all', dei nah din Heil sick lengen,
ümmertau bekennen: „Grot is Gott!“

- 6 Oewerst ick bün elend, 'n armen Minschen:
o Gott, kumm rasch tau mi!
Du büst, dei mi helpen un reddden kann:
o Herr, nu toeger ok nich lang'!

71 Up di, Herr, sett ick min Vertrugen:
lat mi ninich tauschan' warden!

- 2 Redd mi von wegen din Gerechtigkeit,
ja, giw, dat ick fri warden dau!
Wenn' din Uhr tau mi un help mi!
- 3 Wes mi 'n Hort, wo ick Taufucht finn,
ne faste Borg, üm mi tau helpen!
Du büst jo doch min Fels, min Festung! —
- 4 Min Gott — redd mi ut 'e Hand von den Gottlosen,
ut den Bösen un Tyrannen sin Fust!
- 5 Denn du büst min Hoffnung, Herr, min Gott,
du min Tauversicht von Jugend an.
- 6 Up di hew ick bugt, sitdem ick geburen;
von 'n Mudderschot an büst du min Schutz:
di gelt min Lowwleid ümmertau.
- 7 As 'n Wunner kam ick veele vör;
oewerst du, du büst min starke Taufucht.
- 8 Min Mund is von din Loww ganz vull,
von dinen Rauhm Dag för Dag.
- 9 Verstöt mi nich up min ollen Dag',
wenn min Kräft nahlaten, verlat mi nich!
- 10 Denn min Fiende reden oewer mi,
dei den Dod mi wünschen, beraden tauhop
- 11 un seggen: „Gott hett em verlaten, nu achter an!
Nu gript em, hei hett keinen Hülpmann.“
- 12 O Gott, wes nich wit af von mi!
Min Gott, mak tau, üm mi tau helpen!
- 13 Tauschan', taunicht möten warden, dei gegen mi sünd;
lat sick mit Schimp un Schann' bedecken,
wecke min Unglück säuken daun!
- 14 Ick oewerst will bestännig hoffen

- un all' dinen Rauhm noch grötter maken.
- 15 Min Mund sall din Gerechtigkeit können,
dagdäglich, wat du Gaudes deist;
denn ick weit nich, wuveel dat is. —
- 16 Ick kam mit Gott, den Herrn, sin Daun,
will nicks as din Gerechtigkeit rühmen.
- 17 Du hest mi, Gott, von Jugend an lihrt,
bit nu hen mak ick din Wunner künnig,
- 18 man ok up 't Öller, wenn ick grau worden bün,
verlat mi nich, o Gott,
dat ick dei Nahwelt von din Daun vertell,
von din Kräft tau all', dei noch kamen warden.
- 19 Din Gerechtigkeit, Gott, reckt bit an den Hewen,
dei du grot' Ding' tauweg' bröcht hest,
o Gott, weckerein kümmt di woll glik ?
- 20 Du hest uns veel Angst un Not seihn laten:
du wardst uns ok wedder ton Lewen verhelpen,
uns wedder hochhalen ut dei deipe Ird.
- 21 Du wardst mi tau hoge Ihren bringen
un mit Trost di wedder tau mi wenn'n. —
- 22 So will ok ick di mit Seidenspill danken,
för din Tru, min Gott, will ick di speelen
up 'e Harf, du Heilig' von Israel.
- 23 Min Lippen sallen juchen, wenn ick di speel,
un ok min Seel, dei du erlöst hest.
- 24 Ok min Tung' sall alle Dag
reden von din Gerechtigkeit,
denn tauschan'n', schamrot sünd worden,
dei min Unglück säuken deden.

72 Von Salomo.

- O Gott, din Gericht oewergiw den König,
den Königssoehn din Gerechtigkeit,
- 2 dat hei din Volk mit Gerechtigkeit richt't
un din Elenden, as dat rechtlich is.
- 3 Lat dei Barge för 't Volk Segen drägen

- un dei Äuwers, dörch Gerechtigkeit! —
- 4 Hei müch dei Lütten in 'n Volk bistahn,
dei armen Lüd helpen,
un taunichtmaken den'n, dei dei Lüd bedrückt.
- 5 Hei müch lewen, solang' dei Süun schint
un dei Maan lücht't, von Geslecht tau Geslecht.
- 6 Hei müch kamen as Regen up 'e Wisch,
as Schuern, dei dat Land benetten.
- 7 In sin Dag' ward dei Gerechte bläuhn
un dat Glück in'n Vullen stahn,
bit dei Maan nich mihr schinen deit. —
- 8 Hei müch regieren von Meer tau Meer,
von 'n Euphrat bit an 'e Enn'n von 'e Ird.
- 9 Vör em möten sick bögen dei Weusten=Völker,
sin Fiende möten den Irdenstoww küssen.
- 10 Dei Königs von Tharsis un von 'e Inseln
möten em ehr Gawen bringen;
dei Saba un Seba regieren,
möten em veel Geld gewen.
- 11 Ja, ihren möten em alle Fürsten,
all' dei Völker möten em deinen.
- 12 Denn hei redd't den Armen, dei schrigen deit,
un den Elenden, dei keinen Helper nich hett.
- 13 Hei erbarmt sick oewer den Lütten un Armen,
hei giwt dei Seelen von 'e Armen Schutz;
- 14 von Druck und Gewaltdat erlöst hei ehr Seel,
un ehr Blaut hett groten Wiert in sin Ogen.
- 15 So müch hei lewen,
Gold ut Saba müch man em gewen
un för em beden ümmertau,
tau jede Tit müch man em segen!
- 16 Veel, veel Kurn müch wesen in 'n Lann',
babem up dei Barge ehr Hög',
sin Böm müchen ruscheln as dei Libanon,
in 'e Städte müch dat Volk upbläuhden,
jüst as dat Gras ut 'e Ird kamen deit!
- 17 Sin Nam' müch bliwen för alle Tiden,

- solang' dei Sünn schint, müch hei bestahn.
 In sinen Nam' salln sick Segen wünschen
 alle Geslechter, dei up Irden sünd;
 alle Völker salln em glücklich nennen!
- 18 Loww wes den Herrgott, Israels Gott,
 dei Wunner deit — man hei allein!
- 19 In Ihren wes in Ewigkeit
 sin heilig' Nam'!
 Alle Lann' salln von sin Ihr vull warden!
 Amen, Amen!
 Tau Enn' sünd dei Gebede von David,
 den Soehn Isais.

73 'n Psalm von Asaph.
 Liker meint 't Gott gaut mit Israel,
 mit all', dei reinen Hartens sünd.

- 2 Man ick — binah hadd min Faut verseggt;
 nicks fehlte — denn wiren min Bein' utrutsch.
- 3 Denn ick hew mi upregt oewer dei Prahlers,
 as ick seg, wur gaut dat dei Gottlosen geht.
- 4 Denn des Lüd, dei weiten von Weihdag' nicks af,
 gesund un kräftig is ehr Liw.
- 5 Sei bruken sick nich as anner Lüd plagen,
 hebben nich tau liden as süs dei Minschen.
- 6 Dorüm is Oewermaut ehr Kedd üm den Hals,
 Gewaltdat dat Kleed, wat s' antreckt hebben.
- 7 Ut dat fett' Gesicht kiken glupsch ehr Ogen,
 dei Ansläg' oewerslahn sick in ehren Harten.
- 8 Sei spodden un maken böSORIG' Saken,
 reden knasche Würd von baben raf.
- 9 Den Mund riten s' up bit an den Hewen,
 un mit ehr Tung' maken s' sick breit up 'e Ird.
- 10 Dorüm ok lopen dei Lüd ehr nah
 un drinken in 'n Vullen dat Water von ehr Lihr
- 11 un seggen: „Wat weit Gott von af?
 Wur kann Dei=baben wat von weiten?“

- 12 Süh eins, so süht 't mit dei Gottlosen ut,
ümmer babenup,
schrapen sei sick 'n Vermoegen tauhop. —
- 13 Ach, för nicks hew ick min Hart rein=holln,
för nicks min Hänn' in Unschuld wuschen;
- 14 ick mößt' mi liker den Dag oewer mäuhn,
un Gott sin Hand dröp mi jeden Morgen.
- 15 Hadd ick dacht: „Ick will gradso reden“,
denn hadd ick din Kinner ehr Geslecht verraden.
- 16 Drüm hew ick nahdacht, üm dit tau begripen
— oewerst dat güng oewer minen Verstand —
- 17 bit ick achter Gotts Geheimniss' kem
un achten ded up dat Enn' von des Lüd.
- 18 Ja, du stellst ehr hen up glitschigen Grund,
lettst her henslahn, un sei falln sick taunicht.
- 19 Wur sünd sei doch in 'n Nu inttwei,
weg sünd s' un nehmen 'n Enn' mit Schrecken!
- 20 As 'n Drom sünd sei, wenn ein upwakt is:
so lettst du, Herr, ehr Bild vergahn,
wenn du irst in 'e Gang kamen büst.
- 21 Wenn min Hart noch verdreitlich wir
un mi dat an 'e Nieren güng,
- 22 denn wir ick dumm, hadd keinen Verstand nich,
denn wir ick as dat Veih vör di. —
- 23 Man nu bliw ick ümmertau bi di,
du höllst mi bi min rechte Hand.
- 24 Du lettst mi gahn nah dinen Rat
un nimmst mi tauletzt in Ihren an.
- 25 Wen hadd ick süs woll in den Himmel?
Ahn di hew ick kein Freud up Irden.
- 26 Süll Liw un Seel an mi vergahn —
Gott bliwwt för ewig min Fels un min Deil.
- 27 Denn süh: Wecke di verlaten, dei kamen üm,
du lettst jeden vergahn, dei von di lett.
- 28 Man ick bün glücklich, bi Gott tau wesen;
ick sett min Vertrugen up Gott, den Herrn,
üm alls, wat du deist, tau vertelln.

- 74 'n Leid von Asaph.
 Worüm, Gott, hest du för ümmer verstött
 un rokt din Grull gegen dei Schap von din Weid?
 2 Denk an din Gemein, dei du vör Tiden erworben,
 dei du erlöst hest, üm din Volk tau warden,
 an den Zion=Barg, wo du Wahnung nehmst!
 3 Lenk din Schred' nah dei ollen Trümmer —
 alls hett dei Fiend in 'n Heiligdaum verweust't!
 4 Din Fiende schrigten midden dat Heiligdaum,
 sei stellten ehr Fahnen as Teikens up.
 5 Dat seg so ut, as wenn ein mit 'e Äxt
 uthalt hadd in 'n dichsten Holt
 6 Un denn slögen s' ok sin Snitzwark intwei,
 mit Biels un Hamers taunicht.
 7 In Brand steken hebben s' din Heiligdaum,
 din Wahnung bit up den Grund entheiligt.
 8 Sei dachten bi sick: „Wi rotten ehr all' ut!“
 un verbrennten alle Kirchen in 'n Lann'.
 9 Uns heilig' Teikens seihn wi nich mih,
 kein Prophet nich is mih dor,
 bi uns weit kein, wur lang' dat so bliwwt. —
 10 Wur lang', Gott, sall dei Bös noch lästern?
 Sall dei Fiend dinen Namen ewig verspodden?
 11 O treck din Recht' ut 'n Bussen rut
 un mak 'n Enn'! —
 12 Gott is min König sit ollen Tiden,
 helpen deit hei midden in 'n Lann'.
 13 Du hest dat Meer deilt dörch din Kräft,
 mötst dei Drakenköpp oewer dei Bülggen taunicht,
 14 hest Leviathanen sin Köpp intweislahn,
 em ton Freten henleggt för dei Dire in 'e Weust.
 15 Du hest Borns un Bäk' upgahn laten,
 drög=leggt hest du mähdige Ström.
 16 Din is dei Dag, din ok dei Nacht,
 du hest den Maan un dei Sünne henstellt.
 17 Du hest alle Grenzen von 'e Ird bestimmt,
 Sommer un Winter — du hest ehr makt. —

- 18 Denk an: dei Fiend beschimpt di, Herr,
un 'n gottlos' Volk verspodd't dinen Namen.
- 19 Oewerlat nich 'n Undiert dei Seel von din Duw,
verget nich gänzlich din Elenden!
- 20 Kik up dinen Bund! Denn proppenvull sünd
dei Verstecks in 'n Lann' mit Städen von Gewaltdat.
- 21 Lat nich den Bedrängten in Schann' weggahn,
dinen Nam' salln dei Armen un Elenden rühmen! —
- 22 Erhew di, Gott, un strid för din Sak!
Denk an den Schimp, dei Dag för Dag
di drapen deit von gottlos' Lüd!
- 23 Verget nich, wur din Fiende schrigen;
dat Towaen von din Gegners kümmt höger rup!

75 'n Psalm von Asaph, in Leid.
2 Wie lawen di, Gott, wi lawen di;

- denn gaut bekannt is uns din Nam:
din Wunnerdaden, dei maken em künning.
- 3 „Wenn ick mi ok noch Tit laten dau,
ick holl 'n gerechtes Gericht.
- 4 Wenn dei Ird ok bewert un all', dei up wahren,
ick bün 't, dei ehr Pilers wissholn deit.
- 5 Ick segg tau dei Stolzen: „West nich stolz!“
un tau dei Gottlosen: „Blast jug nich up!
- 6 Reckt jugen Kopp nich tau dull hoch
un red't nich frech mit groten Hals!“ —
- 7 Denn nich von 'n Osten un nich von 'n Westen
un nich von 'e Weust kümmt dei Verhögung,
- 8 nee, de Herrgott is 't, dei richten deit;
den einen dükert, den annern verhög't hei.
- 9 In den Herrn sin Hand is 'n Beker in
mit Win, dei schümt — is vull Gewürz —
dor schenkt hei von in;
sogor sin Hef möten slörpsen un drinken
all' dei Gottlosen, dei up Irden sünd.

- 10 Man ick darf juchen ümmertau,
besingen will ick Jakob sinen Gott,
11 will afslahn alle Hürn von 'e Gottlosen;
man dei Gerechten ehr Hürn stahn pil in 'e Höch

76

- 'n Psalm von Asaph, 'n Leid.
2 Gott is in Juda wollbekannt,
in Israel is grot sin Nam;
3 denn in Salem wir sin Telt upslahn,
un sin Wahnung wir in Zion.
4 Dor brök hei Piels un Bagens intwei,
Schild un Swert un Kriegsgerät. —
5 Furchtbor büst du, herrlich —
von dei ewigen Barge her.
6 Dei Kriegers mößten sick ergewen,
sei fölen in deipen Slap,
un all' dei Helden verlet ehr Kraft.
7 Von din Schellen, Jakobs Gott,
wiren benahmen Wagen as Pierd. —
8 Ja, du büst furchtbor!
Weckerein kann vör di bestahn,
wenn din Grull losbreken deit?
9 Von 'n Hewen haddst du dat Gericht anmellt:
dei Ird kreg 'n Schreck un höl sick still,
10 as Gott ton Gericht upstünn,
üm all' dei Elenden up Irden tau helpen.
11 Denn Minschen ehr Wut deint di ton Loww;
wenn s' noch so towen, bliwwst du liker baben. —
12 Bringt Gelöwniss', un löst ehr in
bi den Herrgott, jugen Gott!
All', dei üm em sünd,
sallen den furchtboren Gott wat schenken,
13 dei den Oewermaut von Fürsten dükert
un furchtbor is gegen irdisch' Königs.

77

'n Psalm von Asaph.

- 2 Ick raup tau Gott, ja ick will schrigen
so lut tau Gott, dat hei mi hört.
- 3 Bün ick in Not, säuk ick den Herrn;
min Hand bör ick dei Nacht oewer up;
min Seel will sick nich trösten laten.
- 4 Denk ick an Gott, denn möt ick süchten,-
krig ick dat Grüeweln, verzagt min Geist. —
- 5 Du höllst mi dei Ogenleder apen;
ick bün vull Unrauh un kann nich reden.
- 6 Ick denk denn an dei ollen Tiden,
an Johren, dei lang' vöroewer sünd;
- 7 ick denk bi Nacht an min Saidenspill —
so veeles geiht mi dörch den Kopp,
min Geist, dei grüwelt sick wat trecht:
- 8 „Will denn de Herr up ewig verstöten?
Will hei nicheins mihr gnädig wesen?
- 9 Hett denn sin Gnad för ümmer 'n Enn'?
Is 't mit sin Tru för ewig vörbi?
- 10 Hett Gott vergeten, gnädig tau wesen,
ore in 'e Wut sin Erbarmen tauslaten?" —
- 11 Dunn säd ick mi: „Dat makt mi Kummer,
dat den Höchsten sin Daun sick ännert hett.”
- 12 Ick will an denken, wat de Herr dan hett,
ja, denken an din Wunner vör Tiden
- 13 un nahdenken oewer all' din Daun
un von din mächtig' Daden reden. —
- 14 O Gott, din Weg is 'n heiligen Weg:
woneem is 'n Gott so grot as de Herr?
- 15 Du büst dei Gott, dei Wunner deit,
du hest din Macht dei Völker wist,
- 16 din Volk erlöst mit starken Arm,
Jakob's un ok Joseph's Kinner.
- 17 Dei Water hebben di, Gott, seihn;
as dei Water di segen, bewerten sei,
ja dei Bülgen kregen dat Zittern;
- 18 dei Wolken göten den Regen raf,

- dat dunnerte lut in 'n Hewen baben,
 un din Piels, dei schöten dal;
 19 din Stimm dunnerte den Hewen lang,
 Blitze möken den Irdkreis hell,
 dei Ird füng an tau zittern un bewern.
 20 Din Weg güng dörch dei See hendörch
 un din Stig dörch grotes Water;
 din Fautspor oewerst wir nich tau seihn.
 21 Du hest din Volk as ne Schaphaud ledd't
 dörch dei Hand von Moses un Aaron.

78

- 'n Leid von Asaph.
 Hür tau, min Volk, wat ick di lihr,
 un richt't jug Uhr up mine Würd!
 2 Ick will minen Mund tau Sprüch' updaun,
 will Bispills vertelln ut ollen Tiden:
 3 Wat wi hürt un erföhren hebben,
 wat uns Vadders uns wiedersäden,
 4 dat willn wi ehr Kinner nich verswigen;
 wi willn dat Geslecht, wat kümmt, vertelln
 von den Herrn sinen Rauhm un von sin Macht
 un von sin Wunner, wecke hei dan hett. —
 5 Hei hett in Jakob 'n Tügnis upstellt
 un hett 'n Gesetz in Israel upricht't
 un hett uns Vadders anbefahlen,
 dat sei 't ehr Kinner wiedersäden,
 6 dat dei Nahwelt Kenntnis von kreg
 un dei Kinner, dei geburen würden,
 upstünnen un ehr Kinner von säden:
 7 dat sei up Gott ehr Vertrugen setten
 un Gott sin Daden nich vergeten
 un sin Gebade befolgen süllen;
 8 dat sei nich as ehr Vadders würden,
 'n buckig' un wedderdänsch' Geslecht,
 'n Geslecht, bi dem dat Hart nich wiss wir,

- wo dei Geist nich tru tau Gott holhn ded.
- 9 Dei Ephraim=Soehns — mit Bagens utrüst't —
dei kirhten üm, as dei Krieg losgüng.
- 10 Sei hölen den Bund mit Gott nich in
un wullen nich wanneln nah sin Gesetz;
- 11 sei hadden sin groten Daden vergeten,
sin Wunner, dei hei ehr seihn laten hadd. —
- 12 Vör ehr Vadder=Ogen hadd hei Wunner dan
in 'n Ägypten=Lann', in Zoan sin Land.
- 13 Hei deilte dat Meer, let ehr dörchtrecken
un mök dei Bülgen so hoch as ne Muer;
- 14 hei ledd'te ehr bi Dag mit ne Wulk
un dei ganze Nacht mit Füerschin;
- 15 hei klöwte Felsen up in 'e Weust
un gew ehr riklich Water tau drinken,
- 16 Bäk' let hei ut 'n Fels rutkamen
un let dat Water in Strömen fleiten.
- 17 Man liker sünnigten s' an em wieder
un vertürnten den Höchsten in 'e Weust:
- 18 sei versöchten Gott in ehren Harten,
indem sei Spis sick föddern deden,
- 19 un red'ten gegen Gott an un säden:
„Süll Gott in 'e Weust den Disch decken koenen?
- 20 Süh, hei hett woll an 'n Felsen slahn,
dat Water kem un Bäk' rutrönnten;
man kriggt hei 't farig, ok Brot tau gewen
ore Fleisch rantaubringen för sin Volk?" —
- 21 Drüm — as de Herr dat hürte, würd hei arg,
un Fier brennte gegen Jakob los,
un Grull steg up gegen Israel,
- 22 dorüm dat sei an Gott nich glöwen
un up sin Hülp nich vertragen deden.
- 23 Dunn gew hei dei Wulken baben Befehl
un mök dei Dören von 'n Hewen up,
- 24 let Manna ton Eten up ehr regen
un gew ehr Kurn von 'n Hewen dal:
- 25 jederein hadd Engelsbrot tau eten,

- Spis schickt' hei ehr in Hüll un Füll.
 26 Hei let den Ostwind an 'n Hewen weihn
 un bröchte den Südwind ran dörch sin Kraft,
 27 let Fleisch up ehr regen grad as Stoww
 un fleigend' Voegel as Sand an 'n Meer;
 28 midden ehr Lager let hei ehr fall'n,
 ringsüm, wo sei wahren deden.
 29 Dor eten sei un würden gaut satt,
 un wat sei sick wüschten, dat gew hei ehr.
 30 Noch hadden sei ehr Gelüst' nich stillt,
 noch hadden s' ehr Spis in ehren Munn',
 31 dunn kem Gotts Arger oewer ehr
 un güng dei Starcken mang ehr tau Liw
 un slög den Nahwuss von Israel dal.
 32 Man liker sünnigten s' ümmer wieder
 un glöwten nich an sin Wunnerdaden.
 33 Dorüm let hei ehr Dag' as 'n Aten vergahn
 un ehre Johren in Angst un Il.
 34 Wenn hei ehr slög, denn frögen s' nah em
 un güngen tau Kihr un söchten Gott
 35 un dachten an, dat Gott ehr Fels is
 un Gott, dei Höchst', ehr Erlöser is.
 36 Man sei verstellten sick mit ehren Munn'
 un lögen em mit ehr Tung' wat vör;
 37 denn ehr Hart, dat höl nich wiss an em:
 sei wiren sin Verbündnis untru worden.
 38 Oewerst hei wir gnädig un vergew ehr Schuld
 un slög ehr liker nich taunicht,
 höl männigmal sinen Arger trüg,
 let nich sinen ganzen Grull upwaken;
 39 denn hei dacht' an, dat sei Fleisch man sünd,
 'n Aten, dei geht un nich wedderkümmt. —
 40 Wur oft muckten s' gegen em up in 'e Weust
 un deden em weih in trostlos' Gegend!
 41 Un ümmer wedder versöchten sei Gott
 un vertürnten den Heiligen Israels.
 42 Sei dachten nich mihr an sin starke Hand,

- dunn, as hei ehr von 'n Fiend erlöste,
43 as hei sin Teikens in Ägypten ded
un sin Wunnerding' in 'n Zoan=Lann',
44 as hei ehr Ström in Blaut verwannelte,
ehr Bäk', dat sei nich drinken können,
45 as hei Fret=Fleigen mang ehr schickte
un Quaduxen, dei ehr Verdarwen bröchten,
46 as hei ehr Aust dei Käwers oewerlet
un dei Heuhüppers dei Frücht von ehr Arbeit,
47 as hei ehren Winbarg mit Hagel slög
un ehr Figenböm mit froren' Snei,
48 as hei ehr Veih dei Pest oewergew
un ehre Hauden dei hellen Blitze,
49 up ehr loslaten ded sin gläunig' Wut,
Grull un Arger un Weihdag' tauhop,
— ne Haud von Engel, dei Unglück bringen —
50 as hei sinen Arger fri lopen let
un ehr Seel vör den Dod nich schonte,
ja, un ehr Lewen dei Pest oewergew,
51 alle Irstgeburt in Ägypten slög,
dei Irsten ut 'e Kraft in Ham sin Hütten.
52 Dunn let hei sin Volk as Schap uttrecken
un ledd'te ehr as ne Haud in 'e Weust,
53 ledd'te ehr seker, üm ehr nich tau ängsten,
wildes ehr Fiende dat Meer taudeckte.
54 Hei bröchte ehr nah sin heilig' Land,
hen nah den Barg, den'n sin Recht' erworben,
55 un drew vör ehr her dei Heidenvölker
un deilte ehr Land as Arwdeil up,
indem hei dat Los up smiten let,
un let in ehr Telte dat Volk Israel wahren.
56 Man liker versöchten sei Gott, den Höchsten,
un wiren dull wedderdänsch gegen em
un hölen sick nich an sin Gebade;
57 sei fölen in Untru af as ehr Vadders
un dreihten sick as 'n intweiigen Bagen
58 un vertürnten em dörch ehren Bargekult,

- bröchten em in Iwer mit ehr Götzen.
- 59 As Gott dat hürte, würd hei dull arg
un verstödd Israel ganz un gor.
- 60 Hei gew sin Wahrung in Silo up,
dat Telt, wat hei upslahn mang dei Minschen;
- 61 hei let sin Lad' in Gefangenschaft fallen
un sin Herrlichkeit in Fiendeshand;
- 62 sin Volk gew hei dat Swert tau Willen,
hei wir farig mit sin Arwdeil;
- 63 sin jungen Mannslüd fret dat Füler,
sin jungen Frugens blewen ahn Mann;
- 64 sin Preisters fölen dörch dat Swert,
un sin Wittfrugens hölen kein Dodenklag nich. —
- 65 Dunn stünn de Herr up as ut 'n Slap,
as 'n Held, dei noch von 'n Win benahmen;
- 66 hei stödd sin Fiende von sick weg
un drew ehr rin in ewig' Schann'
- 67 un höl nicks mihr von Joseph sin Telt
un wählte nich den Ephraim=Stamm,
- 68 nee, den Stamm Juda wählte hei ut,
den Zion=Barg, den'n hei leiwen ded,
- 69 un bugte sin Heiligdaum bit an den Hewen,
so wiß as dei Ird up ewigen Grund.
- 70 Un wählte sinen Knecht David ut
un nehm em von dei Schaphauden weg,
- 71 halte em weg von dei Mudderschap,
dat hei Jakob , sin Volk, weiden süll
un Israel, sin Eigendaum.
- 72 Dei gew ehr Weid mit fraamen Harten
un ledd'te ehr mit künnig' Hand.

79 'n Psalm von Asaph.
Gott, Heiden sünd in din Haw infolln
hebben dinen heiligen Tempel besmutzt
un Jerusalem ton Steinhümpel makt!

- 2 Sei hebben dei Liken von din Knechts
dei Voegel unner 'n Hewen ton Freten gewen,
dat Fleisch von din Fraamen dei Dire up 'n Fell';
- 3 sei hebben ehr Blaut as Water vergaten
rund üm Jerusalem — nich ein begröw ehr!
- 4 Ne Schann' sünd wi uns Nahwers worden,
'n Schimp un Spodd för dei Völker üm rüm! —
- 5 Wur lang', o Herr, wisst du so arg sin?
Sall din Iwer as Füler brennen?
- 6 Schüdd dinen Grull up dei Heiden ut,
wecke von di nicks weiten daun,
un up dei Mächt', dei di nich anraupen!
- 7 Denn sei hebben Jakob freten
un von sin Städ nicks oewer laten.
- 8 Krid uns nich uns ÖIern ehr Schuld an,
lat uns rasch din Gnad taukamen,
denn bannig swack sünd wi all worden!
- 9 Help uns doch, du Gott, uns Heil,
von wegen dei Ihr von dinen Namen!
Redd uns un deck uns Sünn'n tau
von wegen dinen Namen!
- 10 Worüm sallen dei Heiden seggen:
„Wo is ehr Gott?“
Lat vör uns Ogen künnig warden,
dat du an 'e Heiden Rach nehmen deist
för dat vergaten' Blaut von din Knechts!
- 11 Lat vör di kamen dei Gefangen' ehr Süchten!
Dörch dinen starken Arm mak fri,
wecke den Dod oewerlaten sünd!
- 12 Un soebenfach vergell uns Nahwcrs
in ehren Bussen dat Lachen,
womit sei, Herr, di utlacht hebben! —
- 13 Wi oewerst — din Volk un Schap von din Weid —
wi willn di danken in Ewigkeit,
von Geslecht tau Geslecht dinen Rauhm künnig maken.

- 80 'n Tügenwurt von Asaph, 'n Psalm
 2 Hör tau, du Hirer von Israel,
 dei du Joseph leddst as ne Haud Schap,
 dei du oewer dei Cherubim thronst,
 ach, lat di seihn!
- 3 Vör Ephraim, Benjamin un Manasse
 wis ut din Macht un kumm uns tau Hülp!
- 4 Gott Zebaoth, richt uns wedder up,
 lat din Angesicht lüchten, denn is uns hulpen!
- 5 O Herr, Gott Zebaoth,
 wur lang' wißt du noch vertürnt sin,
 wo doch din Volk so beden deit?
- 6 Du hest ehr Tranenbrot eten laten,
 hest Tranen oewer Tranen ehr tau drinken gewen;
- 7 du hest uns ton Stritappel makt för uns Nahwers,
 uns Fiende driwen Spodd mit uns.
- 8 Gott Zebaoth, richt uns wedder up,
 lat din Angesicht lüchten, denn is uns hulpen! —
- 9 'n Winstock hest du ut Ägypten halt,
 hest Heiden verdrewen un em inplant;
- 10 vör em hest du noch Platz fri=laten,
 dat hei Wörtel slahn un 't Land füllen künn;
- 11 Barge wiren von sinen Schatten bedeckt
 un Gott sin Zedern von sin Ranken;
- 12 hei breid'te sin Telgens bit an 't Meer
 un sin Geäst bit an den Strom.
- 13 Worüm denn hest du sin Heg' inreten,
 dat all', dei vörbigahn, von em plücken?
- 14 Dei Swin ut 'n Holt pedden em taunicht,
 un dei Dire von 'n Fell', dei freten em af. —
- 15 Gott Zebaoth, kumm wedder!
 Kik dal von 'n Hewen un seih nah hen
 un nimm di dissen Winstock an,
- 16 den Ris, den'n din Recht' plantt hett,
 den Lütten, den'n du grottreckt hest!
- 17 Hei is mit Füler verbrennt, afhaut; —
 wenn din Angesicht draugt, denn kamen sei üm.

- 18 Din Hand wes oewer den Mann von din Recht',
oewer den Minschensoehn, den'n du di grottreckt!
- 19 Denn willn wi nieins von di laten!
Lat uns lewen,
denn willn wi dinen Namen lawen.
- 20 Herr, Gott Zebaoth, richt uns wedder up,
lat din Angesicht lüchten, denn is uns hulpen!

81 Von Asaph.
2 Lowwsingt Gott, dei uns stark maken deit,
jubelt den Gott Jakobs tau!

- 3 Fangt an tau singen, gewt her dei Pauk,
dei leiwlich' Zithter un ok dei Harf!
- 4 Blast, wenn Ni=Maan is, dei Posaun,
bi Vull=Maan tau Ihren von uns Fest!
- 5 Denn so is dat för Israel heiten,
'n Gesetz von Jakob sinen Gott;
- 6 as Gebott hett hei 't för Joseph gewen,
as hei gegen Ägypten uttrecken ded. —
Ick hür ne Sprak, dei ick nich kennte:
- 7 „Ick hew dei Last von sin Schuller nahmen,
sin Hänn', dei sünd den Drachtkorw los;
- 8 du repst in 'e Not — ick erlöste di,
ick antwurt'te di in 'e Wederwulk,
bi 't Strit=Water stellt' ick di up 'e Prauw.
- 9 Hür, min Volk: ick will di wohrschugen;
o, Israel, mächst du up mi hüren!
- 10 Kein anner Gott sall mang di wesen,
du sast keinen frömden Gott nich anbeden.
- 11 Ick, de Herr, ick bün din Gott,
dei di ruthalt hett ut Ägypten=Lann';
rit up dinen Mund: ick will em füllen!
- 12 Man min Volk hett up min Stimm nich hört,
un Israel wull nicks von mi weiten.
- 13 Dunn let ick ehr in ehr Balstürigkeit:

- sei wannelten nah ehren eigen' Rat.
- 14 Ach, wenn min Volk up mi hüren ded,
Israel up min Weg' wanneln würd!
- 15 Denn wull ick ball ehr Fiende dükern,
min Hand gegen ehr Bedrängers wenn'n.
- 16 Dei Gottshasser mössten üm ehr warben,
ehr Glück würd denn up ewig bestahn.
- 17 Ick würd ehr mit besten Weiten spisen
un ehr ut 'n Fels mit Honnig sattmaken."

82 'n Psalm von Asaph.
Gott steiht dor in 'e Gottsversammlung ,
midden dei Völker höllt hei Gericht.

- 2 „Wur lang' noch willn ji ungerecht richten
un dei Gottlosen ehr Person ansehen?
- 3 Staht den Geringen un den Waisen bi,
den Armen un Elenden verhelpt ton Recht;
- 4 redd't den Geringen un den'n, dei nicks hett,
erlöst em ut 'e Hand von 'e Gottlosen!
- 5 Man sei hebbden kein Insicht un keinen Verstand nich;
in Düsternis gahn sei ehren Weg,
ok wenn dei Poehl von 'e Ird all' wackeln.
- 6 Woll hew ick seggt, dat ji Götter sünd
un Soehns von den Höchsten alltauhop;
- 7 man liker sall'n ji as Minschen dotbliwen
un fallen as dei irst' best' Fürst." —
- 8 Erhew di, Gott, un richt dei Ird!
Denn du büst Herr oewer alle Völker.

83 'n Leid, 'n Psalm von Asaph
2 Gott, bliw nich still
lat nah din Swigen
un bliw nich ruhig, Gott!

- 3 Denn kik eins, wur din Fiende towen,
un dei di hassen, drägen den Kopp in 'e Höcht.
- 4 Gegen din Volk hecken s' Ansläg' ut
un ratslahn gegen dei, dei du in Schutz nimmst.
- 5 Sei seggen: „Man tau, wi willn ehr utrotten,
dat sei kein Volk mihr wesen koenen,
dat nich mihr dacht ward an Israels Nam'!" —
- 6 Ja, ein mäudig hebben sei sick beraden
un gegen di 'n Verbündnis slaten:
- 7 Edom sin Telte un dei Ismaeliter,
Moab un dei Hagariter,
- 8 Gebal un Ammon un Amalek,
dei Philisters mitsamts dei Lüd von Tyrus;
- 9 ok Assur hett sick tau ehr slagen
un kümmt dei Soehns von Lot tau Hülp. —
- 10 Mak 't so mit ehr as einz mit Midian,
as mit Sisera,
as mit Jabin an 'e Kison=Bäk,
- 11 wecke bi Endor den Unnergang fünnen
un mit ehr Liken den Acker düngten.
- 12 Mak ehr Eddellüd as Oreb un Seeb,
as Sebah un Zalnunna all' ehr Fürsten,
- 13 dei seggen daun: „Wi willn för uns
dei Städ innehen, dei Gott gehürt!" —
- 14 Min Gott — giw, dat s' koppheister scheiten,
jüst as dat Kaff vör den Wind!
- 15 As Füler, wat den Holt verbrennt,
as Flammen, dei dei Barg' vergloesen,
- 16 so jag mit din Weder achter ehr an
un verführ ehr mit dinen groten Storm!
- 17 Lat Schann' ehr Gesicht bedecken,
dat sei, Herr, dinen Namen säuken;
- 18 sei sallen sick schämen, sick verführen för tümmer,
sei sallen tauschan' warden un vergahn!
- 19 Denn warden s' marken, dat du, Herr, allein
dei Höchst' büst oewer dei ganze Ird.

84

'n Psalm von 'e Korahiten.

2 Wur leiwlich sünd din Wahnungs,

Herr Zebaoth!

- 3 Min Seel hadd 'n Janken
— ja, sei höl 't nich mihr ut —
nah den Herrn sin Vörhoew;
man nu jucht min Seel un Liw
den lebennigen Gott entgegen.
- 4 Hett doch dei Sparling 'n Hus nu funnen
un dei Swölk ehr Nest,
wo sei ehr Jungen in hegen kann:
din Altors, Herr Zebaoth, min König un Gott! —
- 5 Wur glücklich dei Lüd, dei in dinen Hus wahren,
sei koenen di gornich naug för danken!
- 6 Wur glücklich all', dei in di ehr Kraft finnen,
wenn s' sick vörnehmen, nah hier tau wannern!
- 7 Trecken sei dörch dat Tranendal dörch,
finnen sei Borns un hebben tau drinken,
ja, mit Segen smückt dei Regen dat Land.
- 8 Sei gahn un krigen Kräft oewer Kräft,
bit sei vör Gott in Zion ankamen. —
- 9 Herr, Gott Zebaoth, hür, wat ick bed,
nimm 't tau Uhren, du Jakobs Gott!
- 10 Du, uns Schild, kik her, o Gott,
un seih, den'n du salwt hest, in 't Gesicht!
- 11 Leiwerst einen Dag in din Vörhoew wesen
as dusend buten;
leiwerst up 'n Süll liggen
in minen Gott sinen Hus,
as in dei Bösen ehr Telte wahren.
- 12 Denn Gott, de Herr, is Sünn un Schild;
Gnad un Ihr, dat giwt de Herr;
hei lett an Segen nich tau=kort=kamen,
dei in Origkeit wanneln daun.
- 13 O Herr Zebaoth,
glücklich dei Minsch, dei di vertrugt!

85 'n Psalm von 'e Korahiten.

- 2 Du hest di, Herr, oewer din Land erbarmt
 hest Jakob frimakt, dei in Unglück wir;
 3 du hest din Volk dei Schuld vergewen
 un taudeckt hest du all' ehr Sünn'n;
 4 uphawen hest du all' dinen Grull,
 di afwennt von din gläunig' Wut. —
 5 Richt uns wedder up, du Gott, uns Heil,
 lat af von dinen Unmaut gegen uns!
 6 Wisst du denn ewig up uns vertürnt sin?
 Sall din Wut wiedergahn von Geslecht tau Geslecht?
 7 Wisst uns nich wedder ton Lewen bringen,
 dat din Volk sick oewer di freut?
 8 Herr, wis uns din Gnad un help uns doch! —
 9 Ick will mal hüren, wat de Herrgott seggt. —
 Ja, von Freden red't hei tau sin Volk
 un tau sin Trugen;
 man sei salln nich wedder up Dummheiten kamen!
 10 Ja, dei em fürchten, hebben sin Hülپ vör 'e Dör,
 dat Herrlichkeit wahn in unsen Lann',
 11 dat Gnad un Tru einanner begegen,
 Gerechdigkeit un Fred sick küssen.
 12 Tru ward ut 'e Ird rutwassen
 un Gerechdigkeit ut 'n Hewen kiken.
 13 Denn ward de Herr ok Segen schenken,
 dat uns Land ne gaude Aust kriggt;
 14 Gerechdigkeit ward em vörangahn
 un dat Glück sin Fautspor folgen.

86 'n Gebett von David.

- Bög dal, Herr, din Uhr, erhür mi doch,
 denn ick bün elend, 'n armen Minschen!
 2 Bewohr min Lewen, denn ick bün fraam;
 kumm du, min Gott, dinen Knecht tau Hülپ,
 dei sick up di verlaten deit!

- 3 Herr, wes mi gnädig,
denn Dag för Dag raup ick tau di.
- 4 Mak froh dei Seel von dinen Knecht!
Denn tau di schriggt min Seel, o Herr.
- 5 Denn du, Herr, büst gaut, vergiwst ok girn,
büst rik an Gnad gegen all', dei di anraupen.
- 6 Nimm min Gebett tau Uhren, o Herr,
giw Acht up min ludes Bidden!
- 7 Bün ick in Not, raup ick tau di,
denn du erhürst mi. —
- 8 Di, Herr, kümmt kein von dei Götter glik,
un nicks reckt an din Warke ran.
- 9 All' dei Heidenvölker, wecke du makt hest,
dei warden kamen un vör di anbeden,
o Herr, un dinen Namen ihren;
- 10 denn grot büst du, un Wunner deist du:
ja, blots du allein büst Gott. —
- 11 Dinen Weg lihr mi, o Herr,
dat ick in din Wohrheit wannel;
holl min Hart wiss bi dat Ein',
dat mi vör dinen Namen bangt.
- 12 Ick will di lawen von ganzen Harten,
Herr, min Gott,
dinen Namen ihren in Ewigkeit;
- 13 denn din Gnad is grot gegen mi:
min Seel hest du redd't ut dat Dodenland. —
- 14 O Gott, frech' Minschen sünd gegen mi upstahn,
un ne Haud von Gewaltlud will mi an 't Lewen,
sei hebben di nich vör Ogen.
- 15 Man du, Herr, büst Gott, vull Erbarmen un Gnad,
langmäudig un rik an Leiw un Tru.
- 16 Wenn' di tau mi un wes mi gnädig!
Giw dinen Knecht din Kräft
un help den Soehn von din Mäten!
- 17 'n Teiken ton Gauden dau an mi:
lat min Fiende seihn un sick wat schämen,
dat du, Herr, mi hulpen un Trost gewen hest!

87 'n Psalm von 'e Korahiten, 'n Leid.
Sin Wahnung is up dei heiligen Barge.

- 2 Leiw hett de Herr dei Dure von Zion,
mih'r as all' dei Wahnungs von Jakob.
- 3 Herrlich's ward von di, Gottsstadt, seggt. —
- 4 „Rahab un Babel bekennen mi;
mang dei Philisters un mang Tyrus,
mang Äthiopien heit dat:
dei un dei is dor geburen.“
- 5 Oewerst von Zion heit dat:
„Mann för Mann is in geburen;
hei sülwst, dei Höchste, makt 't stark.“
- 6 De Herr tellt up in dei Völker=Listen:
„Dei un dei is dor geburen.“
- 7 Sei oewerst singen un danzen dorbi:
„All min Borns, dei sünd in di!“

88 'n Leid, 'n Psalm von 'e Korahiten; 'n Leid von
Heman, den Esrahiten.

- 2 Herr, min Heil, ick raup an 'n Dag',
un in 'e Nacht schrig ick vör di:
- 3 o lat min Gebett doch vör di kamen,
bö'g dal din Uhr, wenn ick di wat bidd!
- 4 Denn min Seel hett dei Weihdag' satt,
un min Lewen is dicht bi den Dod.
- 5 Ick tell all tau dei, dei in 'e Grufft leggt sünd;
ick bün worden as 'n Mann ahn Kräft.
- 6 Mang dei Doden hew ick min Lager breid't,
as dotslagen' Lüd, dei in 't Graww inliggen,
an wecke du nich mih'r denken deist:
sei sünd so von din Hülp utslaten.
- 7 Du hest mi deip in 'e Höll rinstött,
in düster' Nacht, in den Afgrund rin;
- 8 din Grull liggt as ne Last up mi,
mit all' din Bülgen drückst du mi dal.

- 9 Min Frünn' höllst du wit af von mi,
du hest mi ehr ton Ekel makt;
ick bün gefangen un kam nich rut.
- 10 Min Og, dat ward vör Elend blind:
ick raup di an, Herr, jeden Dag,
ick breid nah di min Hänn' ut:
- 11 „Kannst du an Dodig' Wunner daun?
Koenen Schatten upstahn, di tau lawen?
- 12 Ward in 'n Graww von din Gnad vertellt,
von din Tru, wo Verwesung is?
- 13 Warden din Wuuner in 'e Düsternis künnig,
din Heil in 'n Lann', wo alls vergeten?" —
- 14 Dorüm schrig ick tau di, o Herr,
all morgens kümmt min Gebett vör di:
- 15 „Worüm, o Herr, verstöttst du min Seel
un versteckst din Angesicht vör mi?"
- 16 Elend bün ick; von Jugend an krank,
dräg ick din Schrecken un gah bi in.
- 17 Din gläunig' Wut geiht oewer mi hen,
din Schreckniss' maken mi taunicht;
- 18 as Water ümgewen s' mi Dag för Dag,
sünd alltaumal rund üm mi rüm.
- 19 Frünn' un Nahwers hest du mi frömd=makt;
blots dei Düsternis is mi verwandt.

89

'n Leid von Ethan, den Esrahiten.

2 Den Herrn sin Gnad will ick ewig besingen,
von Geslecht tau Geslecht din Tru künnig maken.

- 3 Du hest jo seggt:
„Up ewig bliwwt dei Gnadenbund stahn."
— wiß as den Hewen grünnst du din Tru! —
- 4 „'n Bund hew ick makt mit minen Erwählten,
hew David tausworen, minen Knecht:
„Ewig will ick din Geslecht wiss=holln,
för alle Tiden dinen Thron upbügen. " —

- 6 Dei Hewen sall, Herr, din Wunner lawen
un dei heilig' Gemein din Tru.
- 7 Denn wecker in 'e Wolken reckt ran an den Herrn,
wecker is as de Herr mang 'e Gotteskinner?
- 8 Gott is sihr mächtig in 'n Rat von 'e Heiligen
un furchtbor oewer all', dei üm em rüm sünd.
- 9 Herr, Gott Zebaoth, wecker is as du?
Stark büst du, Heer, un din Tru ümgiwt di.
- 10 Du hest dat wille Meer in Gewalt:
wenn sin Bülgén hochgahn — du makst ehr still.
- 11 Du hest Rahab dalsteken un taunichtmakt,
mit starken Arm din Fiende verstreud't.
- 12 Din is dei Hewen, din ok dei Ird;
dei Irdkreis un sin Füll — du hest ehr grünnt.
- 13 Nurd un Süd — du hest ehr makt;
von wegen dinen Nam' juchen Thabor un Hermon.
- 14 Du hest 'n Arm vull Heldenkräft:
stark is din Hand, din Recht' hoch baben.
- 15 Recht un Gerechdigkeit stütt't dinen Thron;
Gnad un Tru gahn vör di her.
- 16 Glücklich dat Volk, wat juchen kann,
wat, Herr, in 'n Licht von din Angesicht wannelt!
- 17 Alltit sünd s' fröhlich oewer dinen Namen,
dörch din Gerechdigkeit sünd s' babenup.
- 18 Denn du büst ehr Rauhm un makst ehr stark,
dörch din Gnad is uns Hurn verhögt.
- 19 Denn wat uns Schild is, dat gehürt den Herrn,
uns' König den Heiligen von Israel. —
- 20 Einz hest du mit din Fraamen red't,
letst ehr 'n Gesicht seihn un hest seggt:
„Ick hew 'n Helden dei Kron upsett't,
einen ut 'n Volk Erwählten verhögt.
- 21 Ick hew David funnen — minen Knecht —
mit min heilig' Oel hew ick em salwt;
- 22 min Hand sall stännig mit em wesen,
min Arm em Kräft taukamen laten.
- 23 Kein Fiend nich sall em oewerfallen,

- kein Bös nich sall em unnerkrigen;
- 24 nee, afdaun will ick von em sin Gegners,
un, dei em hassen, will ick dalstöten.
- 25 Min Tru un Gnad sall mit em wesen,
dörch minen Nam' sall sin Hurn hochstahn.
- 26 Ick lat em sin Hand up 't Meer rupleggen
un up dei Ström sin rechte Hand.
- 27 Hei ward mi anraupen: ‚Min Vadder büst du,
min Gott un dei Fels, dei mi hlpn deit.‘
- 28 Drüm will ick em ton Irstgeburenen maken,
ton Höchsten för dei Königs up Irden.
- 29 Ick will em ewig min Gnad bewohren,
un min Verbündnis sall em gewiss sin.
- 30 Up ewig will ick sin Geslecht erholln,
un sinen Thron, solang' dei Hew' steiht.
- 31 Un süllen sin Soehns min Gesetz verlaten
un nich nah min Gebade wanneln,
- 32 süllen sei min Satzungs nich heilig holln
un nich up min Gebade achten,
- 33 denn will ick ehr Sünn' mit 'e Raud bestrafen
un ehr Verschullen, indem ick slag;
- 34 min Gnad oerwerst will ick em nich wegnehmen
un ok min Tru will ick nich breken;
- 35 ick will minen Bund nich unheilig maken
un nich verännern, wat min Lippen säden.
- 36 Dat Ein hew ick bi min Heiligkeit sworn
— ninich ward ick David beleigen —:
- 37 Sin Geslecht, dat sall up ewig bestahnt,
sin Thron: as dei Sünn vör mi;
- 38 as dei Maan sall hei för ümmer bliwen:
dei Tüg' baben dei Wolken is tru!"---
- 39 Man liker hest du verstött un dalstött
un büst in Wut oewer dinen Gesalwten,
- 40 hest dat Verbündnis mit dinen Knecht braken
un hest sin Kron in den Stoww rinsmeten.
- 41 Du hest dalreten all' sin Muern
un hest sin Festungs intweibreken laten.

- 42 Em plünnern all' ut, dei dor vöribigahn,
sin Nahwerslüd würd hei ton Spodd.
- 43 Du hest sin Bedrängers ehr Hand verhögt
un all' sin Fiende Freud makt,
- 44 hest ok sin scharp' Swert trüggahn laten,
letst em in 'n Krieg nich vorwärts kamen;
- 45 du hest 'n Enn' makt mit sinen Glast,
hest sinen Thron up 'e Ird dalsmeten;
- 46 du hest dei Dag' von sin Jugend kört't,
hest em mit Schimp un Schann' bedeckt. —
- 47 Wur lang', Herr, wisst du di ganz verstecken,
dinen Grull as Füer brennen laten?
- 48 Denk, Herr, dor an, wat dat Lewen is!
Wur vergahn alle Minschen, dei du makt hest!
- 49 Wo bliwwt ein lewen un süht den Dod nich?
Wecker redd't sin Seel ut dat Dodenland?
- 50 Wo, Herr, is din vörrig ' Gnad abblewen,
dei du David sworn hest in din Tru?
- 51 Herr, denk doch an dei Schann' von din Knechts,
dei ick in minen Bussen dräg,
an den Spodd von all' dei veelen Völker,
- 52 womit din Fiende spodden, o Herr,
un dei Schred' von dinen Gesalwten verspodden!
- 53 Loww wes den Herrn in Ewigkeit! Amen, Amen!

90 'n Gebett von Mose, den Gottsmann.
Herr, du büst uns Taufucht för un för!

- 2 Ihre dei Barge geburen wiren
un dei Grund tau Ird un Welt leggt wir,
büst du, o Gott, von ewig tau ewig.
- 3 Du lettst dei Minschen wedder tau Stoww warden
un seggst: „Kamt trüg, ji Minschenkinner!“
- 4 Denn dusend Jahr' sünd vör din Ogen
as dei Dag von gistern, wenn hei vergahn is,
as ne Wach in 'e Nacht.

- 5 Du swemmst ehr weg:
in Slap sünd sei in 'e Morgenstunn',
jüst as dat Gras, wat wassen will,
- 6 wat an 'n Morgen gräunt un wassen will
un an 'n Abend welk ward un verdrögt.
- 7 Denn wi vergahn dörch dinen Grull
un warden wegreten dörch dinen Grimm.
- 8 Du hest uns Sünn'n vör di henstellt,
wat wi heimlich daun, in 't Licht von din Angesicht.
- 9 Ja, all' uns Dag' vergahn dörch dinen Grimm;
wi bringen uns Johren tau as 'n Snack.
- 10 Uns Lewen duert bit soebentig Johr' —
un dat Meist' doran is Mäuh un Arbeit,
denn in 'n Nu is 't hen, un wi fleigen weg.
- 11 Man wecker erkennt dinen gewaltigen Grull,
un wecker verfiht sick, wenn du vertürmt büst?
- 12 Ach,lihr uns doch uns Dag' bedenken,
dat wi 'n klauk' Hart bekamen!
- 13 Kumm trüg, Herr! Ach, wur lang' dat duert!
Hew doch 'n Inseihn mit din Knechts!
- 14 Mak uns all tidig satt von din Gnad,
dat wi juchen, uns lewenslang freun!
- 15 Schenk Freud soveel' Dag', as du uns bögt hest,
soveele John, as wi Unglück segen!
- 16 Lat din Knechts din Daun vör Ogen kamen
un ehre Kinner din Herrlichkeit!
- 17 Unsen Herrgott sin Gnad wes oewer uns!
Wat uns Hänn' anfaten, müchst du bi uns segen,
ja, segen dat, wat uns Hänn' angripen!

91 Wecker unner 'n Schutz von den Höchsten wahnt,
in 'n Schatten von den Allmächtigen bliwwt,

- 2 dei seggt ton Herrn: „Min Taufucht, min Borg,
min Gott, up den'n ick trugen dau.“
- 3 Denn hei redd't di ut den Jäger sin Sneer

- un von dei Pest, dei Verdarwen bringt.
- 4 Mit sin Flüchten deckt hei di tau,
un unner sin Flünk büst du woll borgen;
sin Wahrheit, dei is Schild un Schutz.
- 5 Du brukst di nich ängsten vör 'n Schreck in 'e Nacht,
ok nich vör den Piel, dei an 'n Dag' rümflüggt,
- 6 nich vör dei Pest, dei in 'n Düstern slickt,
noch vör dei Sük, dei middags ümgeiht.
- 7 Ob dusend an din Sit henfalln,
teihndusend an din rechte Sit,
an di ward 't liker nich rankamen.
- 8 Mit eigen' Ogen wardst du 't seihn,
anseihn, wur dei Gottlosen vergullen ward.
- 9 Denn du — din Taufucht is de Herr;
den Höchsten hest di wählt ton Schutz.
- 10 Kein Unheil nich ward di begegen,
kein Weihdag' nich an din Telt rankamen,
- 11 denn sin Engels ward hei för di befehlen,
di tau behäuden up all' din Weg';
- 12 sei warden di up ehr Hänn' drägen,
dat nich din Faut an 'n Stein anstött.
- 13 Oewer Löwen un Addern wardst du hengahn,
jung' Löwen un Draken intweiig pedden.
- 14 „Hei hängt an mi, drüm will ick em reddden,
will em beschützen, denn hei kennt minen Nam'.
- 15 Röppt hei mi an, will ick em erhüren;
ick stah em bi, wenn hei in Not is,
ick mak em fri, bring em tau Ihren.
- 16 'n lang' Lewen will ick em schenken
un will em anseihn laten min Heil.“

92 'n Psalm, 'n Leid för den Sabbatdag.
2 Köstlich is 't, den Herrn tau lawen,

- dinen Nam', du Höchster, tau besingen,
3 an 'n Morgen von din Gnad tau können
un von din Tru tau nächtlich' Stunn'

- 4 mitsamts dei teihnseidig' Lier un Zither,
mit Saidenspill up 'e Harf tauhop.
- 5 Denn du Herr, hest mi dörch din Daun erfreut,
ick jubel oewer dat Wark von din Hänn'.
- 6 Wur grot, o Herr, sünd dine Warke!
Gewaltig deip sünd din Gedanken.
- 7 Dei Unvernünftig' erkennt dat nich,
un ok dei Narr weit nicks von af. —
- 8 Wenn dei Gottlosen gräun as Gras würden
un all' dei Bösen upbläuhn würden,
denn blots, dat sei för ümmer vergahn.
- 9 Man du, Herr, thronst up ewig baben. —
- 10 Denn för gewiß, din Fiende kamen üm,
un all' dei Bösen warden verstreud't
- 11 Min Hurn oewerst hewst du as dat von 'n Büffel,
mit frisch' Öl oewergüttst du mi.
- 12 Min Og ward sick satt an min Fiende seihn,
un min Uhren warden mit Freuden hüren
von 'e Bösen, dei sick gegen mi stellten.
- 13 Dei Gerecht' schütt as 'n Palmbom hoch,
wasst hoch as dei Zedder up 'n Libanon.
- 14 Inplannt in den Herrn sinen Hus,
bläuhn sei in unsen Gott sin Hoew,
- 15 drägen Frücht' noch in ehr ollen Dag',
stahn vull in Saft un frisch in Low,
- 16 üm tau betügen, dat de Herr gerecht is,
min Fels, an wecken nicks Unrecht's is.

93 De Herr is König!
hei hett sick 'n herrlich' Kleed anleggt;
'n herrlich' Kleed hett de Herr sick anleggt,
mit Macht sick ümgewen.

Wiss steiht dei Ird un rögt sick nich.

- 2 Wiss steiht din Thron von Anfang an:
du sülwen büst von Ewigkeit her. —

- 3 Dei Water sünd woll hochgahn, Herr,
 dei Water güngen mit Brusen hoch,
 un wedder towen dei Water nah baben: —
- 4 oewerst starker, as wenn grot' Water brusen,
 starker, as wenn sick Bülgen breken,
 starker is de Herr in 'e Höcht!
- 5 Wat du betügst, is wiss un wohr;
 dinen Hus gebührt Heiligkeit,
 o Herr, för ewig' Tiden!

94 Gott, dei du strafen deist, o Herr,
 du strafend' Gott, ach, lat di seihn!

- 2 Erhew di, du Weltenrichter,
 vergell dei Stolzen ehr Daun!
- 3 Wur lang' noch salln dei Gottlosen, Herr,
 wur lang' noch salln dei Gottlosen prahlen? —
- 4 Gifdig sünd s', hollen freche Reden;
 all', dei Böses daun, speelen sick up.
- 5 Din Volk pedden sei taunicht, o Herr,
 un setten din Arwdeil unner Druck;
- 6 sei bringen dei Wittfru, den Frömnden üm 't Lewen
 un maken dei Waisenkiner dot
- 7 un denken bi: „De Herr, dei süht 't nich,
 Jakob sin Gott, dei markt dat nich.“ —
- 8 Nehmt doch Verstand an, ji Narren in 'n Volk!
 Ji Dummen: wennihr warden ji klauk?
- 9 Dei 't Uhr plannt hett, süll dei nich hüren?
 Dei 't Og bild't hett, süll dei nich seihn?
- 10 Dei Völker in Tucht höllt, süll dei nich strafen,
 hei, dei dei Minschen Erkenntnis lihrt ?
- 11 De Herr kennt dei Minschen=Gedanken,
 sei sünd blots 'n Aten, wieder nicks. —
- 12 Gücklich dei Mann, den'n du, Herr, in Tucht nimmst,
 wecken du ut din Gesetz belihrst,
- 13 em Rauh tau gewen vör Unglücksdag',

- bit den Gottlosen dei Grufft grawen ward.
 14 Denn de Herr ward nich sin Volk verstöten
 un ward sin Arwdeil nich verlaten.
 15 Denn wat Recht is, möt as Recht bestahn:
 dor warden all' dei Gauden nah strewen. —
 16 Wecker steiht mi gegen dei Bösen bi?
 Wecker tred't för mi gegen dei Slichten in?
 17 Wenn nich de Herr min Hülپ west wir,
 den wahnte min Seel all in 'n stillen Lann'.
 18 So oft ick dacht hew: „Min Bein verlett mi“,
 hett, Herr, din Gnad mi wedder upricht't;
 19 as veel' Sorgen in minen Harten wiren,
 dunn hett din Trost min Seel wedder frisch=makt. —
 20 Hett mit di wat tau daun dei Unheils=Thron,
 dei 't Gesetz verdreihet un Verdarwen bringt?
 21 Sei daun sick tauhop gegen den Gerechten sin Lewen,
 un unschüllig' Blaut verurdeilen sei.
 22 De Herr oewerst is min faste Borg
 un min Gott dei Fels, wo ick Tauflucht finn.
 23 Hei lett ehr Unrecht up ehr stülwen fallen
 un ward ehr von wegen ehr Sünn' taunichtslahn;
 ja, taunichtslahn ward ehr de Herr, uns Gott.

95 Man tau — lat't uns den Herrn taujubeln, juchen oewer den Fels' von uns Heil!

- 2 Lat't uns mit Dank vör sin Angesicht treden,
 em taujuchen mit Lowwgesäng'!
 3 Denn 'n groten Gott — dat is de Herr,
 in mähdigen König oewer alle Götter.
 4 In sin Hand is, wat deip in 'e Ird is,
 em gehören ok dei Spitzen von 'e Barge.
 5 Sin is dat Meer — hei hett 't jo makt —
 dortau dat Festland — sin Hand hett 't bild't.
 6 Man tau — lat't uns anbeden, uns dalbögen,
 in 'e Knei gahn vör den Herrn, dei uns makt hett!

- 7 Denn Hei is uns Gott, un wi sünd
 dat Volk von sin Weid, dei Schap in sin Hand. —
 Ach, wenn ji hüt up sin Stimm hören deden:
- 8 „Slut't nich jug Hart tau as bi Meriba,
 as an den Dag von Massa in 'e Weust,
- 9 wo jug Vadders mi versäuken deden,
 wo sei mi up 'e Prauw stelln wullen,
 obschonst sei seihn haddcn, wat ick ded.
- 10 Viertig Jahr' wir mi des Ort tauwedder
 un säd: ‚n Volk mit wirren Geist is dat,
 man sei wullen von min Weg' nicks weiten.'
- 11 Dunn hew ick in min Wut den Swur dan:
 ‚Sei salln nich tau min Rauh ingahn!'"

96 Singt den Herrn 'n ni' Leid, singt den Herrn, alle Lann'!

- 2 Singt den Herrn, lawt sinen Namen,
 verkünnigt Dag för Dag sin Heil!
- 3 Vertellt mang dei Heiden von sin Ihr,
 mang alle Völker sin Wunnerdaden!
- 4 Denn grot is de Herr un hoch tau rühmen,
 furchtbor is hei oewer alle Götter,
 denn alle Heidengötter sünd Götzen,
 de Herr oewerst hett den Hewen makt.
- 6 Hoheit un Pracht sünd vör em her,
 Macht un Ihr an sin heilig' Städ. —
- 7 Bringt den Herrn, ji Heidenvölker,
 bringt den Herrgott Ihr un Loww!
- 8 Bringt den Herrn dei Ihr von sinen Namen,
 bringt Gawen un kamt in sin Vörhoew rin!
- 9 Fallt dal vör den Herrn in heiligen Smuck,
 bewert vör em, alle Lann'!
- 10 Seggt mang dei Heiden: „De Herr is König!
 Wiss steiht dei Irkreis, hei wackelt nich,
 hei ward dei Völker, as 't recht is, richten."

- 11 Dei Hew'' müch sick freun, dei Ird fröhlich wesen,
dat Meer müch brusen un alls, wat in lewt!
12 Dat Feld müch jubeln un alls, wat up steiht!
Alle Böm in 'n Holt salln juchen
13 vör den Herrn, wenn hei kümmt,
wenn hei kamen deit, dei Ird tau richten:
hei ward den Irdkreis mit Gerechtigkeit
un dei Völker nah sin Wohrheit richten.

97 De Herr is König! Dei Ird sall jubeln,
dei veelen Inseln salln sick freun!

- 2 Wulken un Düsternis is üm em rüm;
Recht un Gerechtigkeit stütt't sinen Thron.
3 Frier geht vör em her
un brennt sin Fiende rundüm weg.
4 Sin Blitze maken den Irdkreis hell;
dei Ird süht dat un kriggt dat Bewern.
5 Barge smölten as Wass vör den Herrn,
vör den'n, dei Herr von 'e ganze Welt is.
6 Dei Hewens maken sin Gerechtigkeit künnig,
alle Völker seihn sin Herrlichkeit. —
7 Schämen möten sick all' dei Biller=Verihrrers,
dei sick mit Götzen grotdaun willen;
alle Götter smiten sick vör em dal.
8 Zion hürt dat, is fröhlich oewer,
un dei Döchder Judas juchen ümher
von wegen din Gerichte, o Herr.
9 Denn du, Herr, büst dei Höchst' von 'e Ird,
du büst hoch baben oewer all' dei Götter. —
10 Ji leiwen den Herrn, dorüm hasst dat Bös!
Hei behäud't dei Seelen von sin Fraamen,
ut 'e Hand von 'e Gottlosen redd't hei ehr.
11 'n Licht geht den Gerechten up
un Freud, dei ihrlichen Hartens sünd.
12 Freut jug oewer den Herrn, ji Gerechten,
un gewt sinen heiligen Nam' dei Ihr!

- 98** 'n Psalm.
Singt den Herrn 'n ni' Leid,
denn Wunnerding', dei hett hei dan.
Sin Recht' hett em hulpen, sin heilig' Arm.
- 2 Künnig makt hett de Herr sin Heil,
vör Heiden sin Recht apenbort.
 - 3 Hei hett dacht an sin Gnad un Tru
gegenoewer dat Hus Israel;
alle Enn'n von 'e Ird, dei hebben 't seihn,
wurans uns Herrgott hulpen hett. —
 - 4 Jucht den Herrn tau, alle Lann',
brekt in Jubel ut un speelt!
 - 5 Speelt up 'e Harf den Herrn tau Ihren,
ja, up 'e Harf mit luden Gesang!
 - 6 Mit Trumpeten= un Posaunenklang
jucht vör den Herrn, dei König is!
 - 7 Dat Meer sall brusen, un alls, wat in is,
dei Irddreis, un dei dor up wahren!
 - 8 Dei Ström, dei salln in 'e Hänn' klatschen,
dei Barge jubeln alltauhop
 - 9 vör den Herrn; denn hei kümmt, dei Ird tau richten,
hei ward den Irddreis mit Gerechdigkeit richten
un dei Völker gerecht un tru.

- 99** De Herr is König — nu bewern dei Völker;
hei thront oewer Engels — 't wankt dei Ird.
- 2 Grot is de Herr in Zion,
is oewer alle Völker baben.
 - 3 Sei sallen dinen Namen ihren,
den groten un hogen — heilig is hei —
 - 4 un sallen dei Macht von den König lawen,
dei dat Recht leiw hebben deit.
Du hest ne faste Ordnung sett't,
in Jakob Recht un Gerechdigkeit äuwet.
 - 5 Erhewt den Herrn, unsen Gott,

fallt dal vör den Schemmel von sin Fäut!
Heilig is hei!

- 6 Mose un Aaron wiren mang sin Preisters,
Samuel mang dei, dei sinen Nam' anrepen,
sei repen ton Herrn, un hei erhürt' ehr.
- 7 In 'e Wulkenstüül red'te hei mit ehr,
sei hölen wiss an sin Gebade,
an dei Satzung, dei hei ehr gewen hadd.
- 8 Herr, uns Gott, du hest ehr erhürt;
du wirst ehr 'n Gott, dei vergewen kann
un dei strafen kann wegen ehr' Vergahn.
- 9 Erhewt den Herrn, unsen Gott,
un smit't jug dal vör sinen heiligen Barg!
Denn heilig is de Herr, uns Gott.

100 'n Psalm ton Dankopfer.
Jucht den Herrn tau, alle Lann'!

- 2 Deint den Herrn mit Freuden,
kamt juchend vör sin Angesicht!
- 3 Erkennt doch, dat de Herr Gott is!
Hei hett uns makt, un sin sünd wi,
sin Volk un dei Schap von sin Weid. —
- 4 Treckt dörch sin Dure in mit Danken,
in sin Vörhoew rin mit Lowwgesang!
Dankt em, gewt sinen Nam' dei Ihr!
- 5 Denn de Herr is gäudig; sin Gnad duert ewig
un sin Tru von Geslecht tau Geslecht.

101 'n in Psalm von David.
Von Gnad un Recht will ick singen;

- di, Herr, will ick speelen.
- 2 Ick will up den Wannel von 'n Fraamen achten,
wenn hei vör mi kamen deit.

- Ick will in reinen Harten wanneln
 binnenin in minen Hus,
 3 will nich min Og up Saken smiten,
 wecke doch nicks doegen daun;
 ick hass dat, wat Leegs tau daun:
 dat sall nich an mi backen bliwen.
 4 'n falsch' Hart sall von mi wiken,
 von böse Lüd will ick nicks weiten.
 5 Wecker sinen Nahwer heimlich schlecht=makt,
 den'n will ick ton Swigen bringen;
 einen mit stolz' Ogen un 'n hochfarig' Hart,
 den'n kann ick meindag' nich af.
 6 Min Ogen seihn up dei Trugen in 'n Lann',
 dat sei bi mi wahren sallen;
 wecker up origen Wegen wannelt,
 dei sall mi tau Deinsten stahn.
 7 In minen Hus sall keinein wahren,
 dei Bedrug veräuwen deit;
 wecker Loegen snackt,
 sall vör min Ogen nich bestahn.
 8 Jeden Morgen will ick taunichtmaken
 all' dei bösen Lüd in 'n Lann',
 üm alltausam, dei Leeges daun,
 uttauroten ut den Herrn sin Stadt.

102 Gebett, wenn 'n Minsch verzufft is
 un hei sin Klag vör den Herrn utschüdd't

- 2 Herr, hör min Gebett
 un lat min Schrigen tau di kamen!
 3 Verstek din Angesicht nich vör mi
 den'n Dag, wenn ick in Not bün;
 bög din Uhren dal tau mi:
 so oft ick raup, erhür mi rasch! —
 4 Denn jüst as Rok vergahn min Dag',
 un min Knaken gläuhn as von Fuer.

- 5 Min Hart is versengt un verdrögt as Gras,
dat ick verget, min Brot tau eten.
- 6 Von wegen luder Stoehnen un Süchten
bün ick blots noch Hut un Knaken.
- 7 Ick bün as 'n Pelikan in 'e Weust,
bün worden as ne Ul mang Trümmer.
- 8 Ick möt wak bliwen un mi utklagen
as 'n verlaten' Vagel up 'n Dack. —
- 9 Dag för Dag spodden mi min Fiende;
dei gegen mi sünd, verwünschen mi.
- 10 Ach, Asch et ick as Brot,
mit Tranen misch ick, wat ick drink,
- 11 wegen din Wut un dinen Grull,
dat du mi upbört un dalstukt hest.
- 12 Min Dag' nehmen af so as 'n Schatten,
un lik as Gras möt ick verdrögen.
- 13 Du oewerst, Herr, bliwst ewiglich
un din Andenken von Geslecht tau Geslecht.
- 14 Du wardst di erhewen, oewer Zion erbarmen;
denn Tit is 't, Gnad an ehr tau äuwen:
dei Stunn' is dor.
- 15 Denn din Knechts leiwen Zion ehr Stein'
un jammern oewer ehre Trümmer.
- 16 Ja, denn warden dei Heiden sick bangen
vör den Namen von den Herrn,
alle Königs up Irden vör din Ihr. —
- 17 Ja, de Herr ward Zion wedder bugen,
in sin Herrlichkeit sick wisen,
- 18 sick ton Gebett von 'e Nakten wenn'n
un ward ehr Bidden nich verachten.
- 19 Dat ward upschrewen för 'n späder' Geslecht;
un 'n Volk, wat irst noch warden sall,
dat ward den Herrn dorowewer lawen,
- 20 dat hei von sin heilig' Höcht dalkeken,
dat de Herr von 'n Hewen tau Ird seihn hett,
- 21 üm dei Gefang'nen ehr Süchten tau hören
un dei för 'n Dod Bestimmten tau lösen,

- 22 dat sei in Zion künnigmaken
den Herrn sinen Namen
un sinen Rauhm in Jerusalem,
- 23 wenn sick dei Völker tauhop versammeln
un dei Königrike, den Herrn tau deinen. —
- 24 Intweibraken hett hei min Kräft up 'n Weg,
hett min Lewensdag' verkört't.
- 25 Nu segg ick: „Min Gott, raff mi nich weg
in 'e Hälft von min Dag',
wo din Johren up ewig duern!"
- 26 Vör Tiden hest du dei Ird henstellt,
un dei Hewen is dat Wark von din Hänn'.
- 27 Sei warden vergahn, du oewerst bliwst;
sei warden all' as 'n Mantel ut 'neingahn,
du wardst ehr as 'n Kleed utwesseln,
un sei warden verwannelt warden.
- 28 Du oewerst bliwst so, as du büst,
un dine Jahr'n, dei nehmen kein Enn' nich.
- 29 Din Knechts ehr Kinner warden wahren bliwen,
un ehr Geslecht ward bestahn vör di.

103 Von David. Law, min Seel, den Herrn un alls, wat in mi is, sinen heiligen Namen!

- 2 Law, min Seel, den Herrn
un verget nich, wat hei di Gaudes ded!
- 3 Dei di all' din Sünn'n vergiwt
un makt all' din Gebreken heil;
- 4 dei din Lewen von 't Verdarwen löst,
dei di krönt mit Gnad un Erbarmen;
- 5 dei di satt makt mit gaude Gawen,
dat du wedder jung wardst as 'n Adler. —
- 6 De Herr sett't sin Gerechtigkeit dörch,
för alle Unnerdrückten schafft hei Recht;
- 7 hett hei doch Mose sin Weg' weiten laten,

- dei Kinner Israel sin Daun.
- 8 Vull Gnad un Erbarmen is de Herr,
langmäudig un an Gautheit rik.
- 9 Hei is nich ümmertau vertürnt
un bliwwt nich ewig mit uns arg;
- 10 hei behandelt uns nich nah unse Sünn'n,
vergelt uns nich uns bö's' Daun.
- 11 Denn so hoch dei Hewen oewer dei Ird is,
so hoch is sin Gnad oewer dei, dei em fürchten;
- 12 so wit as dei Morgen von 'n Abend weg is,
deit hei uns Sünn'n von uns af:
- 13 as sick 'n Vadder oewer Kinner erbarmt,
so erbarmt sick de Herr oewer dei, dei em fürchten. —
- 14 Denn hei weit, wat wi för Geschöpfe sünd;
hei denkt dor an, dat wi man Stoww sünd.
- 15 Dei Minsch is in sin Lewen as Gras;
as ne Blaum up 'n Fell', so bläucht hei up:
- 16 man fegt dei Wind lang, is sei weg,
un ehr Städ kennt ehr nich mihr.
- 17 Man den Herrn sin Gnad bliwwt ümmer un ewig
bi dei, dei em fürchten daun,
un sin Tru bit up Kinneskinner
- 18 bi dei, dei sin Verbündnis holln
un sin Gebade bedenken un daun. —
- 19 De Herr hett sinen Thron in 'n Himmel upstellt,
un sin Königdaum befehlt oewer alls.
- 20 Lawt den Herrn, ji, sin Engels,
ji starken Helden, dei ji sinen Befehl utrichten,
un, wenn hei red't, sin Stimm befolgen!
- 21 Lawt den Herrn, all' sin Mannen,
sin Deiners, dei ji sinen Willen daun!
- 22 Lawt den Herrn, all' sin Warke,
oewerall, wo hei befehlt!
Law, min Seel, den Herrn!

104 Herr, min Gott, wur grot büst du!
Law, min Seel, den Herrn!

- In Glast un Pracht büst du inkleed't;
 2 du hüllst di in Licht as in 'n Mantel,
 du spannst den Hewen ut as 'n Dauk.
 3 Du bugst oewer 't Water dei Babenstuw,
 Wolken makst du tau dinen Wagen,
 führst up den Wind sin Flüchten ümher;
 4 dei Winn' bestellst du tau din Baden;
 un Fier un Loh, dei deinen em. —
 5 Hei hett dei Ird up ehr Pilers grünnt,
 dat sei nich wankt, ümmer un ewig.
 6 Dei Urflaut deckte ehr as 'n Kleed,
 bit oewer dei Barge stünnen dei Water;
 7 man vör din Schellen lopen s' ut 'nein,
 güngen taurig vör din Dunnerstimm.
 8 Dunn reckten sick Barge in 'e Höcht,
 un deipe Grün'n', dei sackten af
 an den Urt, den'n du ehr tauwist haddst.
 9 Ne Scheid hest du sett't, wieder kamen s' nich;
 sei sallen nich noch eins dei Ird bedecken. —
 10 Borns lettst du in 'e Grund dalrönnen,
 mang Barge wannern sei hendörch;
 11 sei gewen dei Dire up 'n Fell' tau drinken,
 dei will' Esels löschen ehren Döst.
 12 An ehr Äuwers sitten dei Voegel unner 'n Hewen,
 midden dei Telgens singen s' ehr Leid.
 13 Du giwst dei Barge von haben tau drinken;
 dei Ird ward satt von dem, wat du makt hest.
 14 Gras lettst du wassen för dat Veih
 un Planten, dei Minschen anbugen sallen,
 dat Nohrung ut 'e Ird rutkümmt
 un Win, dei 'n Minschenhart froh makt,
 15 dat sin Gesicht von Öl blank ward
 un Brot dat Hart von 'n Minschen starkt.
 16 Den Herrn sin Böm, dei drinken sick satt,
 dei Zedern up 'n Libanon, dei hei plannt hett,

- 17 woneem dei Voegel ehr Nester bugen,
dei Adebor, dei up Zypressen waht.
- 18 Dei boebelsten Barge gehören den Steinbuck,
dei Felsen sünd den Klippdacks sin Taufucht. —
- 19 Hei hett den Maan makt, dat Johr tau deilen;
dei Sünn weit, wennihr sei unnergeiht.
- 20 Wenn du dat schummern lettst, ward dat Nacht:
all' dei Dire in 'n Holt kamen denn in 'e Gang;
- 21 dei jungen Löwen brüllen nah Row,
um sei verlangen von Gott ehr Mahltit.
- 22 Man wenn dei Sünn upgeiht, sliken s' taurüg
un leggen sick dal in ehre Löcker,
- 23 denn geiht dei Minsch an sin Arbeit ran
und an sin Ackesland bit ton Abend. —
- 24 Wur sünd din Warke doch veel', o Herr!
Du hest ehr all' mit Weisheit makt,
dei Ird is von din Gäuder vull.
- 25 Dor is dat Meer, so grot un wit;
wat dor in krawwelt, is nich tau telln,
so veel' lütt' un grote Dire!
- 26 Schrecklich' Biester sünd dor taugang',
as dei Liwjatan, den'n du makt hest,
dat hei sick dor in tummeln kann.
- 27 Sei luern alltauhop up di,
dat du ehr Kost giwst, wenn dat Tit is;
- 28 wenn du ehr giwst, denn sammeln sei;
deist du din Hand up, warden s' satt von 't Gaude;
- 29 verstekst du di, verführen s' sick;
nimmst du ehr den Aten, bliwen s' dot
un kihren wedder ton Stoww taurüg.
- 30 Man giwst du dinen Aten, warden s' lebennig,
un giwst dei Ird 'n ni Gesicht. —
- 31 Den Herrn sin Ihr müch ewig duern!
De Herr müch sick tau sin Warke freun!
- 32 Kickt hei dei Ird an, kriggt sei dat Bewern;
rögt hei dei Barge an, stahn s' in Rok.
- 33 Ick will den Herrn singen min Lewen lang,

- will minen Gott speelen, solang' ick bün.
 34 Müch doch min Red em wollgefallen!
 Ick will min Freud hebben an den Herrn.
 35 Müchten dei Sünners von 'e Ird vergahn
 un dei Gottlosen nich mihr wesen!
 Law, min Seel, den Herrn! Halleluja!

105

Dankt den Herrn, raupt an sinen Namen!
 Makt mang dei Völker sin Daden künnig!

- 2 Singt em, speelt em,
 red't von all' sin Wunnerdaden!
 3 Gewt sinen heiligen Namen dei Ihr!
 Wecke den Herrn säuken, salln sick freun!
 4 Fragt nah den Herrn un nah sin Macht,
 säukt alltit sin Angesicht!
 5 Denkt an sin Wunner, wecke hei ded,
 an sin Teikens un Urdeilssprüch',
 6 ji Kinner von Abraham, sinen Knecht,
 ji Jakob=Soehns, sin Uterwählten! —
 7 Hei, de Herr, is uns Gott;
 oewer dei ganze Ird gahn sin Gerichte.
 8 Up ewig denkt hei an sinen Bund,
 an dat Wurt, wat hei tausäd för dusend Geslechter,
 9 an den Bund, den'n hei mit Abraham slaten,
 un an sinen Swur, den'n hei Isaak gew,
 10 den'n hei för Jakob as Recht fastsett'te,
 för Israel as ewig' Verbündnis,
 11 as hei säd:
 „Di will ick dat Land Kanaan gewen
 as Arwdeil, wat jug taudeilt is.“ —
 12 Dunn wiren sei noch ne lütte Haud,
 so wenig', un blots Gäst in 'n Lann';
 13 sei mössten wannern von Volk tau Volk,
 von e i n Königrik ton anner Volk;
 14 man hei let nich tau, dat ein ehr wat ded,

- un wiste Königs wegen ehr taurecht:
- 15 „Fat't jo nich min Gesalwten an
un daut kein Leed's nich min Propheten!" —
- 16 As hei 'n Hunger in t' Land kamen let
un dei Vörrat an Brot upeten wir,
- 17 dunn schickte hei 'n Mann vör ehr her:
Joseph würd as Slaw verköfft.
- 18 Sei zwängten sin Fäut in den Block,
in isern' Keden kem hei tau liggen
- 19 bit tau dei Tit, wo sin Wurt indrapen,
den Herrn sin Spruch em utwisen ded.
- 20 Dunn schickte dei König un gew em fri,
dei König oewer Völker, dei let em rut
- 21 un sett'te em oewer sin Hus as Herr in:
nu hadd hei oewer all' sin Gäuder tau seggen,
- 22 künn mit sin Fürsten daun, wat hei wull,
un künn sin Öllerlud Weisheit lihren. —
- 23 So kem denn Israel nah Ägypten,
un Jakob würd Gast in Ham sinen Lann'.
- 24 Dunn mök de Herr sin Volk sihr fruchtbor,
mök dat starker as sin Bedrängers;
- 25 hei gew ehr in 'n Sinn, sin Volk tau hassen
un Bosheit an sin Knechts tau äuwen. —
- 26 Dunn schickte hei Mose, sinen Knecht,
un Aaron, wecken hei utwählt hadd,
- 27 dei deden nu sin Teikens mang ehr
un Wunnerdaden in Ham sinen Lann'.
- 28 Hei schickte Düsternis, un dat würd düster;
man liker gewen s' nicht Acht up sin Würd.
- 29 Hei verwannelte ehr See'n in Blaut
un let ehr Fisch in dotbliwen;
- 30 dat wimmelte in 'n Lann' von Frösch
bit in ehr Königsstuwen rin;
- 31 hei säd dat blots, dunn kemen Brömsen,
Mücken in ehr ganze Gegend;
- 32 hei gew ehr Hagelschuer för Regen,
Füerflammen in ehren Lann',

- 33 hei slög ehr Winstöck un Figenböm
un brök dei Böm in ehr Gegend intwei;
- 34 hei säd dat blots, dunn kemen Heuhüppers
un Grillen, dei nich tau telln wiren,
- 35 dei freten all' dat Krut in 'n Lann'
un vertehrten dei Frücht von ehren Fell'.
- 36 Hei slög alle Irstgeburt in 'n Lann',
wat dei Irsten sünd ut Mannskraft,
- 37 un let ehr uttrecken mit Sülwer un Gold,
dor wir kein Kroepel nich mang ehr Stämm.
- 38 Ägypten wir froh, as sei uttreckten,
denn Angst vör ehr wir oewer ehr kamen.
- 39 Hei breid'te ne Wulk as Taudeck ut
un Fier, üm bi Nacht tau lüchten;
- 40 sei bed'ten: dunn let hei Wachteln kamen
un mök ehr satt mit Himmelsbrot;
- 41 hei klöwte den Felsen, un Water kem rut,
dat löp dörch 'e Weust jüst as 'n Strom,
- 42 denn hei dachte an sin heilig' Wurt,
wat hei Abraham gewen hadd, sinen Knecht. —
- 43 So let hei sin Volk in Freud' uttrecken,
mit Jubel, dei hei utwählt hadd.
- 44 Dunn gew hei ehr dei Heidenlänner,
wat dei Völker gehörte, kregen sei,
- 45 dat sei sin Gebade hollen müchten
un sick richten süllen nah sin Gesetze.
Halleluja!

106 Halleluja!
Dankt den Herrn, denn hei is fründlich,
un sin Gnad bliwwt ewiglich!

- 2 Wecker kann von den Herrn sin Macht vertellen
un künnigmaken all' sinen Rauhm?
- 3 Glückliche dei, dei dat Recht wissholln,
Gerechtigkeit äuwen tau jede Tit! —

- 4 Denk an mi, Herr, wegen dei Leiw tau din Volk!
Kumm un besäuk mi mit din Hülp,
5 dat ick seih dat Glück von din Uterwählten,
mi freun kann tau dei Freud von din Volk,
mi rühmen kann mit din Arwdeil tauhop. —
6 Wi hebben sünnigt mitsamts uns Vadders,
hebben Fehlers makt un gottlos hannelt.
7 Uns Vadders in Ägypten hebben din Wunner nich acht't,
sei hebben nich dacht an dei Füll von din Gnad,
sünd wedderdänsch west gegen den Höchsten
bi 't Schelpmeer;
8 man wegen sinen Namen hülp hei ehr,
üm so sin Macht tau apenboren.
9 Hei schüll dat Schelpmeer: dunn würd 't drög;
un hei let ehr dörch dat Water trecken
as dörch ne Wisch.
10 So redd'te hei ehr ut Verfolgerhand
un löste ehr ut den Fiend sin Macht;
11 Water deckte ehr Bedrängers tau:
nich ein von ehr is oewer blewen.
12 Dunn glöwten sei an sin Würd
un süngen sin Loww. —
13 Oewerst rasch vergeten sei sin Daden,
un täuwten sinen Ratsluss nich af,
14 gewen sick in 'e Weust ehr Lüsten hen
un versöchten Gott in 'n leddigen Lann'.
15 Dunn gew hei ehr, wat sei hebben wullen,
hei schickte dei Swindsucht gegen ehr Lewen.
16 Dunn kregen s' dei Iwersük up Mose in 'n Lager,
up Aaron, den Herrn sinen Heiligen,
17 un dei Ird ded sick up, slök Dathan oewer
un deckte dei Lüd von Abiram tau;
18 Füer brennte mang ehre Hauden,
Flammen freten dei bösen Lüd up. —
19 Sei möken sick 'n Kalw an 'n Horeb
un smeten sick vör dit Bildnis dal
20 un vertuschten dei Ihr von ehren Gott

- gegen 'n Bild von 'n Stier, dei Grashalms frett.
- 21 Sei hadden Gott, ehren Heiland, vergeten,
dei grote Ding' in Ägypten dan hadd,
- 22 Wunnerteikens in Ham sinen Lann'
un bi dat Schelpmeer gewaltig' Daden.
- 23 Dunn dachte hei ehr uttauroten,
wenn nich Mose, den'n hei utwählt hadd,
vör em in den Riss treden wir,
üm sinen Grull von 't Verdarwen tau wenn'n. —
- 24 Un sei hölen nicks von dat herrlich' Land
un glöwten nich an, wat hei tauseggt hadd;
- 25 man sei gnägelten in ehr Telte rüm
un hürten nich up den Herrn sin Stimm.
- 26 Dunn erhöw hei sin Hand ton Swur,
ehr daltauslagen in 'e Weust,
- 27 ehr Nahkamen mang dei Heiden tau daun
un ehr in alle Welt tau verstreuden. —
- 28 Sei hängen sick an Baal=Peor
un eten Opfers von dodig' Götzen
un vertürnten em mit ehre Daden.
- 29 As nu ne Plag mang ehr utbrök,
30 stünn Pinehas up um höl Gericht:
dunn güng dat mit dei Plag bit trüg.
- 31 Dat würd em as Verdeinst anrekent
von Geslecht tau Geslecht in Ewigkeit.
- 32 Un sei vertürnten den Herrn bi 't „Strid=Water“,
un Mosen güng dat leeg wegen ehr;
- 33 denn sei stünnen gegen sinen Geist,
un hei red'te unbedacht mit sin Lippen. —
- 34 Ok rott'ten sei dei Völker nich ut,
as de Herr ehr heiten hadd;
- 35 nee, sei vermengten sick mit 'e Heiden
un gewennten sick an dei ehr Daun
- 36 un bed'ten dei ehr Götzen an;
man des stünd ehr ton Fallstrick worden.
- 37 Ja, un sei opferen ehr Soehns
un ehr Döchder dei bösen Geister

- 38 un vergöten soans unschüllig' Blaut,
 dat Blaut von ehr Soehns un von ehr Döchder,
 wat sei dei Götzen von Kanaan opferten;
 un unrein würd dat Land dörch Blautschuld.
- 39 Sei möken sick unrein dörch ehre Daden
 un hölen dei Tru nich dörch ehr Daun.
- 40 Dunn kreg de Herr ne Wut up sin Volk
 un kreg 'n Afschu gegen sin Arwdeil;
- 41 hei gew ehr in dei Hänn' von 'e Heiden,
 dat, dei ehr hassten, oewer ehr wiren;
- 42 un ehre Fiende sett'ten ehr tau,
 un sei mössten sick bögen unner ehr Hand. —
- 43 So männig' Mal hülپ hei ehr fri,
 man sei blewen wedderdänsch in ehren Sinn
 un sackten deiper dörch ehre Schuld.
- 44 Oewerst hei nehm sick ehr Ängsten an,
 so oft hei ehr Schrigen hüren ded,
 45 un dachte an sin Verbündnis mit ehr,
 kreg Mitleed von wegen sin grote Gnad
 46 un let ehr denn Erbarmen finnen
 bi all', dei ehr gefangen hölen. —
- 47 Help uns, Herr, uns Gott,
 un bring uns ut dei Heiden tausam,
 dat wi dinen heiligen Namen danken
 un glücklich sünd oewer dinen Raum!
- 48 Loww wes den Herrn, den Gott Israels,
 von Ewigkeit tau Ewigkeit!
 Un alls Volk müch „Amen" seggen!
 Halleluja!

107 „Dankt den Herrn, denn hei is fründlich,
 un sin Gnad bliwwt ewiglich."

- 2 So salln den Herrn sin Erlösten seggen,
 dei hei fri makt hett ut grote Not
- 3 un sammelt hett ut männig' Länner,

- von 'n Osten un von 'n Westen her,
 von 'n Nurden her un wit von 't Meer. —
 4 Dei in 'e leddig' Weust rümirten,
 kein Stadt nich fünnen, dei bewahrt wir;
 5 dei hungriɡ un ok döstigi wiren,
 dat dei Seel in ehr verdrögte,
 6 — dei dunn den Herrn in ehr Not anrepen
 — un hei redd'te ehr ut ehr Ängsten rut
 7 un ledd'te ehr up den richdigen Weg;
 so kemen sei nah ne wahnlich' Stadt:
 8 dei salln den Herrn danken för sin Gnad
 un för sin Wunner an 'e Minschenkinner,
 9 dat hei dei döstigi' Seel satt makt
 un dei hungriɡ' Seel mit Gaud's füllt hett. —
 10 Dei in Nacht un Düsternis seten,
 in Elend un Isen bunnem,
 11 — sei hadden sick uplehnt gegen Gott's Gebade
 un den Höchsten sinen Willen veracht't;
 12 nu wir ehr Hart mit Unglück plagt,
 sei legen dor un keinein hülpe ehr,
 13 — dei dunn den Herrn in ehr Not anrepen
 — un hei hülpe ehr ut ehr Ängsten rut
 14 un ledd'te ehr rut ut Nacht un Düsternis
 un ret intwei, wat ehr fesseln ded:
 15 dei salln den Herrn danken för sin Gnad
 un för sin Wunner an 'e Minschenkinner,
 16 dat hei dei starken Purten braken
 un dei isern' Schotts intweislahn hett. —
 17 Dei krank wiren von ehr sünnig' Lewen
 un wegen ehr Slichtigkeit liden mößten,
 18 — sei hadden 'n Ekel vör jedes Eten
 un wiren all dicht bi den Dod sin Purten,
 19 — dei dunn den Herrn in ehr Not anrepen
 — un hei hülpe ehr ut ehr Ängsten rut;
 20 hei schickte sin Wurt, üm ehr tau heilen,
 un mök ehr fri von ehr Verdarwen:
 21 dei salln den Herrn danken för sin Gnad

- un för sin Wunner an 'e Minschenkinner,
22 un sallen opfern, Dankopfer bringen
un von sin Warke mit Jubel vertelln. —
23 Dei mit Scheep oewer 't Water führten,
oewer grote Meere ehren Hannel drewen,
24 dei dor den Herrn sin Warke segen,
sin Wunnerdaden up hoge See,
25 — hei säd 't un let 'n Storm upkamen,
wecker dei Bülgen nah baben höw,
26 sei führten himmelan, sackten deip nah unnen,
dat ehre Seel vör Angst zag würd;
27 sei danzten un küselten as duhn' Lüd,
mit all' ehr Weisheit wir 't tau Enn',
28 — dei dunn den Herrn in ehr Not anrepen
— un hei ledd'te ehr ut ehr Ängsten rut,
29 hei mök den Storm ton sachten Wind,
un dat Towen von 'e Bülgen, dat let nah,
30 — dei sick freuten, dat 't still warden ded
un hei ehr in den Hawen bröchte:
31 dei salln den Herrn danken för sin Gnad
un för sin Wunner an 'e Minschenkinner;
32 dei salln em rühmen in 'e grot' Gemein
un em lawen, wo dei Ollen tauhop sünd. —
33 Ström hett hei in Weust verwannelt
un Waterborns in drög' Land,
34 fruchtbor' Ird in soltig' Stepp
wegen dei Bosheit von ehr Bewahners.
35 Un wedder mök hei dei Weust ton Dik
un drög' Land tau Waterborns
36 un let dei Hungrigen dor wahren,
dat sei ne Wahnstäd bugen können;
37 sei beseiten den Acker un plannten Winbarg',
dei Johr för Johr ehr Frücht bringen deden;
38 un hei segente ehr, sei mührten sick dull
un let ehr an Veih nich wenig hebben.
39 Man dunn nehmen sei af un kemen bit run
dörch dei Last von Unglück un Leed;

- 40 — „Oewer Eddellüd gütt hei Verachtung ut
un lett ehr bistern in 'e Weust ahn Steg." —
- 41 Hei trök den Armen ut 't Elend rut
un mök sin Geslecht so grot as Hauden.
- 42 — „Dat seihn dei Fraamen un freun sick oewer,
un alle Bosheit möt den Mund holln." —
- 43 Weckerein is weis?
Dei sall dit wiss-holln
un up den Herrn sin Gnaden achten!

108 'n Leid, 'n Psalm von David.
2 Min Hart fött Maut, o Gott:
singen will ick un speelen;
wak up, min Seel!

- 3 Wak up, Harf un Lier:
ick will dat Morgenrot wecken.
- 4 Ick will di lawen, Herr, mang dei Völker,
will di lowwsingen mang dei Lüd;
5 denn grot bit ton Hewen is din Gnad,
un bit an 'e Wulken reckt din Tru.
- 6 Erhew di oewer den Hewen, o Gott,
oewer dei ganze Ird din Herrlichkeit! —
- 7 Dat, dei di leiw sünd, fri warden daun:
help uns mit din Recht', erhür uns!
- 8 Gott hett in sin Heiligdaum spraken:
„Ick will frohlocken, will Sichem verdeilen,
will utmeten dat Dal von Sukkoth
- 9 Min is Gilead, min ok Manasse,
Ephraim is minen Kopp sin Rüst,
Juda is min Regentenstock.
- 10 Moab is min Fäut=Waschschöttel,
up Edom smit ick minen Schauh;
juch du mi tau, Philisterland!" —
- 11 Wecker ledd't mi nah dei faste Stadt?
Wecker geht nah Edom mit mi mit?
- 12 Hest du nich, Gott, uns fallenlaten

un treckst nich ut, Gott, mit uns Heer?

- 13 Stah du uns bi gegen den Bedränger,
denn Minschenhülpe is doch as nicks.
14 Mit Gott warden wi uns tapfer wisen;
hei ward dalpedden, dei uns bedrängen.

109 'n Psalm von David.

Du Gott, den'n ick rähm, swig nich still!

- 2 Denn ehr gottlos Loegenmul
hebben sei upreten gegen mi,
reden tau mi mit falsch Tung'.
3 Mit Würd vull Hass ümgewen sei mi
un striden ahn Ursak gegen mi an.
4 Wegen min Leiw sünd sei mi fühnsch,
wildes ick för ehr beden dau.
5 Ja, sei vergelln mi Bös för Gaud's,
un för min Leiw wisen sei mi Hass. —
6 Bestell gegen em 'n gottlosen Richter,
dei Kläger sall an sin recht' Sit stahn;
7 vör Gericht sall hei as dei Schüllig gelln
un sin Gebett as Sünn' reKent warden.
8 Sin Lewensdag' salln wenig' sin,
sin Amt sall 'n anner oewernehmen.
9 Sin Kinner salln tau WaisenKinner
un sine Fru ne Wittfru warden;
10 rümgahn salln sin Kinner un snurren,
rutjagt warden ut ehre Trümmer.
11 Dei Geldmann sall luern up alls, wat hei hett,
un Frömd' salln sin Haw utplünnern;
12 keinein sall dor sin, dei em noch schont,
nich ein, dei Erbarmen hett mit sin Waisen;
13 sin Nahkamen salln utrott't warden,
ehr Nam's verlöschen in 't tweit' Geslecht.
14 De Herr müch an sin Öllernschuld denken,
dei Sünn' von sin Mudder nich utlöschen,
15 dat sei ümmer den Herrn vör Ogen stahn,

- un hei ehr Andenken von 'e Ird verbannt;
 16 denn hei hett nich an dacht, Leiw tau äuwen,
 man den elenden Armen verfolgte hei,
 den'n, dei kein Hoffnung hadd bit ton Dod. —
 17 Hei leiwte den Fluch — dei sall em nu drapen!
 hei wull nich den Segen — wit af sall hei bliwen!
 18 Hei trök den Fluch an as sin Kleed:
 nu sall hei as Water in sinen Liw rinkamen
 un as Öl in sin Knaken rin;
 19 hei sall em warden as 'n antreckt' Mantel,
 as dei Gürdel, den'n hei sick stännig ümleggt!
 20 Dat wes den Herrn sin Lohn för min Fiende
 un för dei, dei leeg von mi snacken. —
 21 Du oewerst, o Herr, min Gott,
 wes du mit mi von wegen dinen Namen;
 denn din Gnad is min Trost — so redd mi doch!
 22 Denn ick bün elend un arm dortau,
 un min Hart, dat ängst't sick in min Bost.
 23 Ick vergah as 'n Schatten, dei länger ward,
 bün as 'n Heuhüpper, dei wegjagt ward;
 24 min Knei sünd mör von luder Fasten,
 un min Liw is aftehr, hett kein Fett nich;
 25 nu bün ick sowit, dat sei mi utlachen;
 wenn sei mi seihn, denn schüdden s' den Kopp. —
 26 Stah mi bi, o Herr, min Gott!
 Help mi doch von wegen din Gnad!
 27 Lat ehr erkennen, dat dit din Hand is,
 dat du, o Herr, dat dan hest.
 28 Lat ehr man fluchen, du wardst segen!
 Dei sick erhewen, dei warden tauschnann',
 man din Knecht, dei sall sick freun!
 29 Lat sick min Fiende mit Schimp bedecken,
 ehr Schann' sick ümdaun as 'n Mantel!
 30 Luthals will ick den Herrn Dank seggen
 un will em lawen mang veele Lüd;
 31 denn hei steiht den armen Mann tau Sit,
 em tau helpen von dei, dei em verdammen.

110 'n Psalm von David.
So säd de Herr tau minen Herrn:

- „Sett di rechterhand von mi,
bit ick din Fiende
ton Schemmel för din Fäut dallegg.“
- 2 Din mächtig' Zepter ward de Herr
utstrecken von Zion ut:
wes König midden mang din Fiende!
- 3 Din Volk is gauden Willens den'n Dag,
wenn du lostreckst in heiligen Smuck;
ut den Schot von 'e Morgenröd'
kümmt di dei Dak von din Jugend.
- 4 De Herr hett 't sworn,
un dat ward em nich leed:
„Du büst Preister in Ewigkeit
nah Melchisedek sin Ort.“
- 5 De Herr steiht an din rechte Sit,
makt Königs taunicht, wenn hei in Wut is;
- 6 hei höllt Gericht mang dei Heidenvölker,
füllt alls mit Liken an,
haugt Köpp intwei up widen Fell'.
- 7 Ut 'e Bäk an 'n Weg, dor drinkt hei ut;
dorüm bört hei den Kopp in 'e Höcht.

111 Halleluja!
Ick will den Herrn danken von ganzen Harten,
wo dei Fraamen tauhop sünd, un in 'e Gemein.

- 2 Grotorig sünd den Herrn sin Daden,
von all' tau bedenken, dei Gefalln an hebben.
- 3 Hoch un herrlich is sin Daun;
sin Gerechtigkeit besteht up ewig.
- 4 Hei hett 'n Andenken an sin Wunner stift't;
vull Gnad un Erbarmen is de Herr.
- 5 Spis giwt hei dei, dei vör em bangen;
up ewig denkt hei an sinen Bund.

- 6 Sin mächtig' Daun mök hei sin Volk künnig,
as hei ehr dat Arwdeil von 'e Heiden gew.
- 7 Dei Wark' von sin Hänn' stünd tru un gerecht;
up all' sin Gebade is Verlat:
- 8 dei stahn so wiss för ümmer un ewig,
gescheihn in Tru un Ihrlichkeit.
- 9 Hei hett sin Volk Erlösung schickt,
hett sinen Bund för ewig slaten;
heilig un furchtbor is sin Nam.
- 10 Vör den Herrn sick bangen, so fangt Weisheit an;
insichtig hanneln, dei dat daun;
sin Rauhm besteht in Ewigkeit.

112 Halleluja!
Woll den'n Mann, dei sick bangt vör den Herrn
an sin Gebade rechte Freud hett!

- 2 Sin Kinner krigen in 'n Lann' dei Gewalt,
dat Geslecht von 'e Fraamen, dat ward segent.
- 3 Rikdaum un Oewerfluss is in sinen Hus,
un sin Gerechdigkeit besteht för ümmer.
- 4 Dei Fraamen geiht 'n Licht in 'n Düstern up
vull Gnad, Erbarmen un Gerechdigkeit.
- 5 Glücklich dei Mann, dei girn utleihnt,
un dei sin Saken rechtlich deit!
- 6 Denn ninich ward hei up Afweg' kamen;
in 'n ewig' Andenken bliwwt dei Gerechte.
- 7 Vör bös Nahred brukt em nich bang' sin;
sin Hart is wiss un vertruht up den Herrn.
- 8 Sin Hart is getrost, hei ängst sick nich,
bit hei sin Fiende oewerlegen is.
- 9 Hei deilt girn ut, giwt af an 'e Armen;
sin Gerechdigkeit besteht för ümmer;
sin Hurn, dat steiht in Ihren hoch.
- 10 Dei Gottlos süht 't un argert sick,
bitt dei Tähnen tausamen un vergeiht;
wat dei Gottlosen müchten, dor ward nicks von.

113 Halleluja!
Lawt, ji Knechts von den Herrn,
lawt den Herrn sinen Namen!

- 2 Loww wes den Namen von den Herrn
von nu an bit in Ewigkeit!
- 3 Von upgahn' Sünn bit ton Unnergang
wes Loww den Herrn sinen Namen! —
- 4 De Herr is baben alle Völker,
sin Herrlichkeit is oewer den Himmel.
- 5 Weckerein is as de Herr, uns Gott,
dei up 'n Thron sitt in 'e Höcht,
- 6 dei deip=dal nah unnen kickt,
in 'n Himmel is un up 'e Ird?
- 7 Lütt' Lüd bört hei ut 'n Stoww
un halt den Armen ut 'n Dreck,
- 8 üm em neben Eddellüd tau setten,
neben dei Eddellüd von sin Volk.
- 9 Hei giwt dei kinnerlos' Fru dat Husrecht,
makt ehr tau ne fröhlich' Kindsmudder.
Halleluja!

114 As Israel ut Ägypten trök,
Jakob sin Hus ut dat frömd' Volk,

- 2 dunn is Juda sin Heiligdaum worden,
Israel sin Königrik.
- 3 Dat Meer hett 't seihn un löp weg;
dei Jordan wennte sick taurüg.
- 4 Dei Barge hüpften as dei Widders,
dei Äuwers as jung' Lämmer so. —
- 5 Wat is di, Meer, dat du weglöppst,
du Jordan, dat du trügwarts Brust?
- 6 Ji Barge, dat ji as Widders hüppen,
ji Äuwers as dei jungen Lämmer?
- 7 Bewer, o Ird, vör den Herrn sin Gesicht,
vör dat Gesicht von Jakob's Gott,

- 8 dei Felsen wannelt ton Waterdik
un Kieselstein' ton Waterborn!

115 Nich för uns, o Herr, legg Ihr in,
nich för uns, man för dinen Namen
von wegen din Gnad, von wegen din Tru!

- 2 Worüm salln dei Heiden seggen:
„Wo is denn ehr Gott?“
- 3 Uns Gott is jo in 'n Himmel;
alls, wat hei will, dat deit hei ok.
- 4 Ehr Götzen sünd Sülwer un Gold;
Minschenhänn', dei hebben ehr makt.
- 5 Sei hebben 'n Mund un koenen nich reden,
hebben Ogen un koenen nich kiken;
- 6 sei hebben Uhren un koenen nich hören,
hebben ne Näs un koenen nich rüken;
- 7 sei hebben Hänn' un koenen nich gripen,
hebben Fäut un koenen nich gahn,
gewen keinen Lut nich ut ehr Kehl.
- 8 Jüst as sei warden dei, dei ehr möken,
alltausam, dei ehr vertragen. —
- 9 Du, Israel, verdrug up den Herrn!
Ehr Hülp un Schild is Hei.
- 10 Hus Aaron, verdrugt up den Herrn!
Ehr Hülp un Schild is Hei.
- 11 Ji Gottsfürhdigen, verdrugt up den Herrn!
Ehr Hülp un Schild is Hei.
- 12 De Herr, dei an uns dacht', ward segen,
hei ward dat Hus Israel segen,
hei ward dat Hus Aaron segen.
- 13 Hei ward segen, dei gottsfürhdig sünd.
dei Lütten so drad as dei Groten.
- 14 De Herr müch gewen, dat ji mihrer warden,
ji sülwen un jug' Kinner ok!
- 15 Segent sünd ji von den Herrn,
dei den Hewen makt hett un dei Ird.

- 16 Dei Hewen is den Herrn sin Hewen,
oewerst dei Ird gew hei dei Minschen.
17 Nich dei Dodigen lawen den Herrn,
nich ein, dei in 'e Grufft führt is;
18 Oewerst wi, wi rühmen den Herrn
von nu an bit in Ewigkeit.
Halleluja!

116 Den Herrn hew ick leiw, denn hei hört min ludes Raupen;

- 2 hei hett sin Uhr tau mi dalbögt —
ick will em anraupen, solang' ick lew. —
3 Den Dod sin Strick' hadden mi ümgewen,
Höllängst' wiren oewer mi kamen;
ick wir in Not un Sorg geraden.
4 Dunn rep ick den Herrn sinen Namen an:
„Ach Herr, redd min Lewen!" —
5 Gnädig is de Herr un gerecht,
un vull Erbarmen is uns Gott.
6 De Herr bewohrt, dei uprichtig sünd;
bün ick swack, denn helt hei mi.
7 Wes nu wedder taufreden, min Seel,
denn de Herr hett Gaud's an di dan.
8 Ja, du hest mi redd't von den Dod,
min Ogen von 'e Tranen, min Fäut vör den Fall:
9 ick ward vör den Herrn sin Ogen
wanneln, wo dei Lebennigen sünd.
10 Ick behöl den Glowen, wenn ick ok säd:
„Ick bün wit run."
11 In min Zagheit hew ick seggt:
„Wat Minschen sünd, dei leigen all'." —
12 Wur sall ick den Herrn vergellen
all' dat Gaud', wat hei mi ded?
13 Ick will den Heilsbeker upbören
un den Namen von den Herrn anraupen;

- 14 min Gelöwwnis will ick den Herrn betahlen,
ja, dat sin ganz' Volk dat süht. —
- 15 Kostbor is in den Herrn sin Ogen
dat Lewen von sin Fraamen.
- 16 Ach, Herr, ick bün jo din Knecht,
bün din Knecht, dei Soehn von din Mäten;
du hest min Sneeren löst.
- 17 Di will ick 'n Dankopfer bringen
un den Namen von den Herrn anraupen;
- 18 min Gelöwwnis will ick den Herrn betahlen
— ja, dat sin ganz' Volk dat süht —
- 19 in 'e Vörhoew an den Herrn sinen Hus,
in din Midd, Jerusalem.
Halleluja!

117 Lawt den Herrn, ji Heiden all'! Rühmt em, ji Völker all'!

- 2 Denn mächtig is sin Gnad oewer uns,
un den Herrn sin Tru bliwwt ewiglich.
Halleluja!

118 Dankt den Herrn, denn hei is fründlich, un sin Gnad bliwwt ewiglich.

- 2 So sall denn Israel bekennen:
„Ja, sin Gnad bliwwt ewiglich!“
- 3 So sall dat Hus Aaron seggen:
„Ja sin Gnad bliwwt ewiglich!“
- 4 So sallen seggen, dei den Herrn fürchten:
„Ja, sin Gnad bliwwt ewiglich!“ —
- 5 In min Angst rep ick den Herrn an,
dunn hett de Herr mi hört un hulpen.
- 6 De Herr is mit mi, ick ängst mi nich;
wat koenen Minschen mi andaun?

- 7 De Herr is mit mi, mi tau helpen:
 ick ward min Lust an min Fiende seihn.
- 8 Beter is 't, up den Herrn tau trugen
 as sick up Minschen tau verlaten.
- 9 Beter is 't, up den Herrn tau trugen
 as sick up Fürsten tau verlaten.
- 10 Wenn alle Heiden mi ümringen:
 in den Herrn sinen Nam' vernicht ick ehr;
- 11 ümringen s' mi von alle Siden:
 in den Herrn sinen Nam' vernicht ick ehr;
- 12 un wenn s' as Immen üm mi rüm sünd:
 as Durnen=Füer sünd sei weg;
 in den Herrn sinen Nam' vernicht ick ehr.
- 13 Mi hebbes s' stött, dat ick fallen süll;
 oewerst de Herr, dei hett mi hulpen. —
- 14 Min Kraft un Lowwleid is de Herr,
 hei is min Helper warden.
- 15 Dat klingt von Jubel un von Sieg
 in 'e Telte von dei Gerechten:
 „Den Herrn sin Recht' behöllt den Sieg,
 den Herrn sin recht' Hand is verhögt,
 den Herrn sin Recht' behöllt den Sieg!"
- 17 Ick ward nich dotbliwen, ick bliw lewen
 un ward vertelln, wat de Herr dan hett.
- 18 Woll hett de Herr mi scharp anfat't,
 oewerst mi nich den Dod oewergewen. —
- 19 Makt mi up dei Dure ton Heil:
 dor will ick ringahn, den Herrn tau danken.
- 20 Dit is den Herrn sin Dur:
 wo dei Gerechten ringahn dörben. —
- 21 Ick dank di, dat du mi erhürt hest
 un mi ton Redder worden büst.
- 22 Dei Stein, den'n dei Bulüd wegsmeten,
 dei is ton Eckstein worden;
- 23 von den Herrn is dat gescheihn,
 dat is 'n Wunner in uns Ogen. —
- 24 Dit is dei Dag, den'n de Herr makt hett:

- lat't uns jubeln un fröhlich in wesen!
 25 Ach help doch, Herr,
 ach, Herr, lat 't gaut geraden!
 26 Heil den'n, dei in den Herrn sinen Nam' kümmt!
 Wi segen jug ut den Herrn sinen Hus.
 27 De Herr is Gott, hett uns Licht gewen:
 binnt dei Opferdire mit Strick'
 bit an dei Hürn von 'n Altor!
 28 Du büst min Gott, ick will di danken;
 min Gott, ick will di lawen.
 29 Dankt den Herrn, denn hei is fründlich
 un sin Gnad bliwwt ewiglich!

119

Glücklich dei Minschen up rechten Wegen,
 dei den Herrn sin Gesetz befolgen!

- 2 Glücklich, dei sin Vörschriften holln,
 dei em von ganzen Harten säuken,
 3 dei nich daun, wat unrecht is,
 dei up sinen Wegen wanneln!
 4 Du hest jo din Befehle gewen,
 dat wi ehr mit Iwer holln.
 5 Ach, hadd ick doch sonn' wissen Wannel,
 dat ick din Satzungen holln künn!
 6 Denn bruk ick mi ninich tau schämen,
 wenn ick up all' din Gebade kik.
 7 Ick will di danken von rechten Harten,
 wenn ick din gerechten Ordnungen lihr.
 8 Din Satzungen will ick holln:
 verlat mi nich ganz un gor! —
 9 Wodörch kann ein, dei jung is, bi reinen Wannel bliwen?
 — Wenn hei sick an din Wurt an höllt.
 10 Von ganzen Harten säuk ick di;
 lat mi nich wiken von din Gebade!
 11 Ick verwehr din Wurt in minen Harten,
 dat ick mi nich gegen di versünnig.
 12 Loww wes di, Herr!

- Lihr mi din Satzungen!
- 13 Mit min Lippen tell ick up
alls, wat din Mund bestimmt.
- 14 Ick freu mi, nah din Vörschrift' tau wanneln,
mih'r as oewer jeden Rikdaum.
- 15 Nahdenken will ick oewer din Befehle,
un achten will ick up din Weg'.
- 16 An din Satzungen hew ick min Lust;
din Wurt, dat will ick nich vergeten. —
- 17 Schenk dinen Knecht, dat ick lewen bliw;
denn will ick gim din Wurt befolgen.
- 18 Mak mi dei Ogen up, dat ick seih
dei Wunner, dei in din Gesetz sünd.
- 19 Ick bün man blots tau Gast up Irden:
verstek din Gebade nich vör mi.
- 20 Min Seel vertheert sick vör Verlangen
nah din Ordnungen tau jede Tit.
- 21 Draugt hest du dei verfluchten Stolzen,
wecke von din Gebade wiken.
- 22 Wenn' von mi Schann' un Verachtung af;
denn ick holl, wat du vörschriwen deist.
- 23 Ok wenn Fürsten sitten un gegen mi reden:
din Knecht denkt oewer din Satzungen nach
- 24 Ja, din Vörschriften sünd min Lust,
sei sünd min Ratgewers. —
- 25 Min Seel is in den Stoww dalbögt;
giw mi ni' Lewen dörch din Wurt.
- 26 Ick vertellte min Lag': du hest mi hört;
lihr mi din Satzungen!
- 27 Wis mi, nah din Befehle tau wanneln,
denn will ick nahdenken oewer din Wunner.
- 28 Min Seel möt rohren vör Kümmernis;
richt du mi dörch din Wurt wedder up.
- 29 Den Loegenweg holl wit von mi,
man schenk mi Gnad mit din Gesetz.
- 30 Ick hew den Weg von 'e Wahrheit wählt,
din Verordnungen mi vör Ogen stellt.

- 31 Ick holl an din Vörschriften wiss;
lat mi nich tauschann' warden, Herr!
- 32 Den Weg von din Gebade will ick lopen,
denn du makst mi wit dat Hart. —
- 33 Wis mi, Herr, den Weg von din Satzungen,
denn will ick em bit ton Enn' inholln.
- 34 Giw Insicht, dat ick din Gesetz befolg,
dat ick dat holl von ganzen Harten.
- 35 Lat mi den Stig von din Gestade gahn,
denn dor hew ick Gefallen an.
- 36 Bög min Hart tau din Vörschriften dal
un nich dortau, Gewinnst tau raffén.
- 37 Lat nich min Ogen up wat Wirtlos' seihn;
schenk mi ni' Lewen up din Weg'.
- 38 Erfüll an dinen Knecht, wat du tausädst,
wat för dei gellt, dei di fürchten daun.
- 39 Wenn' af min Schann', vör dei mi grugt;
denn din Ordnungen sünd gaut.
- 40 Süh, mi verlangt nah din Befehle,
belew mi dörch din Gerechtigkeit! —
- 41 Lat din Gnad, Herr, oewer mi kamen,
din Hülpe, as du tauseggt hest,
- 42 dat ick antwurten kann den'n, dei mi lästert,
denn ick verlat mi up din Wurt.
- 43 Nimm dat wohrhafdig' Wurt nich von minen Munn';
denn up din Ordnungen hoff ick.
- 44 Un holln will ick din Gesetz alltit,
ümmer un ewig;
- 45 denn ward ick wanneln up fri'e Bahn,
denn ick hew din Befehle söcht;
- 46 un von din Vörschriften will ick reden
vör Königs un mi nich bi schugen;
- 47 denn ick hew min Lust an din Gebade,
dei mi so leiw sünd,
- 48 un bör min Hänn' up nah din Gebade,
dei mi so leiw sünd,
un will nahdenken oewer din Satzungen. —

- 49 Denk an dat Wurt an dinen Knecht,
wo du mi up hoffen letst.
- 50 Dat is min Trost in min Elend,
dat din Wurt mi an 'n Lewen höllt.
- 51 Dei Frechen spodden dull oewer mi,
man ick bün nich afgahn von din Gesetz.
- 52 Ich denk an din urollen Ordnungen,
un so, Herr, krig ick Trost.
- 53 Dei Wut packt mi von wegen dei Gottlosen,
wecke din Gesetz verlaten.
- 54 Din Satzungen sünd mi tau Lowwgesäng' worden
in den Hus von min Wannerschaft.
- 55 Bi Nacht denk ick an dinen Namen, Herr,
dat ick jo din Gesetz holln dau.
- 56 Dat is mi taudeilt worden,
dat ick din Befehle folg. —
- 57 Ick segg: „Dat is mi upleggt, Herr,
dat ick din Würd befolgen sall.“
- 58 Von ganzen Harten raup ick di an:
„Wes mi gnädig, denn du hest dat tauseggt.“
- 59 Ick oewerdenk min Weg'
un lenk min Schred' nah din Vörschriften hen.
- 60 Ick mak rasch tau, holl mi nich up,
din Gebade tau befolgen.
- 61 Dei Strick' von 'e Gottlosen sünd üm mi rüm;
oewerst din Gesetz hew ick nich vergeten.
- 62 Midden in 'e Nacht stah ick up, di tau danken
föör din gerechten Ordnungen.
- 63 'n Fründ bün ick von all', dei di fürchten,
von sonn', dei din Befehle holln.
- 64 Dei Ird is vull von din Gnad, o Herr;
lihr mi din Satzungen! —
- 65 Du hest Gaudes dan an dinen Knecht,
Herr, as du dat tauseggt hest.
- 66 Lihr mi recht' Insicht un Erkenntnis;
denn ick verbrug up din Gebade.
- 67 Ihre ick dalleg, bün ick bistergahn;

- nu oewerst holl ick wiss an din Wurt.
- 68 Du meinst dat gaut, un Gaudes deist du:
lihr mi din Satzungen!
- 69 Frech' Lüd hebben Loegen gegen mi utdacht;
man ick holl din Befehle von ganzen Harten.
- 70 Ehr Hart, dat is so stump as Fett;
ick oewerst hew Freud an din Gesetz.
- 71 Dat ded mi gaut, dat ick dalbögt wir,
dat ick din Satzungen lihren stüll.
- 72 Dat Gesetz ut dinen Munn' is mi leiwer
as dusende Gold= un Sülwerstücken. —
- 73 Din Hänn', dei hebben mi makt un bild't;
giw mi Insicht, dat ick din Gebade lihr.
- 74 Dei di fürchten, freun sick, wenn s' mi seihn;
denn ick hew up din Wurt up hofft.
- 75 Ick weit, dat din Gerichte gerecht sünd,
dat du mi dalbögt hest in Tru.
- 76 Lat mi din Gnad ton Trost warden,
as du dat dinen Knecht tausädst.
- 77 Lat din Erbarmen oewer mi kamen, dat ick lew;
denn din Gesetz, dat is min Lust.
- 78 Lat tauschann' warden dei frechen Lüd,
dei mi ahn Ursak unnerdrücken;
man ick denk oewer din Befehle nah.
- 79 Lat dei tau mi kamen, dei di fürchten,
un wecke din Vörschriften kennen.
- 80 Min Hart sall tru bi din Satzungen bliwen,
dat ick nich tauschann' warden dau. —
- 81 Min Seel hett Verlangen nah din Heil;
ick hoff up din Wurt.
- 82 Min Ogen lengen nah din Verspreken
un fragen: „Wennihr tröst du mi?“
- 83 Denn ick bün as 'n Sack in 'n Rok;
man din Satzung hew ick nich vergeten.
- 84 Wur lang' noch hett din Knecht tau lewen?
Wennihr richtst du oewer min Verfolgers?
- 85 Dei Frechen hebben mi Grufften grawen,

- dei, wecke nich hanneln nah din Gesetz.
- 86 All' din Gebade sünd reine Wohrheit;
ahn Grund sünd s' achter mi an: help mi!
- 87 Binah hadden s' mi in 'n Lann' ümbröcht;
oewerst ick verlat din Befehle nich.
- 88 Lat mi an 'n Lewen nah din Gnad,
denn will ick din spraken' Vörschriften holln. —
- 89 För ewig' Tiden, Herr,
steiht din Wurt in 'n Himmel wiß.
- 90 Din Tru wohrt von Geslecht tau Geslecht;
dei Ird hest du wiss-stellt un bliwwt stahn;
- 91 nah din Ordnungen stahn s' noch hüt,
denn alls steiht in dinen Deinst.
- 92 Wenn nich din Gesetz min Trost west wir,
wir ick in min Elend vergahn.
- 93 Ninich will ick din Befehle vergeten,
denn dörch ehr gewst du mi Lewen.
- 94 Ick gehür tau di: help mi!
denn ickforsch in din Satzungen.
- 95 Gottlos' luern, mi ümtaubringen;
oewerst ick gew up din Vörschriften Acht.
- 96 Alls, wat vullkamen is, nimmt mal 'n Enn';
dat hew ick seihn;
oewerst din Gebott steiht alls dörch. —
- 97 Wur hew ick din Gesetz so leiw!
Den ganzen Dag denk ick oewer nah.
- 98 Din Gebott makt mi weiser as min Fiende;
denn ümmertau is mi dat vör Ogen,
- 99 bün kläuker worden as all' min Lihrrers,
denn din Vörschriften sünd min Denken.
- 100 Ick hew mihr Verstand as olle Lüd;
denn ick holl din Befehle.
- 101 Vör jeden bösen Weg wohr ick min Fäut,
dat ick din Wurt befolgen kann.
- 102 Vun din Ordnungen gah ick nich af;
denn du sülwst hest mi belihrt.
- 103 Wur säut is din Red för minen Gumen,

- säuter as Honnig für minen Mund!
- 104 Dörch din Befehle ward ick verstännig;
dorüm hass ick jeden Weg, dei Loeg is. —
- 105 Din Wurt is ne Lücht för minen Faut
un 'n Licht up minen Weg.
- 106 Ick hew dat sworn un will 't ok holln,
din gerechten Ordnungen tau folgen.
- 107 Bannig dalbögt bün ick, Herr;
belew mi, as du 't tauseggt hest!
- 108 Herr, lat di dei Opfer von minen Munn' gefallen
un lihr mi din Verordnungen!
- 109 Min Lewen is stännig in Gefohr;
oewerst din Gesetz verget ick nich.
- 110 Dei Gottlosen hebben mi Sneeren leggt;
man ick wik nich af von din Befehle.
- 111 Din Vörschriften sünd min ewig' Arwdeil,
denn doran hett min Hart sin Lust.
- 112 Min Hart will girn din Satzungen befolgen,
ümmertau bit an 't Enn'. —
- 113 Ick hass dei Lüd, dei 'n fladdrig' Hart hebben;
oewerst din Gesetz, dat hew ick leiw.
- 114 Du büst min Schutz, min Schild büst du,
ick hoff up din Wurt.
- 115 Gaht von mi weg, ji leegen Lüd,
dat ick minen Gott sin Gebade holl!
- 116 Holl mi wiss, as du dat tauseggt hest! denn kann ick lewen;
lat mi nich tauschann' warden mit min Hoffnung!
- 117 Mak mi stark, dat ick redd't warden dau,
un lat mi ümmer up din Satzungen achten.
- 118 Du lettst all' fallen, dei von din Befehle afgahn;
denn ehr Denken is vergews.
- 119 All' dei Gottlosen in 'n Lann' smittst du weg as Asch;
dorüm hew ick din Vörschriften leiw.
- 120 Mi schuddert dei Liw, so bangt mi vör di,
un mi grugt, wenn du Gericht holln deist. —
- 121 Ick hew Recht un Gerechdigkeit äuw:
giw mi nich min Bedrückers tau Willen!

- 122 Tred in för dinen Knecht ton Gauden,
dat dei Frechen mi nich unnerdrücken.
- 123 Min Ogen lengen nah din Hülp
un nah din Wurt, wat gerecht is.
- 124 Dau an dinen Knecht nah din Gnad
un lihr mi din Satzungen.
- 125 Din Knecht bün ick, giw mi Verstand,
dat ick din Vörschriften verstahn kann.
- 126 Dat ward Tit, dat de Herr ingrippt:
braken hebben sei din Gesetz.
- 127 Dorüm leiw ick din Gebade
mühr as Gold un sin' Gold.
- 128 Dorüm holl ick all' din Gebade genau;
jeden Weg, dei Loeg is, kann ick nich utstahn. —
- 129 Wunnerbor sünd din Vörschriften;
dorüm höllt min Seel ehr wiss.
- 130 Din utleggt' Wurt giwt Licht un Klorheit
un makt verstännig, dei nicks weiten.
- 131 Ick rit minen Mund wit up vör Döst:
denn mi verlangt nah din Gebade.
- 132 Wenn' di tau mi un wes mi gnädig;
denn dat kümmt dei tau, dei dinen Namen leiwen!
- 133 Mak min Schred' wiss in din Wurt
un lat nicks Bös' nich oewer mi Herr warden!
- 134 Erlös mi von Minschen, dei mi bedrücken;
denn will ick din Befehle holln.
- 135 Lat din Angesicht lüchten oewer dinen Knecht
un lihr mi din Satzungen!
- 136 Tranenström' rönnen ut min Ogen,
dorüm dat sei din Gesetz nich holln. —
- 137 Gerecht büst du, o Herr,
un recht sünd din Gerichte.
- 138 Du hest din Vörschriften gewen
in grot' Gerechdigkeit un Tru.
- 139 Mi vertehrt min Iwer dorümhalwer,
dat min Fiende din Würd vergeten.
- 140 Din Wurt is rein un klor,

- un din Knecht, dei hett dat leiw.
- 141 Ick bün man 'n lütten, veracht'ten Mann;
oewerst din Befehle verget ick nich.
- 142 Din Gerechdigkeit bliwwt ümmer gerecht,
un din Gesetz is Wohrheit.
- 143 Angst un Not, dei hebben mi drapen;
oewerst din Gebade sünd min Lust.
- 144 Din Vörschriften hebben ümmer recht;
schenk mi Insicht, denn ward ick lewen. —
- 145 Ick raup von ganzen Harten: „Erhör mi, Herr!“
Ick will mi an din Satzungen holln.
- 146 Ick raup di an; Help mi doch!
denn will ick up din Vörschriften achten.
- 147 All tidig kam ick un schrig lut;
ick hoff up din Wurt.
- 148 Min Ogen sünd wak dei ganze Nacht,
üm nahtaudenken oewer din Wurt.
- 149 Wes mi gnädig un hör up min Stimm!
Herr, lat mi nah din Ordnungen lewen!
- 150 Lüd mit bös' Afsichten kamen up mi tau;
sei sünd wit af von din Gesetz;
- 151 oewerst du büst dicht bi, o Herr,
un all' din Gebade sünd Wohrheit.
- 152 All lang' is mi ut din Vörschriften klor,
dat du ehr för ewig upstellt hest. —
- 153 Seih an min Elend un redd mi doch!
Denn din Gesetz hew ick nich vergeten.
- 154 Nimm du min Sak in 'e Hand un erlös mi!
Erholl min Lewen, as du dat seggt hest!
- 155 Dat Heil is wit von 'e Gottlosen af;
denn nah din Satzungen fragen sei nich.
- 156 Din Erbarmen is grot, o Herr;
lat mi nah din Ordnungen lewen!
- 157 Veel' sünd 't, dei mi verfolgen un drängen;
man von din Vörschriften gah ick nich af.
- 158 Seih ick afrünnig Lüd, denn ekelt mi vör,
dorüm dat sei din Wurt nich holln.

- 159 Kik her, ick hew din Befehle leiw;
erholl min Lewen, Herr, nah din Gnad!
- 160 Von Anfang bit Enn' is din Wurt woehr,
un all' din gerechten Ordnungen sünd ewig. —
- 161 Fürsten verfolgen mi un hebben keinen Grund tau;
man blots vör din Wurt bangt sick min Hart.
- 162 Ick freu mi oewer din Wurt as ein,
dei grote Schätze funnen hett.
- 163 Loegen hass ick un kann ehr nich utstahn;
oewerst din Gesetz, dat hew ick leiw.
- 164 Soebenmal an 'n Dag segg ick di Dank
wegen din gerechten Ordnungen.
- 165 Dei din Gesetz leiwen, hebben groten Freden,
denn sei kamen nich tau Fall.
- 166 Ick hoff up din Hülp, o Herr,
un dau, wat din Gebade heiten.
- 167 Min Seel höllt din Vörschriften in,
un ick hew ehr würrklich leiw.
- 168 Ick holl din Befehle un Vörschriften in,
denn all' min Weg' sünd di bekannt. —
- 169 Herr, lat min Klagen tau di dringen;
giw mi Insicht dörch din Wurt!
- 170 Lat min Beden vör di kamen;
redd mi, as du 't tauseggt hest!
- 171 Min Lippen sallen von Loww oewerströmen,
wenn du mi din Satzungen lihrst.
- 172 Min Tung', dei sall din Wurt besingen;
denn all' din Gebade sünd gerecht.
- 173 Lat din Hand mi Bistand daun;
denn ick hew din Befehle wählt.
- 174 Ick sehn mi nah din Hülp, o Herr,
un din Gesetz is mine Lust.
- 175 Lat min Seel lewen, dat sei di lawt,
un din Gerichte müchten mi helpen.
- 176 Ick bister ümher as 'n verluren' Schap;
säuk dinen Knecht,
denn din Gebade hew ick nich vergeten.

120 'n Leid för Wallfohrten.
Ick rep ton Herrn, as ick in Not wir:

dunn hett hei mi erhürt. —

- 2 Herr, redd mi von dei Loegenlippen,
von falsche Tung'!
- 3 Wat sall Hei di nu un in Taukunft gewen,
du falsche Tung'?
- 4 — Scharpe Piels, as dei Kriegers hebben,
un gläunig' Ginster=Kahlen tau! —
- 5 Weih oewer mi, dat ick in Mesech lew,
dat ick bi 'e Telte von Kedar wahn!
- 6 Tau lang' all wahn ick mit sonn' tauhop,
wecke den Freden hassen daun.
- 7 Ick bün för Freden;
man wenn ick wat segg: sei säuken Strit.

121 'n Leid för Wallfohrten.
Ick richt min Ogen up dei Barge:
woneem stüll süs min Hülپ herkamen?

- 2 Min Hülپ, dei ward mi von den Herrn,
dei Hewen un Ird hett warden laten.
- 3 Hei lett nich tau, dat din Faut anstött;
dei oewer di wakt, dei slummert nich.
- 4 Nee, nich slöppt un slummert dei,
dei Israel behäuden deit.
- 5 De Herr is 't, wecker di bewohrt,
de Herr din Schatten oewer din Recht',
7 dat di an 'n Dag' dei Sünn nich steckt
un dei Maan nich in 'e Nacht.
- 8 De Herr schützt di vör all' dat Leege,
hei is dei Schutz för dine Seel;
- 9 de Herr behäud't dinen Ut= un Ingang
von nu an bit in Ewigkeit.

122 i'n Leid för Wallfohrten, von David.
Wur freut' ick mi, as dei Lüd tau mi säden:

„Lat't uns ton Gottshus gahn!"

- 2 Nu stahn uns Fäut in din Dure,
Jerusalem. —
- 3 Jerusalem: as ne Stadt upbugt,
dei wiss in sick tausammensteiht,
- 4 wo dei Stämm' hentrecken daun,
den Herrn sin Stämm',
as dat Israel heiten is,
den Herrn sinen Namen antaubeden;
- 5 denn dor stahn dei Stäuhl ton Gericht,
dei Stäuhl von David sinen Hus. —
- 6 Wünscht Jerusalem Glück un Segen:
„Freden för dei, dei di leiw hebben!"
- 7 Müch Freden wesen in din Muern,
Freden in din schönen Hüser!"
- 8 Von wegen min Bräuder un min Frünn'
will ick di Freden wünschen;
- 9 von wegen den Herrn, unsen Gott, sinen Hus
will ick din Best säuken.

123 i'n Leid för Wallfohrten.
Tau di bör ick min Ogen up,
dei du in 'n Himmel thronen deist.

- 2 Süh, as Knechts up 'e Hand von ehr Herren kiken,
'n Deinstmäten up 'e Hand von ehr Herrin,
so seihn uns Ogen up den Herrn, unsen Gott,
bit hei uns gnädig wesen deit. —
- 3 Wes uns gnädig, Herr, wes uns gnädig!
denn wi sünd so dull veracht't.
- 4 Ja, oewersatt hett 't nu uns Seel,
dat dei Hochfarigen uns verspodden,
dat dei Stolzen uns verachten.

124 'n Leid för Wallfohrten, von David.
 „Wenn de Herr nich för uns west wir“,
 — so sall Israel bekennen —

- 2 „wenn de Herr nich för uns west wir,
 as Minschen gegen uns upstahn deden:
- 3 denn hadden s' uns lebennig freten,
 as ehr Grull gegen uns utbrök;
- 4 denn hadden dei Water uns wegspült,
 'n Strom wir henbrust oewer uns;
- 5 denn wiren dei Bülgen oewer uns gahn,
 dei wild dörch 'nanner flögen." —
- 6 Loww wes den Herrn, dat hei uns nich
 ehr Tännen ton Row hengewen hett!
- 7 Uns Seel, dei kem lik as 'n Vagel
 ut 't Nett von 'e Vagelstellers fri:
 dat Nett is 'twei, un wi sünd redd't.
- 8 Uns Hülپ steiht in den Herrn sinen Namen,
 dei Hewen un Ird hett warden laten.

125 'n Leid för Wallfohrten.
 Dei up den Herrn ehr Vertrugen setten,

- dei sünd lik as dei Zion=Barg:
 dei rögt sick nich, steiht ewig wiss.
- 2 As dei Barge üm Jerusalem her,
 so is de Herr rund üm sin Volk
 von nu an bit in Ewigkeit.
 - 3 Denn dat Zepter von 'e Gottlosen ward nich bliwen
 oewer dat Arwdeil von 'e Gerechten,
 dat nich dei Gerechten ehre Hänn'
 sick an dat Böös vergripen sallen.
 - 4 Dau Gaudes, Herr, an gaude Lüd
 un sonn', dei ihrlich' Hartens sünd!
 - 5 Man dei up krumme Weg' afbögen,
 dei mÜch de Herr wit von sick driwen
 tauhop mit dei, dei Leeg's daun!
 Freden wes oewer Israel!

126 'n Leid för Wallfohrten.
As de Herr dei Not von Zion wennte,
dunn wir uns dat, as drömten wi.

- 2 Dunn wir uns Mund vull Lachen
un unse Tung' vull Jubel;
dunn säden s' mang 'e Heidenlud:
„De Herr hett Grot's an ehr dan!"
- 3 Ja, Grot's hadd de Herr uns dan:
wur fröhlich sünd wi west! —
- 4 Wenn', o Herr, uns Gefangenschaft
as dei Bäk' in 'n Middagslann'!
- 5 Dei mit Tranen seien, austen mit Jubel.
- 6 Sei gahn woll unner Tranen hen
un streun den Samen up dat Land,
man kamen denn mit Jubel trüg
un drägen ehre Garwen hoch.

127 'n Leid för Wallfohrten, von Salomo.
Wenn nich de Herr dat Hus upbugt,
denn mäuhn sick ümsüs, dei dor an bugen,
wenn nich de Herr dei Stadt verworht,
denn wakt dei Wachmann för ümsüs.

- 2 Ümsüs is 't, dat ji tidig upstahn
un lat noch bi dei Arbeit sitten
un jug Brot mit Sorgen eten,
denn sin Frünn ' giwt hei 't in 'n Slap. —
- 3 Süh, Kinner sünd ne Gaw von den Herrn;
wecker Kinner hett, hett ehr as Lohn.
- 4 Ja, as Piels in 'e Hand von 'n Helden,
so sünd Kinner von jung' Öllern.
- 5 Glücklich dei Mann, dei sinen Köcher von vull hett!
Sonn' ward nich tauschann',
wenn hei mit sin Fiende in 'n Dur verhannelt.

128 'n Leid för Wallfohrten.
Glücklich jederein, dei den Herrgott fürcht't,
dei up sinen Wegen wannelt!

- 2 Din Hänn' Arbeit darfst du geneiten;
glücklich büst du, du hest dat gaut.
- 3 Din Fru is as 'n fruchtbor'n Winstock
binnenin in dinen Hus;
din Kinner stahn as junge Ölböhm
rundherüm üm dinen Disch.
- 4 Wohrhafdig, segent ward dei Mann,
dei den Herrgott fürchten deit. —
- 5 De Herr müch di segen von Zion ut,
dat du dat Glück von Jerusalem sühst
din Lewen lang
- 6 un noch din Kinneskinner sühst!
Freden wes oewer Israel!

129 'n Leid för Wallfohrten.
„Hart hebben s' mi anfat't von Jugend an
— so sall Israel seggen —

- 2 „hart hebben s' mi anfat't von Jugend an,
man unnerkregen hebben s' mi nich,
- 3 Up minen Rügg' hebben dei Pläugers pläugt
un ehr Fohren heil lang treckt;
- 4 oewerst de Herr is gerecht:
dörchhaugt hett hei dei Sträng' von 'e Gottlosen."
- 5 Tauschann' möten warden un wiken
all', dei 'n Hass up Zion hebben.
- 6 Ehr möt dat gahn as dat Gras up 'n Dack,
wat wegdrögt, ihre 't hochwussen is,
- 7 wovon dei Meiher dei Hand nich vull kriggt
un nich, dei Garwen binnt, den Arm,
- 8 dat nich, dei langkamen, seggen koenen:
„Den Herrn sin Segen wes mit jug!
Wi segen jug in den Herrn sinen Namen."

130 'n Leid för Wallfohrten.
 Ut deipe Not raup ick, Herr, tau di:

- 2 o Herr, hör up min Stimm!
 Lat din Uhr up achten,
 wat ick luthals bidden dau!
- 3 Wenn du, Herr, Sünn'n anreken wusst,
 Herr, weckerein künn denn bestahn?
- 4 Oewerst bi di is Vergewung,
 dorüm dat sei di fürchten sallen. —
- 5 Ick hoff up di, Herr, min Seel hett Hoffnung,
 ick täuw up, wat hei seggen ward.
- 6 Min Seel täuwt mihrer up den Herrn
 as Wachlüd up dat Morgengragen,
 ja as Wachlüd up den Morgen. —
- 7 Israel, hoff up den Herrn!
 Denn bi den Herrn is Gnad,
 un Erlösung is bi em in Füll.
- 8 Ja, hei ward Israel erlösen
 von all' sin Sünn'n.

131 'n Leid för Wallfohrten, von David.
 Herr, min Hart is nich hochfarig,

un min Ogen sünd nich stolz;
 ick gah nich mit Gedanken üm,
 dei tau hoch un vermeten sünd.

- 2 Nee, still un ruhig mök ick min Seel;
 jüst as 'n Kind an 'e Mudderbost,
 wat kein Bost nich mihr verlangt,
 so afwöhnt is min Seel in mi. —
- 3 Israel, hoff up den Herrn
 von nu an bit in Ewigkeit!

132 'n Leid för Wallfohrten.
 Denk, Herr, an all' dei Mäuh von David,

- 2 as hei den Herrn einz swören ded,

- den Starcken von Jakob anlawt hett:
- 3 „Ick will nich in min Wahn=Telt gahn,
will up min Bettstäd nich rupstigen;
- 4 ick will keinen Slap min Ogen gönnen,
min Ogenleder keinen Slummer nich,
- 5 bit ick ne Städe funnen för den Herrn,
ne Wahnung för Jakob's mähdigen Gott.“ —
- 6 Süh, wi hebben von ehr hürt in Ephrath,
hebben ehr funnen up 'n Fell', wo Holt steiht:
- 7 „Lat't uns nah sin Wahnung gahn,
vör sinen Faut=Schemmel anbeden!
- 8 Herr, gah nah din Rauhstäde hen,
du mitsamts din machtvull' Lad!
- 9 Lat sick din Preisters in Gerechtigkeide kleeden,
un din Fraamen sallen juchen!
- 10 Von wegen David, dinen Knecht,
wis nich dinen Gesalwten af!“ —
- 11 De Herr hett 'n Swur an David dan,
'n wahren, wo hei nich von lett:
„Einen von din Nahkamenschaft
will ick setten up dinen Thron.
- 12 Wenn din Soehns min Bündnis holln
un min Gebade, dei ick ehr lihr,
denn sallen ok ehr Soehns för ümmer
up dinen Thron bi sitten bliwen.“
- 13 Ja, de Herr hett Zion utwählt,
wull 't as Wahnung för sick hebben:
- 14 „Dit is min Rauhstäde för un för;
hier will ick wahren, so hew ick 't wullt.
- 15 Mit Nohrung will ick ehr riklich seggen,
ehr armen Lüd mit Brot satt maken;
- 16 ehr Preisters will ick in Heil inkleeden,
ehr Fraamen sallen luthals juchen.
- 17 Dor will ick David sin Macht bläuhn laten,
ne Lucht hew ick upstellt för minen Gesalwten.
- 18 Sin Fiende will ick mit Schann' bekleeden,
man em sall dei Kron up 'n Kopp hell lüchten.“

133 'n Leid för Wallfohrten, von David.
Kik, wur schön un leiwlich is 't,

wenn Bräuder bi 'nanner wahren!

- 2 Dat is as dat finste Öl up 'n Kopp,
wat in den Bort dallopen deit,
Aaron sinen Bort,
wat dallöppt bit ton Som von sin Kleeder;
- 3 dat is jüst as dei Dak von 'n Hermon,
wecker up Zion sin Barge dalföllt;
denn dorhen bestellte de Herr den Segen,
Lewen bit in Ewigkeit.

134 'n Leid för Wallfohrten.
Man tau, lawt den Herrn,
alltauhop, dei ji den Herrn deinen,
dei ji stahn bi Nacht in den Herrn sinen Hus!

- 2 Bört up jug Hänn' ton Heiligdaum
un lawt den Herrn! —
- 3 De Herr, dei Hewen un Ird makt hett,
dei segen di von Zion ut!

135 Halleluja!
Lawt den Herrn sinen Namen,

lawt em, dei ji den Herrn deinen,

- 2 dei ji stahn in den Herrn sinen Hus,
in 'e Hoew an 'n Hus von unsen Gott!
- 3 Lawt den Herrn, denn de Herr is gäudig;
lowwsingt sinen Nam', denn leiwlich is hei!
- 4 Hett nich de Herr sick Jakob utwählt,
Israel tau sin Eigendaum? —
- 5 Ja, ick weit 't: grot is de Herr,
uns Herr geht oewer alle Götter.
- 6 Alls, wat hei will, dat deit de Herr

- in 'n Hewen un ok up 'e Ird,
 in 'e Meere, oewerall, wo 't deip is:
- 7 dei Wulken ranhalt von 'n Enn' von 'e Ird,
 dei Blitze makt, dat 't regen sall,
 dei den Wind ut sin Kamern lett;
- 8 dei dei Irstgeburt in Ägypten slög
 von 'e Minschen an bit hen ton Veih;
- 9 dei Teikens un Wunner uprichten ded
 midden mang di, Ägyptenland,
 gegen Pharao un all' sin Knechts;
- 10 dei grote Heidenvölker slög
 un mächtig' Königs dotmaken ded:
- 11 Sihon, den Amoriter=König,
 un Og, dei König von Basan wir,
 un alle Rike in Kanaan,
- 12 un ehr Land as Arwdeil weggew,
 Israel, sin Volk, tau eigen. —
- 13 Herr, din Nam bliwwt ewiglich,
 din Andenken, Herr, von Geslecht tau Geslecht;
- 14 denn de Herr schafft Recht för sin Volk
 un hett Erbarmen mit sin Knechts. —
- 15 De Heiden ehr Götzen sünd Sülwer un Gold,
 Minschenhänn', dei hebben ehr makt;
- 16 sei hebben 'n Mund un koenen nich reden,
 hebben Ogen un koenen nich kiken;
- 17 sei hebben Uhren un koenen nich hören,
 ok is kein Aten in ehren Munn'.
- 18 Jüst as sei warden dei, dei ehr maken,
 alltauhop, dei ehr vertragen. —
- 19 Hus Israel, lawt den Herrn!
 Hus Aaron, lawt den Herrn!
- 20 Hus Levi, lawt den Herrn!
 Ji Gottsfürchdigen, lawt den Herrn!
- 21 Loww wes den Herrn von Zion ut,
 em, dei in Jerusalem wohnt!
 Halleluja!

136 Dankt den Herrn, denn hei is fründlich!
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich.

- 2 Dankt den Gott oewer alle Götter!
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich.
- 3 Dankt den Herrn oewer alle Herren!
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 4 em, dei allein grot' Wunner deit;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 5 wecker den Hewen mit Weisheit makt hett;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 6 dei dei Ird oewer 't Water breid't hett;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 7 dei dei groten Lichter makt hett;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 8 dei Sünn, üm den Dag tau regieren;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 9 den Maan un dei Stierns, üm dei Nacht tau regieren;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 10 dei dei Irstgeburt in Ägypten slög;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 11 un Israel ut ehr Midd rutledd'te;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 12 mit starke Hand un utreckt' Arm;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 13 dei 't Schelpmeer in twei Deile deilte;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 14 un Israel midden dörch trecken let;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 15 Pharao un sin Heer in 't Schelpmeer drew;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 16 dei sin Volk dörch 'e Weust dörchledd'te;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 17 dei grote Königs slagen ded;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 18 un mächdig' Königs dotmaken ded;
ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
- 19 Sihon, den Amoriter=König;

- ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
 20 un Og, dei König von Basan wir;
 ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
 21 un dei ehr Land as Arwdeil weggew;
 ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
 22 Israel, sinen Knecht, tau eigen;
 ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
 23 dei in uns Elend an uns dacht hett;
 ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
 24 un uns von uns Bedrängers redd'te;
 ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
 25 dei alls, wat Fleisch is, Nohrung giwt;
 ja, sin Gnad bliwwt ewiglich;
 26 dankt den Gott in 'n hogen Himmel!
 ja, sin Gnad bliwwt ewiglich.

137

An 'e Ström' von Babel seten wi
 un weinten, wenn wi an Zion dachten.

- 2 An 'e Widen, dei dor stahn,
 hängen wi uns Harfen up;
 3 denn dor hebben uns singen heiten,
 dei uns in Gefangenschaft hölen,
 un dei uns pinigen deden,
 verlangten von uns, wi süllen uns freun;
 „Singt uns doch 'n Leid von Zion!“ —
 4 Man wur können wi woll singen
 'n Leid von den Herrn up frömde Ird?
 5 Verget ick di, Jerusalem,
 denn sall min rechte Hand afrotten!
 6 Dei Tung' sall mi an 'n Gumen backen,
 wenn ick nich an di denken dau,
 wenn ick nich Jerusalem stell
 oewer alls, wo ick min Freud an hew. —
 7 Denk, Herr, an dei Soehns von Edom,
 an Jerusalem sinen Unglücksdag,

as sei repen: „Rein weg mit ehr!
Rein weg mit ehr bit up den Grund!"

- 8 Dochder Babel, hest alls verweust't!
Woll den'n, dei di vergellen deit
datsülwig, wat du an uns dedst!
9 Woll den'n, dei din lütt' Kinner nimmt
un ehr intweismitt an 'n Felsen!

138 Von David.
Ick will di danken von ganzen Harten,

- will di lowwsingen vör dei Götter,
2 will anbeden vör dinen heiligen Tempel,
dinen Namen danken för din Gnad un Tru;
denn du hest dinen Namen grot makt
un, wat du tausädst, mihr as süs. —
3 Den'n Dag, as ick rep, hest du mi erhürt;
min Seel, dei gewst du grote Kräft.
4 Di lawen, Herr, all' dei Königs up Irden,
wenn s' hören, wat din Mund ehr seggt,
5 un singen von den Herrn sin Weg';
denn grot is den Herrn sin Herrlichkeit.
6 Ja, de Herr is baben un süht, wat unnen is,
un den Stolzen kennt hei all von widen. —
7 Wenn ick midden in Ängsten wannel,
erhöllst du mi dat Lewen,
reckst ut din Hand gegen dei Wut von min Fiende,
un din rechte Hand, dei helpt mi.
8 De Herr, dei ward 't för mi dörchsetten;
o Herr, din Gnad bliwwt ewiglich:
lat nich allein dat Wark von din Hänn'!

139 'n Psalm von David.
Herr, du kennst mi dörch un dörch;

- 2 du weißt, ob ick sitt ore stah;
min Gedanken versteehst du all von widen.

- 3 Ob ick gah ore ligg — du süht dat,
oewer all' min Weg' weißt du Bescheid;
- 4 dor is kein Wurt nich up min Tung',
wo du, Herr, nich von weiten deist.
- 5 Von achter un vörn hest du mi in 'e Mak
un hest din Hand up mi leggt.
- 6 Mi is 't tau wunnerbor, dat tau verstahn,
tau hoch: ick kann dat nich begripen. —
- 7 Wohin sall ick gahn vör dinen Geist,
wo henlopen vör din Angesicht?
- 8 Steg ick ton Hewen rup, büst du dor,
led ick mi in 'e Höll — ok dor büst du.
- 9 Künn ick jüst as dat Morgenrot fleigen
un würd mi dallaten, wo dat Meer tau Enn' is,
- 10 denn würd ok dor din Hand mi gripen
un din rechte Hand mi tau faten kripen;
- 11 un säd ick: „Düsternis, deck mi tau!
Nacht sall wesen dat Licht üm mi rüm!“:
- 12 denn wir ok dei Düsternis för di nich düster,
dei Nacht würd lüchten as dei Dag;
Düsternis wir för di as Licht. —
- 13 Denn du hest min Nieren bild't,
du hest mi wewt in 'n Mudderliw.
- 14 Ick dank di, dat ick so wunnerbor makt bün:
wunnerbor sünd din Warke,
un min Seel erkennt dat woll.
- 15 Min Knaken wiren di nich verborgen,
as ick in 'n Düstern bild't würd,
dörchadert würd, in 'e deipe Ird.
- 16 Din Ogen segen mi as lütten Kien,
un in din Bauk stünnen all' dei Dag',
dei du vörher bestimmt, inschrewen,
as noch kein von ehr dor wir. —
- 17 Ick oewerst — wur swer sünd din Gedanken,
Gott, un wur gewaltig is ehr Tall!
- 18 Wull ick ehr telln; sünd mihr as dei Sand;
wenn ick upwak, bün ick noch bi di.

- 19 Müchst du, o Gott, dei Bösen dotmaken,
 dei Blautschülligen von mi wiken laten,
 20 dei, wecke gegen di frech uptreden,
 mit dinen Namen Missbruk driwen!
 21 Süll ick nich hassen, dei di, Herr, hassen,
 gegen Wedderdänsch' 'n Afschu hebben?
 22 Ick hass ehr mit vullkamen' Hass,
 ja, sei sünd mi tau Fiende warden. —
 23 Dörchforsch mi, Gott, un erkenn min Hart!
 Stell mi up 'e Prauw un erkenn min Gedanken
 23 un kik, ob ick up verkehrten Weg bün
 un ledd mi up den ewigen Weg!

140 'n Psalm von David.

- 2 Redd mi, Herr, von dei bösen Minschen!
 Vör Lüd, dei Gewalt daun, nimm mi in Schutz,
 3 dei Böses in ehren Harten denken,
 tau jede Tit Strit maken willen!
 4 Sei hebben scharp' Tungen as ne Slang;
 Adderngift is achter ehr Lippen. —
 5 Bewohr mi, Herr, vör dei Hänn' von 'e Gottlosen!
 Vör Lüd, dei Gewalt daun, nimm mi in Schutz,
 dei up ut sünd, mi tau Fall tau bringen!
 6 Dei Frechen leggen mi Sneeren un Strick',
 'n Nett spannen s' ut un 'e Sit von 'n Weg
 un stelln mi Fallen, un dat ganz heimlich. —
 7 Ick segg ton Herrn: „Du büst min Gott,
 erhür, o Herr, min ludes Bidden.“
 8 O Herr, min Gott, min starke Hülpe,
 du schützst minen Kopp, wenn dei Strit losgeiht
 9 Herr, lat dei Gottlosen ehr Wünsch' nich tau,
 lat ehr Ansläg' nich geraden!
 10 Bören sei den Kopp hoch üm mi rüm,
 sall dat Unheil up ehr sülwen fallen.
 11 Gläunig' Kahlen müch hei up ehr regen;

- hei mÜch ehr in 'e Grufft rinstöten,
 dat sei nich wedder upstahn koenen!
- 12 'n Loegenmensch besteiht nich in 'n Lann';
 den Mann, dei Gewalt äuwet, ward dat Unglück jagen,
 Slag up Slag.
- 13 Ick weit 't: de Herr nimmt sick dei Elenden an
 un verhelpt dei Armen tau ehr Recht.
- 14 Ja, dei Gerechten warden dinen Namen danken,
 dei Fraamen vör din Angesicht wahren.

141 'n Psalm von David.

- Herr, ick raup di an, kumm rasch tau mi!
 Hör doch min Stimm, wenn ick di raup!
- 2 Lat min Gebett as Rokopfer gelln,
 min Hänn'=Uphewen as Abendopfer!
- 3 Stell, Herr, ne Wach vör minen Mund,
 ne Upsicht vör dei Dör von min Lippen!
- 4 Lat nich min Hart sick ton Bösen wenn'n,
 dat ick gottlos Daden dau
 mit Minschen tauhop, dei Leeges daun:
 will nich von ehren Leckerkram eten.
- 5 Sleiht mi 'n Gerechten, is Leiw mit di,
 un straft hei mi, is 't Öl för den Kopp;
 nich ward min Kopp dorgegen angahn;
 denn ick bed ümmer, ok wenn anner mi weihdaun. —
- 6 Sünd ehr Richters in e' Felsen dalfolln,
 denn warden s' hören, wur leiwlich min Würd sünd. —
- 7 As wenn ein in 'n Acker pläugt un wäuhlt hett,
 so liggen uns Knaken vör 'e Höll verstreud't. —
- 8 Oewerst up di, Herr, uns Gott, sünd min Ogen richt't;
 bi di säuk ick Tauflucht, verstöt mi nich!
- 9 Bewohr mi vör dei Fall, dei mi stellt is,
 un vör dei Sneeren von leege Minschen!
- 10 Lat dei Gottlosen in ehr eigen' Nett falln,
 wildes ick an vöroewergah.

142

'n Leid von David, as hei in 'e Höhl wir;

'n Gebett.

- 2 Lut schrig ick ton Herrn,
lut bidd ick ton Herrn;
- 3 min Klag, dei schüdd ick vör em ut,
min Not, dei mak ick vör em küninig.
- 4 Wenn min Geist in mi ok zag is,
du kennst liker minen Weg;
up den Weg, wo ick up gah,
hebben s' mi heimlich Sneeren leggt.
- 5 Seih ick nah rechts un kik mi üm:
dor is nich ein, dei up mi acht't!
Nu hew ick gorkein Tauflucht mihr;
dor is nich ein, dei nah mi fröggt. —
- 6 Ick schrig tau di, o Herr, un segg:
„Du büst min Tauflucht,
min Deil in 'n Lann', wo Lebennig' sünd.“
- 7 Ach, hür min Bidden,
denn ick bün dull swack!
Redd mi von dei, dei mi verfolgen,
denn tau mächtig sünd sei mi!
- 8 Ledd mi ut dat Fängnis rut,
dat ick dinen Namen law!
Dei Gerechten warden sick üm mi sammeln,
wenn du Gaud's an mi dan hest.

143

'n Psalm von David.

Herr, hür min Gebett acht up min Bidden!

Erhür mi nah din Tru, din Gerechdigkeit!

- 2 Gah nich mit dinen Knecht in 't Gericht!
denn kein Lebennig' is vör di gerecht.
- 3 Ach, dei Fiend is achter mi an,
sleiht min Lewen dal tau Ird,
bringt mi in Nacht as dei ewig Doden.
- 4 Nu will min Geist in mi zag warden;
min Hart, dat steiht mi still in 'e Bost.

- 5 Ich denk an Tiden, dei lang' vergahn sünd,
all' din Daun kümmt mi wedder in,
ick oewerdenk dat Wark von din Hänn'.
- 6 Ick breid min Hänn' nah di ut;
as 'n drög' Land lengt min Seel nah di. —
- 7 Herr, erhür mi ball! min Geist vertehrt sick;
verstek din Angesicht nich vör mi!
süs ward ick as dei, dei in 'e Grufft dalführen.
- 8 Lat mi an 'n Morgen din Gnad hören,
denn up di vertrug ick;
mak mi kund den Weg, den ick gahn sall,
denn up di richt ick min Seel.
- 9 Redd mi von min Fiende, o Herr!
Ja, tau di nehm ick min Tauflicht.
- 10 Lihr mi daun nah din Wollgefallen,
denn du büst min Gott:
din gaud' Geist ledd up eben' Bahn!
- 11 Erholl mi, Herr, von wegen dinen Namen;
nah din Gerechtigkeit help mi ut 'e Not!
- 12 Un nah din Gnad rott ut min Fiende;
mak all' taunicht, dei mi bedrängen!
denn ick bün din Knecht.

144 Von David.
Loww wes den Herrn, dei min Felsen is,

- dei min Hänn' dat Kämpfen lihrt
un min Fust den Krieg,
- 2 min Gnad un min Borg,
min Schutz un min Hülpe,
min Schild, du, up den'n ick trug,
dei Völker unner mi bögen deit. —
- 3 Herr, wat is dei Minsch, dat du an em denkst,
dei Minschensoehn, dat du up em achtst?
- 4 Is doch dei Minsch soveel as 'n Aten,
sin Dag' sünd as 'n flüchtig' Schatten.
- 5 Herr, senk dinen Hewen un kumm nah unnen,

- rög an dei Barge, dat s' roken daun!
- 6 Schick Blitze dal un streud ehr ut 'nein,
scheit af din Piels, dat s' ut 'nannerlophen!
- 7 Reck ut din Hänn' von baben raf, hal mi rut
un redd mi ut dei groten Water,
ut 'e Hand von frömd Minschen,
- 8 dei ehr Lippen Loegen snacken
un dei ehr Recht' wat Falsches swört. —
- 9 Gott, ick will di 'n ni Leid singen,
up 'e teihnsaiden' Harf will ick di speelen,
- 10 dei du Königs siegen lettst
un David wegretst, dinen Knecht,
von dat Swert, wat murden wull.
- 11 Rit mi los un redd mi
ut dei Hand von frömd Minschen,
dei ehr Lippen Loegen snacken
un dei ehr Recht' wat Falsches swört. —
- 12 Uns Soehns sünd in ehr Jugendkraft
as Planten, wecke hochschaten sünd;
uns Döchder sünd dei Sütülen glik,
dei för 'n Palastbu uthaugt sünd.
- 13 Uns Spikers, dei sünd proppevull
un hebben Vörrat von alle Sorten;
uns Schap vermihren sick dusendfach,
teihndusendfach up unse Wischen.
- 14 Uns Rinner dei sünd swer beladen;
kein Unglück un kein Schaden nich,
kein Weihgeschrift is up uns Straten.
- 15 Glücklich dat Volk, dat 't soans geht!
Glücklich dat Volk, den'n sin Gott de Herr is!

145 'n Lowwleid von David.
Ick will di ihren, min Gott, du König,
dinen Namen lawen ümmer un ewig. —

- 2 Dag för Dag will ick di lawen,
dinen Namen rühmen ümmer un ewig. —

- 3 Grot is de Herr un hoch tau rühmen;
sin Grött, dei is nich uttauforschen.
- 4 Kinneskinner sallen din Warke lawen
un von din mächtig' Daden seggen.
- 5 Ick will reden von din herrlich' Pracht,
din Wunnerdaden will ick besingen.
- 6 Man sall seggen, wur stark un mächtig du büst,
un din herrlich' Daden will ick vertelln.
- 7 Man sall din grot' Gnad künnigmaken
un jubeln oewer din Gerechdigkeit. —
- 8 Vull Gnad un Erbarmen is de Herr,
hett grot' Gedür, is rik an Gnad.
- 9 Gäudig is de Herr gegen all'
un erbarmt sick oewer all' sin Warke.
- 10 Herr, all' din Geschöpfe sallen di danken,
un din Fraamen sallen di lawen;
- 11 sei sallen seggen, wur herrlich du regierst
un sallen reden von din Macht,
- 12 dat sei Minschen din Macht künnigmaken
un dei herrlich' Pracht von din Königrik.
- 13 Din Rik is 'n Rik för alle Tiden,
un du regierst von Geslecht tau Geslecht.
- 14 De Herr stütt't all', dei fallen daun,
un richt't all' up, dei nich wider koenen.
- 15 Alle Ogen täuwen up di,
un du giwst ehr tau eten tau rechte Tit;
- 16 du deist din Hand up
un makst alls, wat lewt, mit Wollgefallen satt.
- 17 Gerecht is de Herr in all' sin Weg'
un gnädig in alls, wat hei deit.
- 18 De Herr is neg' bi all', dei em anraupen,
bi all', dei em mit Irnst anraupen;
- 19 hei deit girn, wat dei Gottsfürchdigen wünschen,
hei hört ehr Schrigen un kümmt ehr tau Hülp.
- 20 All', dei em leiwen, bewohrt de Herr,
man alle Gottlosen makst hei taunicht.
- 21 Min Mund sall den Herrn sin Loww vertelln,

un alls, wat Fleisch is, dat sall lawen
sinen heiligen Namen ümmer un ewig!

146 Halleluja!

Law, min Seel, den Herrn!

- 2 Ick will den Herrn lawen, solang' ick lew,
will minen Gott singen, solang' ick bün.
- 3 Verlat't jug nich up Fürsten,
up Minschen, dei doch nich helpen koenen!
- 4 Geiht ehr Aten rut, kihren s' trüg ton Stoww,
un furts is 't mit ehr Ansläg' ut.
- 5 Woll den'n, den sin Hülp dei Gott Jakob's is,
wen sin Hoffnung steiht up den Herrn, sinen Gott,
- 6 up den'n, dei Hewen un Ird makt hett,
dat Meer un alls, wat dor in is,
dei Tru bewohrt bit in Ewigkeit,
- 7 dei ton Recht verhelpt, dei Gewalt liden möten,
dei Brot an Lüd giwt, wecke hungern.
De Herr makt dei Gefangnen los;
- 8 de Herr giwt Blinn' dat Ogenlicht;
de Herr richt't up, dei dalbögt sünd;
de Herr hett dei Gerechten leiw:
- 9 de Herr behäud't dei frömden Lüd;
Waisen un Wittfrugens höllt hei baben;
man dei Gottlosen ledd't hei in 'e Irr,
- 10 De Herr is König in Ewigkeit,
din Gott, o Zion, von Geslecht tau Geslecht!
Halleluja!

147 Lawt den Herrn!

Denn schön is 't, unsen Gott tau singen,

ja, leiwlich un recht is Lowwgesang.

- 2 De Herr bugt Jerusalem wedder up,
hei bringt tauhop dei Verstreud'ten von Israel;
- 3 hei heilt, dei braken' Hartens sünd,

- un makt ehr Wunnen wedder tau;
4 hei bestimmt dei Tall von 'e Stierns,
un röppt ehr all' mit Namen up.
5 Grot is uns Herr un rik an Macht;
sin Weisheit is nich aftaumen.
6 De Herr helpt hoch, wecke elend sünd;
man dei Gottlosen stött hei dal up 'e Ird. —
7 Stimmt den Herrn 'n Dankleid an,
speelt up 'e Harf unsen Gott tau Ihren!
8 Em, dei den Hewen mit Wulken taudeckt,
dei för dei Ird den Regen makt,
dei Gras up 'e Barge wassen lett,
9 em, dei dat Veih sin Fauder giwt,
dei jungen Rawen, dei tau em schrigen.
10 Hei hett nich Lust an 'n Pierd sin Kräft,
Gefallen nich an 'n Mann sin Schenkel;
11 den Herrn gefallen, dei em fürchten,
deijenig', dei up sin Gnad hoffen. —
12 Jerusalem, giw den Herrn dei Ihr!
Lowwsing, o Zion, dinen Gott!
13 Hei hett jo wissmakt dei Schott' von din Dure,
din Kinner segent in 'e Midd von di.
14 Hei schafft, dat Freden is in din Grenzen,
makt di mit 'n besten Weiten satt.
15 Hei schickt sin Wurt up Irden dal:
sihr rasch löppt sin Gebott bit tau.
16 Hei schickt den Snei so drad as Wull,
hei streud't den Rip ut grad as Asch;
17 hei smitt den Hagel dal as Kräumels:
wecker kann vör sinen Frost bestahn?
18 Hei giwt Befehl — denn smölten sei,
lett weihn sinen Wind — denn röntt dat Water.
19 Hei hett sin Wurt an Jakob utricht't,
un Israel sin Satz' un Rechte.
20 So hett hei an kein Volk nich hanneln,
drüm kennen sei sin Rechte nich.
Halleluja!

148 Halleluja!
Lawt den Herrn von 'n Himmel ut,
lawt em baben in 'e Höcht!

- 2 Lawt em, all' sin Engels,
lawt em, all' sin Heere!
- 3 Lawt em, Sünn un Maan,
lawt em, all' ji hellen Stierns!
- 4 Lawt em, ji Himmels oewer den Himmel
un ji Water baben den Hewen!
- 5 Dei sallen den Herrn sinen Namen lawen;
denn hei beföhl, un sei wiren dor;
- 6 un hei stellte ehr hen för ümmer un ewig,
gew ehr ne Ordnung, dei wissbliwen süll.—
- 7 Lawt den Herrn von Irden her,
ji groten Fisch' un Bülgem all',
- 8 du Füler un Hagel, du Snei un Nebel,
du Stormwind, dei sin Wurt utricht't,
- 9 ji Barge un Äuwers ulltauhop,
ji Fruchtböm un Zedern alltausam,
- 10 ji willen un ji tammen Dire,
ji Wörm un Voegel mit Flüchten an,
- 11 ji Königs up Irden un all' ji Völker,
ji Fürsten un alle Richter up Irden,
- 12 ji jungen Manns un jungen Frugens,
ji Ollen mit dei Kinner tauhop:
- 13 dei sallen den Herrn sinen Namen lawen,
denn sin Nam allein is hoch:
sin Hoheit geiht oewer Ird un Hewen.
- 14 Hei ward dat Hurn von sin Volk verhögen:
'n Rauhm is dat för all' sin Fraamen,
för dei Soehns von Israel, dat Volk, wat sin is.
Halleluja!

149 Halleluja!
Singt den Herrn 'n ni' Leid,
sin Lowwleid in 'e Gemein von 'e Fraamen!

- 2 Freun sall sick Israel tau sinen Schöpfer,
dei Zion=Soehns salln oewer ehren König jubeln!
- 3 Sei sallen sinen Nam' bi 't Danzen lawen,
sallen em speelen mit Pauk un Harf!
- 4 Denn de Herr hett Gefallen an sin Volk;
hei hett dei Elenden herrlich hulpen.
- 5 Dei Fraamen sallen mit Stolz sick freun,
sallen juchen up ehr Lagerstädten,
- 6 mit Gottsloww in ehren Munn',
mit 'n tweisidig' Swert in ehre Hand,
- 7 üm Rach tau nehmen an 'e Heiden
un Straf tau äuwen an 'e Völker,
- 8 üm ehr Königs mit Keden tau binnen,
ehr Eddellüd mit isern' Strick',
- 9 üm dei schrewen' Urdeil an ehr tau vullstrecken:
ne Ihr is dat för all' sin Fraamen.
Halleluja!

150 Halleluja!

Lawt Gott in sin Heiligdaum!

Lawt em in sin starke Festung!

- 2 Lawt em wegen sin Wunnerdaden!
Lawt em wegen sin grote Macht!
- 3 Lawt em mit Posaunenklang!
Lawt em mit Harf un Lier!
- 4 Lawt em mit Pauk un Reigen!
Lawt em mit Zither un Fläut!
- 5 Lawt em mit Zimbeln, dei klingen!
Lawt em mit Zimbeln, dei schallen!
- 6 Alls, wat Aten hett, sall den Herrn lawen!
Halleluja!